

Schnellstart- und Störungsbeseitigungsleitfaden

INHALT

Wichtige Hinweise	3	Wiedergeben von Multimediadateien .	26
Computergrundlagen	4	Lautstärkeregelung	28
Sicherheit und Komfort	4	Helpdesk	29
Sicherheitsvorkehrungen	4	Sichere Arbeit am Computer	29
Gesundheitshinweise	4	Instandhaltung	29
Erste Schritte - Der Computer	5	Updates	33
Tastatur und Maus	5	Sicherheit	34
Fernbedienung (optional)	7	Windows-Remoteunterstützung	40
Die Laufwerke Ihres Computers	9	Diagnose und Reparatur	41
Ports und Anschlüsse	10	Die fünf häufigsten Fehlerursachen	41
Ein- und Ausschalten des Computers..	12	Allgemeine Störungsbeseitigung	48
Nachrüsten des Computers	14	Instandsetzung und Wiederherstellung	56
Erste Schritte im Internet	16	Packard Bell Smart Restore	56
Verbindung hergestellt!	16	Packard Bell-	
Netzwerkverbindungen	17	Wiederherstellungsprogramm	56
Surfen im Internet!	18	Beschränkte Garantie	61
Benutzung von Windows und		Rechtsvorschriften	66
der Software	21	Umwelt	69
Windows Welcome Center	21	Softwarelizenz	70
Meinen PC einrichten	21	Index	71
Packard Bell Recovery Backup Creator	21		
Packard Bell Updator	24		
Ihre Computerdokumentation	24		
Ihre Software	26		

Hinweis zum Urheberrecht

Packard Bell Schnellstart- und Störungsbeseitigungsleitfaden. Copyright © 2008 Packard Bell B.V. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Handbuch darf weder vollständig noch auszugsweise in irgendeiner Form (elektronisch, chemisch, manuell; durch Fotokopieren, Aufzeichnen, Speichern in Datenabrufsystemen usw.) und zu irgendeinem Zweck ohne die schriftliche Genehmigung von Packard Bell B.V. vervielfältigt oder übertragen werden.

Haftungsausschluss

Packard Bell B.V. macht keine Zusicherungen und übernimmt keine Haftung in Bezug auf den Inhalt dieser Dokumentation und dieses Produktes und schließt insbesondere jegliche implizite Gewährleistung der handelsüblichen Qualität oder der Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Die Software- und Hardwarekomponenten werden regelmäßig aktualisiert. Daher kann es sein, dass einige der Anweisungen, technischen Daten und Abbildungen in dieser Dokumentation nicht ganz auf Ihre spezielle Situation zutreffen. Alle in diesem Handbuch beschriebenen Elemente dienen lediglich der Veranschaulichung und treffen unter Umständen nicht auf Ihren speziellen Fall zu. Aus den Beschreibungen in diesem Handbuch können keine Rechte oder Berechtigungen hergeleitet werden. Packard Bell B.V. behält sich das Recht vor, diese Veröffentlichung zu revidieren und ihren Inhalt gelegentlich zu ändern, ohne in irgendeiner Form Dritten gegenüber verpflichtet zu sein, derartige Überarbeitungen oder Änderungen mitzuteilen. In keinem Fall haftet Packard Bell B.V. für Folgeschäden oder Unfallschäden jeglicher Art, einschließlich entgangener Gewinne oder jeglicher sonstiger geschäftlicher Schäden, die sich unmittelbar aus dem Produkt oder dessen Verwendung ergeben.

Marken

Microsoft und Windows Vista sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation. FireWire ist eine Marke von Apple Computer, Inc. PS/2 ist eine Marke der International Business Machines Corporation. Google ist ein eingetragenes Warenzeichen von Google Inc. Packard Bell ist eine eingetragene Marke von Packard Bell B.V. Alle anderen in diesem Handbuch erwähnten Firmen- oder Produktnamen sind Marken, eingetragene Marken oder Dienstleistungsnamen der jeweiligen Rechteinhaber.

WICHTIGE HINWEISE

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Packard Bell-Computer entschieden haben!

Dieses Handbuch soll Sie mit den Funktionen Ihres Computers vertraut machen und in der Anfangsphase unterstützen. Es wird Ihnen auch dabei helfen, Ihren Computer instand zu halten und eventuelle Probleme zu beheben.

Um Ihren Computer optimal zu nutzen, empfiehlt Packard Bell, die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen zu treffen, bevor Sie mit der Arbeit am Computer anfangen.

Meinen PC einrichten

Um es Ihnen einfacher zu machen, hat Packard Bell alle wichtigen Einrichtungsschritte in einer Anwendung zusammengefasst. Das Programm *Meinen PC einrichten* wird automatisch gestartet, wenn Sie den Computer zum ersten Mal einschalten. Auf diese Weise können Sie den Internetzugang, das Antivirusprogramm, den Ausweis usw. einfach und problemlos konfigurieren (detaillierte Informationen siehe Seite 21).

Packard Bell Recovery DVD Creator

Mit dem *Recovery DVD Creator* können Sie die Wiederherstellungsdaten für den Computer auf DVDs kopieren bzw. übertragen. Es werden keine separaten Kopien der Windows-CDs und Microsoft-Dienstprogramme bereitgestellt. Alle Programme befinden sich in den Wiederherstellungsdaten in einer bestimmten Partition auf Ihrer Festplatte. Packard Bell empfiehlt, die Wiederherstellungs-DVDs zu erstellen, bevor Sie anfangen, mit Ihrem neuen Computer zu arbeiten (zu Details siehe Seite 21).

Packard Bell Updator

Um sicherzustellen, dass Ihr Computer aktuelle Treiber und Software verwendet, nutzen Sie bitte das Programm *Packard Bell Updator*, sobald Sie eine Internetverbindung hergestellt haben (zu Details siehe Seite 24).

Packard Bell InfoCentre

Um mehr über Ihren Computer zu erfahren, sollten Sie das *Packard Bell-InfoCentre* nutzen, d.h. das auf dem Computer installierte elektronische Benutzerhandbuch. Sie müssen das Handbuch mindestens einmal über das Internet aktualisieren (Details siehe Seite 24).

Packard Bell-Website

Denken Sie daran, regelmäßig www.packardbell.de zu besuchen! Lesen Sie den Abschnitt **Support**: Hier finden Sie unseren Online-Troubleshooter, aktuelle Informationen, Hilfe, Treiber und Downloads.

Packard Bell Support



Notieren Sie auf der Vorderseite dieses Handbuchs die Seriennummer, Datum und Ort des Kaufs sowie den Modellnamen des Computers. Bewahren Sie auch Ihren Kaufbeleg sicher auf. Sollten Sie uns anrufen, notieren Sie sich bitte zuvor alle Fehlermeldungen im Zusammenhang mit dem Problem und halten Sie den Computer eingeschaltet bereit (sofern möglich). Nur so können wir eine schnelle und optimale Hilfe garantieren.

COMPUTERGRUNDLAGEN

SICHERHEIT UND KOMFORT

Sicherheitsvorkehrungen

Um mit Ihrem Computer komfortabel zu arbeiten und Gesundheitsprobleme zu vermeiden, sollten Sie die nachfolgenden Richtlinien beachten.

Computerumgebung

Achten Sie darauf, dass der Computer:

- ✓ nicht in direktem Sonnenlicht und in der Nähe von Hitzequellen aufgestellt ist.
- ✓ nicht in der Nähe von Magnetfeldern oder Geräten, die statische Elektrizität erzeugen, aufgestellt ist.
- ✓ mindestens 30 cm Abstand zu einem Mobiltelefon aufweist.
- ✓ nicht in einer staubigen oder feuchten Umgebung aufgestellt ist.
- ✓ nicht auf einem Teppich oder anderen Bodenbelag aufgestellt ist, bei dem die Gefahr einer elektrostatischen Entladung besteht.

Kabel

Achten Sie darauf, dass:

- ✓ die Kabel so verlegt sind, dass sie keinem Zug ausgesetzt sind und niemand auf sie treten oder über sie stolpern kann.
- ✓ die Kabel nicht durch andere Geräte beschädigt werden.
- ✓ Netzkabel an einer geerdeten Steckdose angeschlossen sind.
- ✓ die Steckdose leicht zugänglich ist und sich möglichst nahe am Computer befindet (und nicht durch zu viele Adapter überlastet wird).

Reinigen des Computers

- ✓ Ziehen Sie immer den Netzstecker des Computers, bevor Sie ihn reinigen.
- ✓ Verwenden Sie keine Reinigungsflüssigkeiten oder -sprays, sondern ein feuchtes Tuch.
- ✓ Sprühen Sie niemals Reinigungsmittel direkt auf den Bildschirm.
- ✓ Entfernen Sie Staub, der sich im Computerinneren angesammelt hat, nicht mit einem Staubsauger.
- ✓ Sollte Flüssigkeit auf den Computer oder ein an ihn angeschlossenes Gerät geraten, schalten Sie ihn unverzüglich aus und ziehen Sie den Netzstecker. Schalten Sie den Computer erst wieder ein, wenn Sie sicher sind, dass er vollständig trocken ist. Warten Sie ggf. bis zum nächsten Tag.

Gesundheitshinweise

- ✓ Achten Sie bei längeren Arbeits- oder Spielphasen unbedingt darauf, regelmäßig Pausen einzulegen. Wenden Sie hin und wieder den Blick weg vom Bildschirm. Arbeiten Sie nicht am Computer, wenn Sie müde sind.



Für eine komfortable Nutzung Ihres Computers, sollten Sie Folgendes beachten:

- ✓ Sitzen Sie aufrecht mit entspanntem Rücken.
- ✓ Einstellbarer Stuhl
- ✓ Füße flach auf dem Boden oder einer Stütze aufgesetzt
- ✓ Tischhöhe 60-70 cm vom Boden
- ✓ Freiraum um Computer und Geräte für eine ausreichende Luftzirkulation
- ✓ Monitoroberkante in Augenhöhe
- ✓ Augenabstand 45-70 vom Monitor
- ✓ Laufwerke und Bedienelemente sollten problemlos erreichbar sein.

- ✓ Achten Sie stets darauf, dass die Lüftungsschlitze und -öffnungen im Computer nicht verschlossen oder verdeckt sind. Legen Sie den Computer nicht auf einer weichen Unterlage (z.B. Teppich, Sessel oder Bett) ab, weil dadurch die Lüftungsschlitze blockiert werden könnten.
- ✓ Beschwerden in den Händen, Gelenken und Armen bzw. im Nacken, in der Schulter, den Beinen oder im Rücken können im Zusammenhang mit bestimmten, sich wiederholenden Bewegungsabläufen stehen oder durch diese verstärkt werden. Um das Risiko derartiger Beschwerden zu verringern, sollten Sie Ihre Handgelenke beim Schreiben gerade halten und Ihre Hände über der Tastatur schweben lassen. Bei Schmerzen, Krabbeln, Taubheit oder sonstigem Unwohlsein wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Arzt.
- ✓ Wir weisen darauf hin, dass Eltern ihre Kinder bei der Verwendung von Spielen beaufsichtigen sollten. Sollte bei Ihnen oder Ihrem Kind während der Verwendung von Spielen eines der nachfolgend aufgeführten Symptome auftreten, sollten Sie das Spiel UNVERZÜGLICH abbrechen und Ihren Arzt aufsuchen: Schwindel, Sehschwäche, Augen- oder Muskelzuckungen, Ohnmacht, Verwirrtheit, jegliche unkontrollierten Bewegungen oder Krämpfe. Dies kann auch dann der Fall sein, wenn in der Krankengeschichte der Person bislang keine Epilepsie verzeichnet ist bzw. noch nie epileptische Anfälle aufgetreten sind.

ERSTE SCHRITTE - DER COMPUTER

Tastatur und Maus

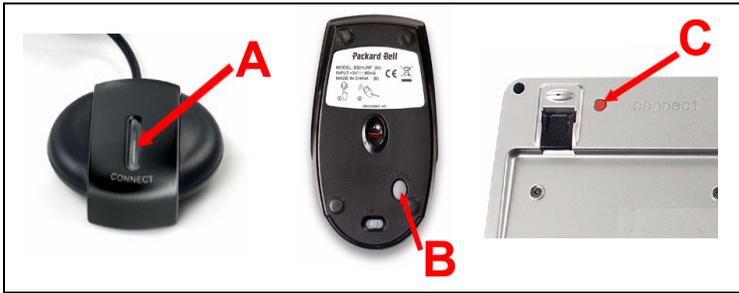
Kabellose Geräte

Normalerweise wird beim Einschalten des Computers automatisch eine Verbindung zur kabellosen Maus und Tastatur hergestellt. Falls jedoch nach erfolgter Installation weder Maus noch Tastatur funktionieren, sollten Sie versuchen, die Kommunikation mit dem Empfänger manuell herzustellen.



Hinweis: Die unten abgebildete Tastatur/Maus sowie der abgebildete Empfänger sehen bei Ihnen möglicherweise etwas anders aus. Überprüfen Sie die Angaben für Ihre Tastatur und Maus in der InfoCentre-Dokumentation, falls diese sich von den abgebildeten Geräten unterscheiden.

1. Überprüfen Sie zunächst, ob die Batterien für die Tastatur und die Maus korrekt eingesetzt sind.
2. Identifizieren Sie dann die Maus:
 - Drücken Sie die *Verbindungstaste* am Empfänger (A).
 - Drehen Sie die Maus um.
 - Drücken Sie mit einem dünnen Gegenstand (z.B. einer Kugelschreiberspitze) auf die *Verbindungstaste* an der Maus (B).



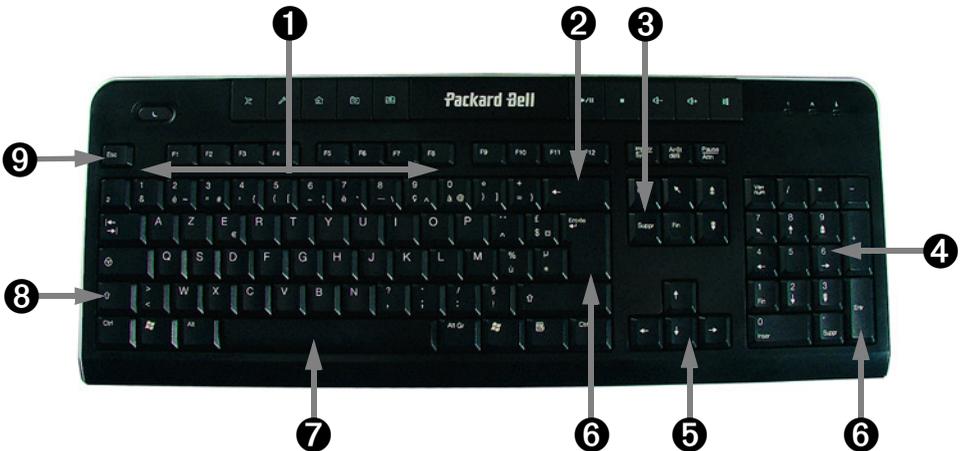
3. Warten Sie 20 Sekunden.

4. Identifizieren Sie die Tastatur:

- Drücken Sie die *Verbindungstaste* am Empfänger (A).
- Drehen Sie die Tastatur um.
- Drücken Sie mit einem dünnen Gegenstand (z.B. einer Kugelschreiberspitze) auf die *Verbindungstaste* an der Tastatur (C).

Tastatur

Die Tastatur dient zur Eingabe von Text oder Befehlen. Die Funktion der einzelnen Tasten ist vom jeweiligen Programm abhängig. Die in diesem Handbuch gezeigte Tastatur ist lediglich ein Beispiel. Das Layout Ihrer Tastatur kann etwas davon abweichen. Eine ausführliche Beschreibung Ihrer Tastatur finden Sie im *InfoCentre*.



1. **Zifferntasten:** Dienen zur Eingabe von Zahlen oder Sonderzeichen. Drücken Sie gleichzeitig die **[Umschalttaste]** für die Zeichen oben und **[Strg] + [Alt]** für die Zeichen rechts.
2. **Rückschritttaste:** Dient dazu, einen Schritt zurückzugehen und das zuletzt eingegebene Zeichen zu löschen.
3. **Entf:** Löscht Zeichen rechts vom Cursor oder das markierte Objekt.
4. **Ziffernfeld:** Funktioniert wie ein zweiter Satz Cursortasten. Drücken Sie die Taste **[Num]**, um Ziffern einzugeben.
5. **Pfeiltasten:** Bewegen den Cursor nach oben, unten, rechts und links.
6. **Eingabetaste:** Dient dazu, Befehle einzugeben, Umbrüche in einen Text einzufügen oder eine ausgewählte Option zu bestätigen.
7. **Leerschrittaste:** Dient dazu, ein Leerzeichen in den Text einzugeben.

8. **Umschalttaste:** Dient bei gleichzeitiger Betätigung einer Buchstabentaste der Eingabe von Großbuchstaben.
9. **Esc:** Bricht die meisten laufenden Vorgänge ab.

Multimediatasten (bei bestimmten Tastaturen)



1. Standby-Modus (Energiesparmodus) aktivieren
2. Packard Bell-Online-Dienste aufrufen: Shopping, Support, Homepage
3. Favoriten anzeigen
4. Internet starten
5. Multimediasteuerung: Wiedergabe/Pause, Stopp
6. Lautstärkeregelung: lauter/leiser, Ton aus

Maus

Die Maus steuert den Pfeil auf dem Bildschirm. Diesen Pfeil bezeichnet man als Zeiger oder Cursor. Wenn Sie die Maus auf einer festen, glatten Unterlage bewegen, folgt der Zeiger dieser Bewegung. Indem Sie mit einer der Tasten oben auf Ihrer Maus „klicken“, wählen oder aktivieren Sie den Befehl, auf den der Zeiger gerade weist.

Mit dem Scroll-Rad bzw. der Scroll-Taste können Sie in kompatiblen Anwendungen schnell navigieren.

Durch Klicken mit der linken Maustaste wählen Sie das Element aus, auf das der Zeiger weist. Mittels Doppelklick wird das Programm gestartet, auf das der Cursor zeigt. Bei der Texteingabe wird auf diese Weise ein ganzer Absatz ausgewählt.



Durch Klicken mit der rechten Maustaste wird ein Kontextmenü geöffnet.



Verbessern Sie die Bewegung und Sichtbarkeit des Zeigers! Klicken Sie auf **Start** > **Systemsteuerung** > **Maus** > **Zeigeroptionen**.

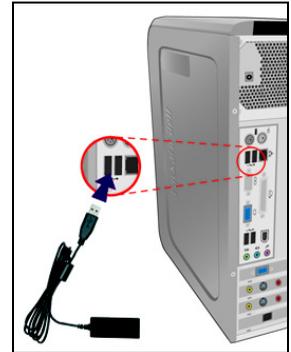
Fernbedienung (optional)

Ihre gesamten digitalen Unterhaltungsmedien finden Sie problemlos mit dem benutzerfreundlichen Media Center-Menüsystem (siehe Seite 26) und der Fernbedienung!

Installieren der Fernbedienung und des optionalen Empfängers

Bevor Sie das *Windows Media Center* aufrufen (siehe Seite 26), müssen Sie die Fernbedienung vorbereiten.

1. Falls Ihr Computer keinen internen Infrarotempfänger hat, brauchen Sie einen USB-Empfänger. Schließen Sie den USB-Empfänger (sofern im Lieferumfang) an einen USB-Port des Computers an.
2. Legen Sie die Batterien in die Fernbedienung ein. Achten Sie dabei auf die richtige Ausrichtung.



Funktionen der Fernbedienung

1. Ein/Aus oder Schnellstartmodus (sofern der Computer über die Intel® Viiv™-Technologie verfügt)
 2. Pause
 3. Aufnahme
 4. Stopp
 5. Schnell zurück
 6. Schnell vorwärts
 7. Überspringen - (zum vorherigen Kapitel/Titel)
 8. Überspringen + (zum nächsten Kapitel/Titel)
 9. Hinten
 10. Info
 11. Richtungstasten (oben, unten, links, rechts)
 12. Start (Windows-Taste)
 13. Lauter/Leiser
 14. Programm auf/ab
 15. Ton aus
 16. Aufnahme Fernsehen
 17. DVD-Menü
 18. Programm
 19. Live-Fernsehen
 20. Zifferntasten
 21. Löschen
 22. Eingabe
 23. Teletext (ruft im Fernsehmodus Teletext auf)
 24. Teletext-Auswahl (rot, grün, gelb und blau)
 25. Wiedergabe
 26. Mein TV*
 27. Mein Video*
 28. Meine Musik*
 29. Meine Bilder*
- *optional



Hinweis: Falls Ihr Computer über die **Intel® Viiv™-Technologie** verfügt, können Sie den **Intel® Quick Resume-Modus** verwenden. Das heißt, dass Sie Ihr System (nach dem Systemstart) über die Taste **Ein/Aus** auf der Fernbedienung schnell ein- und ausschalten können.

Die Laufwerke Ihres Computers

Die nachfolgend beschriebenen Laufwerke werden üblicherweise bei Packard Bell-Computern verwendet. Dies bedeutet jedoch weder, dass alle diese Laufwerke bei Ihrem Computermodell vorhanden sind, noch, dass Ihr Computer nur diese Laufwerke aufweist. Hinsichtlich der Dokumentation zu Ihrem speziellen Modell informieren Sie sich bitte im *Packard Bell InfoCentre*.

Speicherkartenleser

Speicherkarten werden in zahlreichen Digitalkameras, PDAs, MP3-Playern und Handys verwendet. Bestimmte Computer verfügen über einen universellen Speicherkartenleser, mit dem man die gängigsten Speicherkarten, wie beispielsweise MMC (Multi Media Card), CF (Compact Flash Card), IBM Microdrive, SM (Smart Media Card), SD (Secure Digital Memory Card) oder MS (Memory Stick®), lesen und beschreiben kann.

Formatieren von Speicherkarten

Bevor Sie eine Karte zum ersten Mal verwenden können, muss sie formatiert werden.

1. Dazu setzen Sie die Karte in den entsprechenden Steckplatz ein und klicken dann auf **Start**  > **Computer**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Kartensymbol und wählen Sie **Formatieren**.
3. Klicken Sie im Formatierungsfenster auf **Starten** und dann auf **OK**.



Entfernen einer Karte aus einem externen Kartenleser

1. Klicken Sie auf das Symbol **Hardware sicher entfernen** im Infobereich (neben der Uhr).
2. Klicken Sie auf **USB-Massenspeichergerät sicher entfernen**.
3. Warten Sie, bis die Meldung *Hardware kann jetzt entfernt werden* erscheint.
4. Nehmen Sie die Karte aus dem Lesegerät heraus.



Optische Laufwerke

Ein optisches Laufwerk kann zahlreiche CDs oder DVDs (z.B. Audio-CDs, CD-ROMs, DVDs) lesen (oder beschreiben).

Read-Only (ROM)-Laufwerke

Einige optische Laufwerke können die Information auf einem Disc-Medium nur lesen, jedoch keine neuen Informationen darauf speichern. Diese Laufwerke kann man benutzen, um sich Filme anzusehen, Programme zu installieren und Daten wie Fotos oder Musik auszulesen.

Recordable (R)- oder Re-Writable (RW)-Laufwerke:

Abgesehen davon, dass das optische Laufwerk (bzw. die Laufwerke) in Ihrem Computer Daten kompatibler Disc-Medien liest, kann es unter Umständen auch Informationen auf geeignete Disc-Medien schreiben (oder "brennen"). Mit diesen Laufwerken können Sie Ihre CDs kopieren, eigene Musik-CDs zusammenstellen, digitale Fotoalben anlegen oder eine Sicherungskopie für wichtige Daten erstellen. Um auf solche Disc-Medien Informationen zu schreiben, benötigt man ein entsprechendes Brennprogramm.



Hinweis: *Bevor Sie eine CD kopieren, müssen Sie sicherstellen, dass ihr Inhalt nicht durch Marken und Urheberrechte geschützt ist und Sie zur Vervielfältigung befugt sind. In den meisten Ländern dürfen Sie eine Sicherungskopie von Software zu Archivierungszwecken anfertigen oder Musik für den persönlichen Gebrauch kopieren.*

Disc-Kompatibilität bei CD-R/DVD-R-Laufwerken:

- **DVD±RW-Brenner:** DVD±RW-Laufwerke (oder DVD-Dual-Drives) können Disc-Medien, die sowohl von DVD-RW- als auch von DVD+RW-Laufwerken unterstützt werden, und eventuell auch DVD-RAM-Disc-Medien beschreiben (je nach Laufwerksspezifikation).
- **Double-Layer DVD-RW-Brenner:** Double-Layer DVD-RW-Laufwerke (oder DVD+R9 DL-Laufwerke) können entsprechende CDs, entsprechende DVDs ("Minus" oder "Plus"), DVD-RAM-Disc-Medien und auch Double-Layer-Disc-Medien beschreiben, die die maximal speicherbare Datenmenge nahezu verdoppeln.
- **Blu-Ray Combo-Laufwerk:** Blu-Ray-Combo-Laufwerke können beschreibbare CDs und alle "standardmäßigen" beschreibbaren DVDs (keine "High-definition"-DVDs) brennen und Blu-Ray-Discs lesen (aber nicht darauf schreiben).
- **Blu-Ray-Brenner:** Blu-Ray-Brenner können beschreibbare CDs und alle "standardmäßigen" beschreibbaren DVDs brennen und beschreibbare Blu-Ray-Discs lesen. Sie können jedoch keine beschreibbaren HD DVDs brennen.



Hinweis: *Disc-Medien und Geräte, die den HD DVD-Standard verwenden, sind nicht mit Blu-ray-Geräten kompatibel.*

Vorsichtsmaßnahmen

- ✓ Legen Sie den Datenträger in das Laufwerk ein, bevor Sie ein Programm starten.
- ✓ Legen Sie die CD/DVD nicht mit Gewalt ein. Achten Sie darauf, dass sie sich problemlos einlegen lässt, und schließen Sie erst dann das Laufwerk.
- ✓ Entnehmen Sie den Datenträger erst, nachdem Sie das jeweilige Programm beendet haben. Dadurch vermeiden Sie einen eventuellen Absturz des Computers. Sollte dieser Fall eintreten, starten Sie den Computer über den Windows Task-Manager neu.
- ✓ Falls sich das Laufwerk nicht von allein öffnet, können Sie es manuell öffnen:
 1. Schalten Sie den Computer aus.
 2. Führen Sie vorsichtig eine gerade gebogene Büroklammer in die Notentnahmeöffnung ein (sofern vorhanden). Verwenden Sie keinen Bleistift, da die Spitze in der Öffnung abbrechen und das Laufwerk beschädigt werden könnte.



- ✓ Halten Sie das Laufwerk geschlossen, wenn es nicht verwendet wird. Berühren Sie nicht die optische Linse des Laufwerks. Wenn sie verschmutzt ist, funktioniert das Laufwerk unter Umständen nicht mehr einwandfrei.
- ✓ Wischen Sie die Linse nicht mit einem normalen Tuch ab. Reinigen Sie sie stattdessen vorsichtig mit einem Wattestäbchen.
- ✓ Das optische Laufwerk ist als Klasse-1-Lasergerät eingestuft.



Hinweis: *Dieses Produkt verwendet ein Kopierschutzverfahren, das durch US-Patente und andere gewerbliche Schutz- und Urheberrechte geschützt ist. Die Verwendung dieser Urheberrechtstechnologie muss von der Macrovision Corporation autorisiert sein und ist nur für die private und andere eingeschränkte Nutzungszwecke vorgesehen, soweit nicht von Macrovision anders autorisiert. Zurückentwickeln oder Disassemblieren ist untersagt.*

Ports und Anschlüsse

Im Allgemeinen sind bei Packard Bell-Computern die nachfolgend beschriebenen Ports und Anschlüsse vorzufinden. Dies bedeutet jedoch weder, dass alle davon bei Ihrem Computermodell vorhanden sind, noch, dass Ihr Computer nur diese Ports aufweist. Hinsichtlich der Dokumentation zu Ihrem speziellen Modell informieren Sie sich bitte im **InfoCentre**.

Vorsichtsmaßnahmen

- ✓ Lesen Sie vor dem Anschließen eines Geräts die zugehörigen Installationsanweisungen.

- ✓ Trennen Sie nicht die Verbindung zu Geräten, die gerade vom Computer verwendet werden.
- ✓ Die meisten Geräte sind „hot-pluggable“, Das heißt, dass bei eingeschaltetem Computer eine Verbindung zum Computer hergestellt und getrennt werden kann. Sie werden automatisch erkannt und installiert. Sie müssen jedoch deaktiviert werden, bevor sie vom Computer entfernt werden (siehe *Entfernen einer Karte aus einem externen Kartenleser* auf Seite 9).

Herkömmliche Ports



PS/2 - Hier schließen Sie eine Maus und eine Tastatur an.



Vorsicht: Anders als bei den meisten modernen Anschlüssen müssen Sie Ihren Computer zunächst ausschalten, bevor Sie ein älteres Gerät hinzufügen oder entfernen.

Kommunikationsports



Netzwerk - Hierüber schließen Sie Ihren Computer an ein Netzwerk (LAN) oder bestimmte Hochgeschwindigkeits-Internetzugänge an.



Modem - Ein internes Fax/Daten-Modem kann zur Verbindung des Computers mit dem Internet über eine DFÜ-Verbindung verwendet werden.

Netzwerkport und Modemport sind sich sehr ähnlich; häufig liegen sie zudem dicht beieinander. Der Netzwerkport ist jedoch etwas größer als der Modemport.



Vorsicht: Bei Gewittern sollten Sie alle Verbindungskabel, das Modemkabel von der Telefonsteckdose, den TV-Port von der Antennensteckdose und alle Netzkabel abtrennen, da durch einen Blitzschlag in nahe gelegene Telefonleitungen oder eine Antenne das Modem, Ihr Netzwerk, die TV-Karte und unter Umständen sogar das gesamte Computersystem beschädigt werden können. Beachten Sie, dass sich die Produktgarantie nicht auf Schäden am Computer infolge eines Blitzschlags erstreckt.

Erweiterungsports



USB (Universal Serial Bus) – USB-Ports ermöglichen es, zahlreiche Peripheriegeräte am Computer anzuschließen (z.B. Tastatur, Drucker, Scanner).



IEEE 1394 (FireWire) – Ein IEEE 1394-Port (FireWire™ oder i.LINK) ermöglicht es Ihnen, sehr schnelle digitale Geräte an den Computer anzuschließen, wie beispielsweise digitale Videokameras, externe Festplatten oder Scanner.



eSATA – Ein eSATA-Port ermöglicht den Anschluss eines kompatiblen externen Speichergeräts (üblicherweise ein Festplattenlaufwerk) über eine High-Speed SATA-Verbindung.

Video- und Audioports



VGA-Port – Hier schließen Sie einen Monitor an. Das entsprechende Kabel ist in der Regel im Lieferumfang des Monitors enthalten.



DVI-Port – Dient zum Anschließen eines Monitors mit einer DVI (Digital Video Interface)-Schnittstelle. Das entsprechende Kabel ist in der Regel im Lieferumfang des Monitors enthalten.



Hinweis: Viele Monitore verfügen über eine 15-polige Analogverbindung, für die Sie einen Adapter oder ein DVI-zu-Analog-Kabel benötigen.



S-Video (TV-Out)-Port – Ein S-Video TV-Out-Port ermöglicht den Anschluss eines kompatiblen Fernsehgeräts.



HDMI (TV-Out)-Port – Ein HDMI-TV-Out-Port ermöglicht das Anschließen eines kompatiblen Anzeigeräts (wie etwa ein HDTV-Fernsehgerät) über einen einzigen, anwenderfreundlichen Anschluss.



Vorsicht: Wenn Sie die Lautsprecher des Fernsehgeräts nutzen möchten, müssen Sie den Audioausgang entsprechend anpassen oder den Line-Ausgang Ihres Computer an das Fernsehgerät (oder ein Lautsprechersystem) anschließen.



Line-Out – Gestattet den Anschluss eines Stereokopfhörers oder aktiver Lautsprecher. Beim Anschluss eines externen Geräts werden die systeminternen Lautsprecher deaktiviert.



Mikrofon – Ermöglicht den Anschluss eines externen Mikrofons für Monoaufnahmen oder zur Verstärkung über das System. Beim Anschluss eines externen Mikrofons wird das systeminterne Mikrofon deaktiviert.

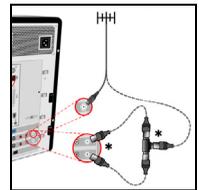
Sonstige Anschlüsse



Speicherkartenleser – Speicherkarten werden zur Speicherung und Übertragung von Daten in zahlreichen Digitalkameras, PDAs, MP3-Playern und Mobiltelefonen verwendet (siehe Seite 9).



TV Tuner – Ermöglicht den Anschluss einer Antenne, um analoges oder digitales Fernsehen auf dem Computer zu empfangen (siehe Seite 26). Unter Umständen ist für den Anschluss einer Antenne ein Adapter erforderlich – falls Ihr Computer zwei TV-Tuner-Ports hat, verwenden Sie ein Verteilerkabel, um beide Ports mit der Antenne zu verbinden.



Hinweis: Der TV-Tuner muss für den Empfang der Signale in Ihrem Bereich geeignet sein.

Sonstige Merkmale



Fernbedienungsempfänger (Infrarot) ermöglicht es, die Medienfunktionen Ihres Computers mit Hilfe einer kompatiblen Fernbedienung (optional) aus der Ferne zu steuern.



Vorsicht: Der Sensor ist kein „vollständiger“ IR-Port und kann nur Signale von einer Fernbedienung empfangen. Er kann nicht für die Kommunikation mit einem Mobiltelefon benutzt werden.

Ein- und Ausschalten des Computers

Einschalten des Computers

1. Schalten Sie zunächst alle an den Computer angeschlossenen Geräte (einschließlich Monitor) durch Betätigen des jeweiligen Gerätenetzschalters ein.
2. Schalten Sie dann den Computer ein, indem Sie den Ein/Aus-Schalter drücken.



Falls Sie den Computer gemeinsam mit anderen Personen verwenden, beim Einschalten aber immer Ihre eigenen Systemeinstellungen vorfinden möchten, können Sie für jeden Benutzer ein eigenes Konto einrichten. Sie können Ihre Konten jederzeit aufrufen und modifizieren, indem Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung** > **Benutzerkonten**. Weitere Informationen zur Verwaltung von Benutzerkonten finden Sie im Abschnitt „Benutzerkontensteuerung“.

Sleep mode

Klicken Sie auf die **Energiespartaste**, um Ihre Sitzung zu speichern und den Computer in einen Zustand mit niedrigem Energieverbrauch zu versetzen, von dem aus Sie schnell die Arbeit wieder aufnehmen können. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Energieoptionen“.)



Hinweis: Sie können den Computer auch ohne das Windows-Startmenü ausschalten. Hierzu schließen Sie einfach alle Anwendungen und drücken dann die Netztaiste.

Ausschalten des Computers

Achten Sie darauf, alle Anwendungen zu schließen, bevor Sie den Computer ausschalten.



Nachdem der Computer ausgeschaltet wurde, schalten Sie alle externen Geräte (wie beispielsweise den Monitor) am Netzschalter aus.

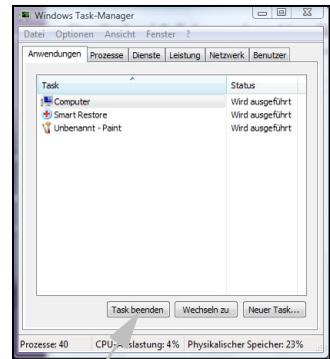
Erzwungene Abschaltung

Falls Ihr Computer nicht reagiert, versuchen Sie den *Task-Manager* aufzurufen. Dieses Programm bietet Informationen über die Systemleistung und zeigt Einzelheiten zu den aktuell auf Ihrem Computer ausgeführten Programmen und Vorgängen an.

Dazu drücken Sie gleichzeitig die Tasten **[Strg]+[Alt]+[Entf]** und wählen im anschließenden Menü **Start Task-Manager**.

Klicken Sie auf die Registerkarte **Anwendungen**, wählen Sie die Task aus, die beendet werden soll, und klicken Sie dann auf **Task beenden**.

Warnung: Sollte Ihr Computer weiterhin nicht reagieren, schalten Sie ihn mit der Netztaiste aus. Halten Sie dazu die Taste so lange gedrückt, bis alle LEDs erlöschen, und warten Sie anschließend etwa 30 Sekunden, bis Sie den Computer wieder einschalten.



Task beenden

Energieoptionen



Mithilfe der Energieoptionen von Windows können Sie die Betriebszustände des Computers kontrollieren und Energie sparen. Wählen Sie das Energieschema, das Ihren Bedürfnissen am ehesten gerecht wird. Es gibt vier Energiesparmodi: **Ausschalten**, **Standby**, **Ruhezustand** und **Energie sparen**.

Im **Energiesparmodus** (Sleep-Zustand) wird die Geschwindigkeit des **Standby-Modus** mit den Datenschutzfunktionen und dem geringen Energieverbrauch des **Ruhezustands** kombiniert. Die Wiederaufnahme der Arbeit am Computer geht beim **Energiesparmodus** in Sekundenschnelle. So muss der Computer weniger oft heruntergefahren und neu gestartet werden. Beim **Energiesparmodus** wird nicht nur der Stromverbrauch gesenkt, Ihre Daten sind zudem geschützt.



Um mehr über die individuelle Nutzung Ihres Computers zu erfahren, klicken Sie auf **Start**  **> Hilfe und Support.**

Nachrüsten des Computers

Packard Bell ist stets bemüht, Ihnen den Umgang mit dem Computer so einfach und angenehm wie möglich zu machen. Sollten Ihre Ansprüche steigen, hilft Ihnen Packard Bell dabei, das richtige Zubehör zu finden, um Ihren Computer optimal zu nutzen.

Speicher

Der Speicher (RAM) ist eine wesentliche Komponente des Computers. Wenn Sie speicherintensive Anwendungen wie Bild- oder Video-Bearbeitungsprogramme oder 3D-Spiele verwenden, können Sie durch eine Erhöhung der Speicherkapazität erreichen, dass Ihr Computer mehr Leistung hat und schneller läuft.

Um herauszufinden, welches Speichermodul für Ihren Packard Bell-Computer am besten geeignet ist, können Sie unseren Online-Konfigurator unter www.packardbell.de nutzen! Dieser Konfigurator hilft Ihnen dabei, das richtige Modul zu finden – schnell und einfach, ohne jedes Risiko und zu einem vernünftigen Preis.

Speicherplatz

Ob Sie nun zusätzlichen Speicherplatz benötigen, Sicherungskopien anfertigen müssen oder einen mobilen Speicher zum Transportieren Ihrer Daten brauchen – ein externes Festplattenlaufwerk ist eine komfortable Lösung, um Ihren Computer zu erweitern. Sie schließen es einfach an einen FireWire- oder USB-Port an und übertragen Ihre Daten innerhalb von Sekunden durch Ziehen und Ablegen. Um zeitweilige Sicherungskopien anzufertigen, geht dies sehr viel schneller als das Brennen einer CD oder DVD! Laufwerke mit hoher Kapazität eignen sich auch ideal dafür, Ihre bevorzugten Musiktitel, Fotos und Videos zu speichern und überall mit hin zu nehmen.

Besuchen Sie www.packardbell.de, um sich über unser Zubehörangebot zu informieren und online einzukaufen oder um einen Händler in Ihrer Nähe zu finden!

Konvergenz

Packard Bell ist bestrebt, das Beste aus der heute zunehmend digitalisierten Welt zu machen, mit Produkten, die sich für populäre und aufkommende digitale Aktivitäten eignen. In unsere Produkte sind die besten Technologien integriert, damit Sie neueste Fortschritte wie Breitband-Internet, Wi-Fi-Netzwerke und digitale Medien nutzen können. Unsere Home-Entertainment-Modelle umfassen unter anderem eine Reihe von MP3-Playern, die Ihnen auch unterwegs neueste Technologie und Unterhaltung bieten!



Besuchen Sie noch heute unsere Lounge bei www.packardbell.de, in der Sie Technologie stressfrei und persönlich bereichernd erleben können.

Garantie

Packard Bell-Computer verfügen über eine eingeschränkte Garantie. Sie können diese Standardgarantie jedoch durch optionale **PB Care**-Pakete auf bis zu 3 Jahre (1 Jahr + 2 Zusatzjahre) erweitern und auf einen Vor-Ort-Service für Ihren Computer nachrüsten. Weitere Informationen finden Sie unter www.packardbell.de.

Falls Ihre Garantie abgelaufen ist oder PB Care-Pakete in Ihrem Bereich nicht verfügbar sind – keine Panik, Packard Bell hat die Antwort. Packard Bell hat speziell autorisierte Servicecenter, um Ihnen einen hoch qualifizierten Kundendienst zu bieten. So profitieren Sie vom Service erfahrener Techniker, die mit Packard Bell-Produkten bestens vertraut sind.

Recycling

Sie haben sich gerade einen neuen Computer oder einen neuen Monitor gekauft und fragen sich nun, was Sie mit Ihren alten Geräten anfangen sollen? Bloß nicht gleich wegwerfen! Packard Bell möchte Sie zum Recycling ermutigen.

Die meisten Computer enthalten gefährliche Materialien, die besser nicht auf Deponien landen sollten. Durch Recycling lassen sich zahlreiche in Ihrem Computer verwendete Materialien wiedergewinnen und erneut verwerten. Viele karitative Organisationen sammeln Computerteile, andere Unternehmen können gebrauchte Computer reparieren und wieder verkaufen.

Näheres zum Thema Produktentsorgung erfahren Sie unter *Rechtsvorschriften* auf Seite 66.

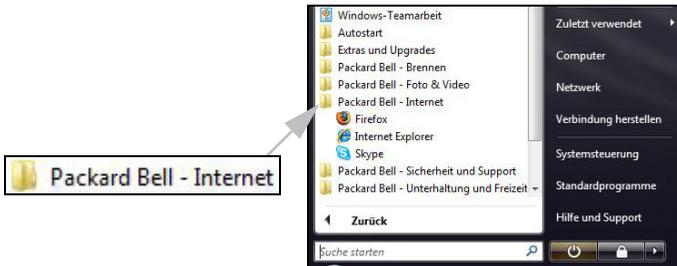
ERSTE SCHRITTE IM INTERNET

Verbindung hergestellt!

Das Internet ist zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Computeralldtags geworden. Um dies noch einfacher zu machen, stellt Packard Bell alle Dienstprogramme bereit, die Sie benötigen, um loszulegen.

Internetdienstanbieter (ISP)

Um eine Verbindung zum Internet herzustellen, müssen Sie sich bei einem Internetdienstanbieter anmelden, der die physische Verbindung zwischen Ihrem Computer und dem Internet bereitstellt. Auf bestimmten Computern ist bereits eine Auswahl von Anbietern installiert.



Falls Sie einen eigenen ISP benutzen wollen, lesen Sie bitte die Installationsanweisungen des betreffenden Anbieters.

Verbindungsarten

Je nach Computermodell, Standort und Kommunikationsanforderungen haben Sie verschiedene Möglichkeiten, eine Internetverbindung herzustellen.

Einwählverbindung

Die meisten Computer haben einen standardmäßigen Einwähl(Modem)anschluss. So können Sie die Verbindung zum Internet über die Telefonleitung herstellen. Dabei können Sie nur entweder das Modem oder das Telefon verwenden, nicht jedoch beides gleichzeitig. Diese Art der Verbindung empfiehlt sich nur bei einer begrenzten Internetnutzung, weil die Verbindungsgeschwindigkeit gering ist und die Verbindungsdauer üblicherweise pro Stunde berechnet wird.

DSL (z.B. ADSL)

DSL (Digital Subscriber Line) ist eine „Dauerverbindung“, die über die Telefonleitung läuft. Da DSL und das Telefon nicht dieselben Frequenzen verwenden, können Sie Ihr Telefon auch dann benutzen, wenn Sie mit dem Internet verbunden sind. Ob Sie DSL nutzen können, hängt von Ihrem Standort ab (da dieser Dienst noch nicht flächendeckend angeboten wird). Die Verbindungsgeschwindigkeiten variieren zwar je nach Standort, im Allgemeinen sorgt DSL aber für eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung. In der Regel werden für DSL feste monatliche Gebühren berechnet.



Hinweis: Für eine DSL-Verbindung benötigen Sie ein geeignetes Modem. Im Allgemeinen erhalten Sie ein solches Modem, wenn Sie sich bei Ihrem ISP anmelden. Viele Modems haben einen so genannten Router für den Netzwerk- und Wi-Fi-Zugang.

Kabel

Eine Kabelverbindung ermöglicht einen schnellen und ständigen Internetservice über eine Kabelfernsehleitung. Dieser Dienst ist im Allgemeinen in Großstädten verfügbar. Dabei können Sie gleichzeitig telefonieren, Kabelprogramme im Fernsehen ansehen und mit dem Internet verbunden sein.

Netzwerkverbindungen

Ein LAN besteht aus einer Gruppe von Computern (z.B. innerhalb eines Bürogebäudes oder zuhause), die gemeinsam Kommunikationsleitungen und Ressourcen nutzen. Wenn Sie ein Netzwerk einrichten, können Sie Dateien, Peripheriegeräte (z.B. Drucker) und sogar die Internetverbindung gemeinsam verwenden. Sie können ein LAN mittels verdrahteter (z.B. Ethernet) oder drahtloser Technik (z.B. Wi-Fi oder Bluetooth) einrichten.

Drahtloses Netzwerk

Bei einem Wireless LAN (WLAN) handelt es sich um ein kabelloses lokales Netzwerk, in dem mehrere Computer ohne Kabel miteinander verbunden sind. Wi-Fi (kurz für „Wireless Fidelity“) ist eine immer beliebtere Art des kabellosen lokalen Netzwerks (WLAN). Das Einrichten eines Wi-Fi-Netzwerks ist einfach und ermöglicht es Ihnen, Dateien, Peripheriegeräte und Internetverbindungen gemeinsam mit anderen zu nutzen.



Hinweis: Ausführliche Informationen finden Sie im Wi-Fi-Lernprogramm des InfoCentre.

Was sind die Vorteile eines drahtlosen Netzwerks?

Mobilität

Über ein WLAN können Sie und andere Benutzer in Ihrem Heimnetzwerk gemeinsam auf Dateien und Geräte im Netzwerk, z.B. Drucker oder Scanner, zugreifen.

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, eine Internetverbindung für mehrere Computer zu verwenden.

Schnelle und einfache Installation

Die Installation eines WLAN-Systems kann schnell und mühelos abgeschlossen werden. Es ist nicht nötig, Kabel durch Wände und Decken zu verlegen.

Bestandteile eines Wireless LAN

Um zuhause ein kabelloses Netzwerk einzurichten, sind die folgenden Komponenten erforderlich:

Zugangspunkt (Router):

Bei Zugangspunkten (Routern) handelt es sich um bidirektionale Sende- und Empfangsgeräte (so genannte Transceiver), die Daten an die Umgebung senden. Access Points fungieren als Mittler zwischen verkabelten und drahtlosen Netzwerken. Die meisten Router verfügen über ein integriertes DSL-Modem, mit dem Sie auf eine Hochgeschwindigkeits-DSL-Internetverbindung zugreifen können. In der Regel stellt Ihr Internetdienstanbieter ein Modem oder einen Router mit dem Abonnement der entsprechenden Dienstleistungen zur Verfügung. Ausführliche Konfigurationsanweisungen finden Sie in der Dokumentation Ihres Access Points/Routers.

Netzwerkkabel (RJ45)

Mit dem Netzwerkkabel (auch RJ45 genannt) werden der Host-Computer und der Zugangspunkt miteinander verbunden (siehe Abbildung unten). Außerdem werden über diesen Kabeltyp die Peripheriegeräte an den Router angeschlossen.

Drahtlosadapter

Dieser wird mit dem Computer, der an das Netzwerk angeschlossen werden soll, verbunden. Es gibt verschiedene Arten von kabellosen Empfängern, zum Beispiel:

USB-WiFi-Adapter: Wird an einem freien USB-Port Ihres Computers angeschlossen.

Wireless-Erweiterungskarte: Diese Karte wird in einem freien Erweiterungssteckplatz Ihres Computers installiert.

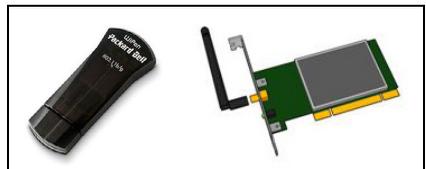
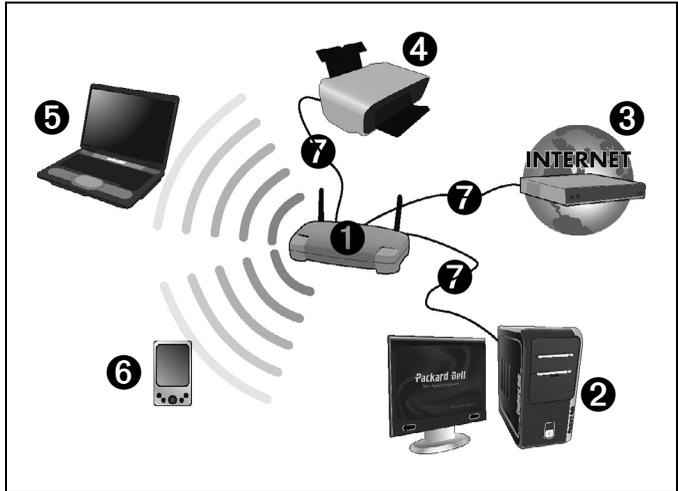


Abbildung eines funktionierenden Netzwerks

1. Zugangspunkt/Router
2. Desktop-Computer
3. Modem
4. Drucker
5. Notebook-Computer
6. PDA/Webpad
7. Netzwerkkabel (RJ45)



Gemeinsame kurzfristige Internetnutzung

Die „Gemeinsame Nutzung der Internetverbindung“ unter Microsoft Windows Vista macht es möglich, eine einzelne Internetverbindung für mehrere Computer zu verwenden. Die integrierte Unterstützung des IEEE 802.11-Standards für drahtlose LANs (WLANs) bietet Ihnen die Möglichkeit, kurzfristig kabellose Netzwerke zu bilden. Mithilfe dieser beiden Funktionen können Sie eine verkabelte Internetverbindung gemeinsam mit den Mitgliedern eines kabellosen Ad-hoc-Netzwerks nutzen. Sie können auf diese Verbindungsmethode zurückgreifen, wenn Sie über keinen Zugangspunkt (Router) verfügen.

Aktivieren/Deaktivieren der WiFi-Netzwerkverbindung

Sollte Ihr Computer keine solche Taste haben, können Sie das Drahtlosnetzwerk über die Netzwerkverwaltungsoptionen ein- und ausschalten oder den Netzwerkverkehr kontrollieren. Klicken Sie dazu auf **Start**  > **Netzwerk** > **Netzwerk- und Freigabecenter**.



Surfen im Internet!

Um im Internet zu surfen, benötigen Sie ein spezielles Programm, einen so genannten Internetbrowser. Packard Bell hat für Sie den *Windows Internet Explorer* ausgewählt. Der Internet Explorer macht das Surfen im Internet einfacher und sicherer. Nachdem Sie Ihren Internetanschluss konfiguriert und die Verbindung hergestellt haben, klicken Sie auf die **Internet Explorer**-Verknüpfung auf Ihrem Desktop, um das Internet auf ganz neue Art zu erleben!

Merkmale des Internet Explorer

Dies ist die Startseite des **Internet Explorer**. Es folgt eine kurze Beschreibung einiger wichtiger Elemente Ihres neuen Browsers:



1. Link zum Menü **Hilfe**: Klicken Sie hierauf, um den Hilfeabschnitt des Internet Explorer aufzurufen. Hier finden Sie Informationen über den Internet Explorer und können eine Internet Explorer-Tour unternehmen. Alternativ drücken Sie Taste **[F1]** auf der Tastatur.
 2. **Verkleinern**, **vergrößern** oder **schließen** Sie das Fenster.
 3. **Adressleiste**: Geben Sie eine Internetadresse ein (z. B.: **www.packardbell.com**) und drücken Sie die **Eingabetaste**, um direkt zu dieser Internetseite zu gelangen.
 4. **Direktsuchfeld**: Sie können das Internet durchsuchen, ohne die Seite eines speziellen Suchdienstanbieters aufrufen zu müssen. Außerdem können Sie Ihre Suche anpassen, indem Sie Ihren bevorzugten Suchdienstanbieter als Standardvorgabe einrichten. Wählen Sie dazu einen Anbieter in der Auswahlliste aus.
 5. **Zurück** und **Vorwärts**: Blättern Sie beim Surfen eine Seite zurück bzw. nach vorne.
 6. **Registerkarten**: Sie können sich mehrere Websites in einem einzelnen Browserfenster anzeigen lassen, indem Sie mit Hilfe der Register oben im Browserfenster von einer Website zur nächsten wechseln.
 7. **Schnellregisterkarten**: Ermöglichen es, geöffnete Registerkarten auszuwählen und darin zu navigieren, indem Miniaturen davon in einem einzelnen Fenster angezeigt werden.
 8. **Favoriten center**: Hier können Sie Ihre bevorzugten Websites, den Browserverlauf und Ihre RSS-Feed-Abos mit nur wenigen Mausklicks verwalten.
 9. **RSS-Feeds**: Ermöglichen es, Sie automatisch über Ihre bevorzugten Websites auf dem Laufenden zu halten. Ein aktiviertes Symbol in der Symbolleiste zeigt an, dass die Website ein Feed anbietet, das Sie abonnieren können, um informiert zu werden, wenn der Inhalt aktualisiert wird. Ihr Browser liefert die Information dann an das Favoritencenter, so dass Sie neueste Schlagzeilen, Sportergebnisse usw. sofort nach deren erscheinen lesen können.
- ! Vorsicht:** Internet Explorer enthält einen *Phishing-Filter*, der Sie vor potenziell oder bekanntermaßen betrügerischen Websites (Websites, die zwar seriös aussehen, aber tatsächlich persönliche Informationen ausspähen sollen) warnt und Ihnen hilft, sich davor zu schützen. Sobald Sie auf eine mutmaßliche Phishing-Seite kommen, wird die Adressleiste gelb und es erscheint ein Warnhinweis.

Google Desktop (optional)

Google Desktop™ ist eine kostenlos vorinstallierte Anwendung, die es Ihnen möglich macht, Ihren Packard Bell-Computer auf einfache Weise zu durchsuchen und individuell anzupassen. **Google Desktop** bietet eine Volltextsuche in E-Mails, Dateien, Musik, Bildern, Chats, besuchten Webseiten und vielem mehr. **Google Desktop** ermöglicht Ihnen durch diese bequemen Suchfunktionen ein einfaches Abrufen von gewünschten Informationen und erspart Ihnen das



umständliche manuelle Organisieren von Dateien. Über die optisch ansprechenden Mini-Anwendungen **Seitenleiste** und **Google Gadgets** können Sie außerdem mithilfe von **Google Desktop** neueste Online-Informationen abrufen, sodass Ihnen neue E-Mail-Nachrichten und Lieblingsbilder bis hin zur örtlichen Wettervorhersage und den neuesten Schlagzeilen angezeigt werden. Mit **Google Desktop** erhalten Sie individuelle Informationen, und zwar direkt auf Ihrem Desktop. Klicken Sie einfach auf das Symbol für die *Google Desktop-Suche* auf Ihrem Desktop, um das Programm zu starten.

Picasa (optional)

Der Foto-Organiser von Google, Picasa™, mit dem Sie auf einfache Art und Weise digitale Fotos wiederfinden, bearbeiten und anderen Personen präsentieren können, ist ebenfalls auf Ihrem neuen Packard Bell-Computer installiert.



Dies ist die Software, die Sie im Lieferumfang Ihrer Digitalkamera erwartet hätten. Bei jedem Öffnen von **Picasa** findet das Programm automatisch alle Ihre Bilder (sogar die, die Sie vergessen haben), sortiert sie nach Datum in Alben und erstellt wiedererkennbare Ordnernamen. Sie können Ihre Alben durch Ziehen und Ablegen sortieren und Beschriftungen für neue Gruppen erstellen. **Picasa** vereinfacht auch die anspruchsvolleren Bearbeitungsfunktionen, indem es Optimierungen und leistungsstarke Effekte mit nur einem Mausklick ermöglicht. Sie finden **Picasa** in der Liste der installierten Programme: Dazu klicken Sie auf **Start**  > **Alle Programme** > **Packard Bell - Foto & Video** > **Picasa**, um die Anwendung zu öffnen.



Hinweis: Weitere Informationen über die Produkte und Funktionen von **Google™** finden Sie unter www.google.de.

Packard Bell-Website

Besuchen Sie doch zu Beginn einfach einmal unsere Website **www.packardbell.com**!

(Klicken Sie oben auf der Seite auf *Select your country*.)

Packard Bell hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen durchgängig einen individuellen Support anzubieten. Im Abschnitt **Support** finden Sie eine auf Ihre speziellen Anforderungen zugeschnittene Hilfe:

- ✓ Die Funktion zur *Produktidentifikation* kann die Seriennummer Ihres Computers erkennen und Ihnen sofort alle Informationen speziell zu Ihrem Computer liefern.
- ✓ Im Abschnitt für die *Diagnose und Reparatur* finden Sie Lösungen, falls Sie ein Problem mit Ihrem Computer haben (unter Umständen nicht in allen Ländern verfügbar).
- ✓ Geben Sie im Feld *Suche* Stichwörter ein und Sie erhalten alle mit Ihrer Suche verknüpften Artikel.
- ✓ Im Bereich für die *Downloads* können Sie sowohl nach aktualisierten Treibern für Ihren Computer als auch nach Patches und Upgrades für Programme und Firmware suchen und diese dann herunterladen.
- ✓ Im *Benutzerforum* können Sie Erfahrungen mit anderen Packard Bell-Benutzern austauschen und Unterstützung finden.
- ✓ Ferner können Sie Produktinformationen nach Modell oder Kategorie abrufen, Garantiehinweise nachlesen oder sich über Kontaktmöglichkeiten informieren.

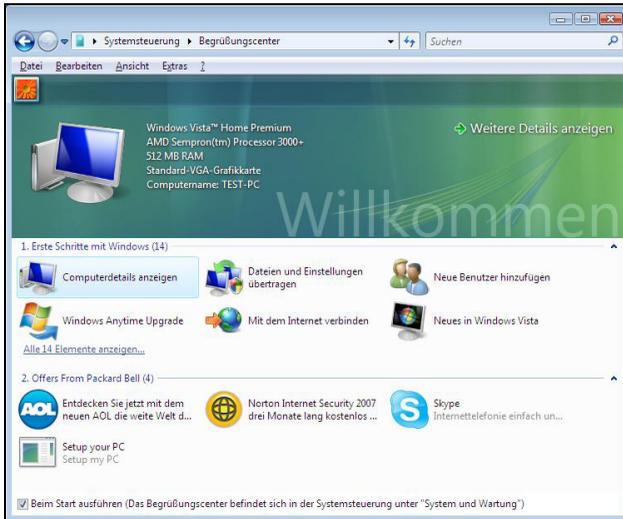
Um mehr über die neuesten, von Packard Bell angebotenen Technologien zu erfahren, besuchen Sie unseren *Product Showroom*. Im Abschnitt *Shopping* finden Sie den nächstgelegenen Händler und mit nur wenigen Klicks die neuesten Packard Bell-Produkte!

www.packardbell.com ist Ihr Tor zu einer Welt von Online-Aktivitäten und -Diensten. Besuchen Sie uns regelmäßig für neueste Informationen und Downloads!

BENUTZUNG VON WINDOWS UND DER SOFTWARE

Windows Welcome Center

Wenn Sie Ihren Computer zum ersten Mal einschalten, wird das **Begrüßungszentrum** geöffnet. Hier erhalten Sie eine Einführung in die neuen Funktionen und Programme von **Windows Vista**. Sie können jederzeit über **Start** > **Systemsteuerung** auf das **Begrüßungszentrum** zugreifen.



Meinen PC einrichten

Packard Bell macht es Ihnen einfach! Wir haben alle wichtigen Einrichtungsschritte in der Anwendung *Meinen PC einrichten* zusammengefasst. *Meinen PC einrichten* wird automatisch gestartet, wenn Sie den Computer zum ersten Mal einschalten. Ein Assistent führt Sie durch die erforderlichen Schritte, um den Internetzugang, die Antivirussoftware sowie die Telefon- und Spielprogramme zu installieren, den *Recovery Backup Creator* auszuführen und Ihren *PC-Ausweis* zu drucken. Wählen Sie einfach die Funktionen, die Sie einrichten möchten, und führen Sie die Anweisungen aus!

 **Hinweis:** Die Anzahl der Optionen kann je nach Computermodell und Standort variieren.

 **Vorsicht:** Auch wenn Sie auf *Meinen PC einrichten* verzichten, sollten Sie den *Recovery Backup Creator* so früh wie möglich benutzen.



Packard Bell Recovery Backup Creator

Mit dem *Recovery Backup Creator* (*Recovery DVD Creator* oder *Recovery Disk Creator*) können Sie eine Sicherungskopie der auf Ihrem Festplattenlaufwerk gespeicherten Wiederherstellungsdaten anfertigen.



Hinweis: Bei bestimmten Computermodellen befinden sich die Wiederherstellungsdaten nicht auf der Festplatte, sondern auf mitgelieferten Wiederherstellungs-DVDs. In diesem Fall wird das Programm „Recovery DVD Creator“ nicht benötigt. Siehe Seite 56 für Informationen zur Benutzung der Wiederherstellungs-DVDs.

Falls Ihr Computer herstellerseitig mit einem DVD-Brenner ausgestattet ist und Smart Restore die Option **Eigene Wiederherstellungs-Disc erstellen** (statt Recovery DVD Creator) vorschlägt, dann können Sie die Wiederherstellungsdaten auf eine externe USB-Festplatte kopieren.

Lesen Sie sich diesen Abschnitt bitte aufmerksam durch, bevor Sie Recovery Backup Creator verwenden.

✓ Die Wiederherstellungsdaten enthalten alle Programme, die zum ursprünglichen Lieferumfang des Computers gehörten, einschließlich des Betriebssystems.

Es werden keine separaten Kopien der Windows-CDs und Microsoft-Dienstprogramme bereitgestellt.

✓ Die von Ihnen angefertigten Wiederherstellungs-DVDs enthalten nur die Software, die sich ursprünglich auf der Festplatte Ihres Computers befand. Ihre persönlichen Dateien sowie sonstige von Ihnen installierte Software werden nicht kopiert.

✓ Dieser Vorgang dauert eine Weile. Während des gesamten Vorgangs darf der Computer nicht ausgeschaltet und kein anderes Programm aufgerufen werden.

✓ Sollte beim Erstellen Ihres Wiederherstellungsmediums ein Stromausfall auftreten, starten Sie *Recovery Backup Creator* bei der nächsten Gelegenheit neu.

Zum Erstellen von **Wiederherstellungs-DVDs** brauchen Sie:

✓ Mindestens eine leere beschreibbare DVD; verwenden Sie keine wiederbeschreibbaren DVDs.

✓ Einen speziellen CD-Marker zum Beschriften der Datenträger. Verwenden Sie keine Aufkleber.

Zum Einrichten einer **Wiederherstellungsfestplatte** brauchen Sie:

✓ Ein externes USB-Festplattenlaufwerk mit mindestens 8 GB Speicherkapazität (die genaue Kapazität hängt von der Konfiguration Ihres Computers ab).

✓ Bestimmte externe Festplatten sind für den Wiederherstellungsvorgang nicht geeignet. Überprüfen Sie daher nach dem Einrichten stets, ob die Festplatte mit dem Wiederherstellungsvorgang kompatibel ist (siehe Seite 23).

Einrichten der Wiederherstellungsfestplatte

Um eine Wiederherstellungsfestplatte einzurichten, öffnen Sie *Smart Restore*, indem Sie **Start**  > **Alle Programme** > **Packard Bell - Sicherheit und Support** > **Smart Restore** wählen. Wählen Sie dann die Wiederherstellungsoption (entweder *Eigene Wiederherstellungs-DVD erstellen* oder *Eigene Wiederherstellungs-Disc erstellen*). Bildschirmangaben leiten Sie durch den gesamten Vorgang. Lesen Sie sie bitte aufmerksam durch!

Eigene Wiederherstellungs-Disc erstellen

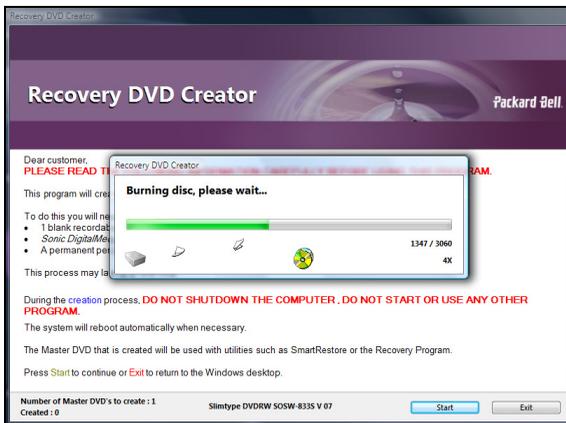
1



2

Erstellen von Wiederherstellungs-DVDs

1. Mit dem Programm lässt sich jeweils immer nur eine DVD erstellen. Ein Zähler unten links im Fenster zeigt neben der Anzahl der zu erstellenden auch die Anzahl der bereits fertig gestellten DVDs an. Abschließend überprüft das Programm die Datenträger auf Fehler.



2. Beschriften Sie die Wiederherstellungs-DVDs (Wiederherstellungs-DVD 1, 2 usw.). Nehmen Sie dazu einen geeigneten Beschriftungstift. Verwenden Sie keine Aufkleber.
3. Bewahren Sie die Wiederherstellungs-DVDs an einem sicheren Ort auf. Sie enthalten nun die Wiederherstellungsdaten Ihres Computers.
Falls Sie Ihre Wiederherstellungsdaten benötigen, lesen Sie bitte den Abschnitt *Packard Bell-Wiederherstellungsprogramm* (Seite 56).

Erstellen einer Wiederherstellungsfestplatte

1. Wählen Sie *Copy backup data to USB disk* (Sicherungsdaten auf USB-Festplatte kopieren).
2. Klicken Sie auf die Festplatte oder die Partition (eine Festplatte kann in mehrere Partitionen unterteilt sein), auf der die Wiederherstellungsdaten gespeichert werden sollen, und dann auf **OK**.
3. Das Programm überprüft nun, ob genügend Speicherplatz auf der gewählten Festplatte vorhanden ist. Falls nicht genug Speicherkapazität verfügbar ist, löschen Sie einige Dateien von der Festplatte, oder verwenden Sie eine andere Festplatte mit mehr Speicherkapazität.
4. Entfernen Sie die Festplatte von Ihrem Computer (verwenden Sie dazu das Symbol zum Entfernen von Hardware in der Taskleiste), und nennen Sie diese in *Wiederherstellungs-Sicherungskopie* um.
5. Bewahren Sie die Festplatte an einem sicheren Ort auf. Sie enthält nun die Wiederherstellungsdaten Ihres Computers.
Falls Sie Ihre Wiederherstellungsdaten benötigen, lesen Sie bitte den Abschnitt *Packard Bell-Wiederherstellungsprogramm* (Seite 56).

Testen der Wiederherstellungsfestplatte

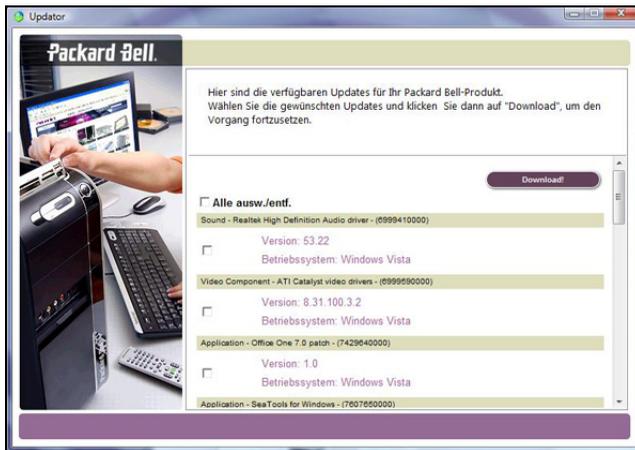
Da es eine ganze Reihe externer Festplatten gibt, sollten Sie stets das Wiederherstellungsmedium testen, um sicherzustellen, dass es mit dem Wiederherstellungsverfahren kompatibel ist. Rufen Sie dazu das *Wiederherstellungsprogramm* wie auf Seite 56 beschrieben auf.

- Wenn das *Packard Bell Recovery Menu* angezeigt wird, ist das Medium kompatibel und kann für zukünftige Zwecke gelagert werden. Wählen Sie **Exit** (Beenden), trennen Sie die Festplatte ab und starten Sie Ihren Computer neu.
- Sollte das *Packard Bell Recovery Menu* nicht angezeigt werden, überprüfen Sie, ob die Festplatte eine *primäre* Partition (nicht *Erweitert*) verwendet, oder benutzen eine andere Festplatte und starten den Recovery Backup Creator erneut.

Packard Bell Updator

Um sicherzustellen, dass Ihr Computer aktuelle Treiber und Software verwendet, nutzen Sie bitte das Programm *Packard Bell Updator*, sobald Sie eine Internetverbindung hergestellt haben.

1. Dazu klicken Sie auf **Start**  > **Alle Programme** > **Packard Bell - Sicherheit und Support** > **PBUpdator** oder klicken das Symbol **PBUpdator** auf dem Desktop doppelt an und befolgen dann die weiteren Anweisungen.
2. Basierend auf der Seriennummer Ihres Systems sucht *Packard Bell Updator* auf der Packard Bell Support Website nach Updates und zeigt dann eine Liste verfügbarer Updates an.



3. Wählen Sie die Updates, die Sie herunterladen wollen, und installieren Sie diese anschließend.



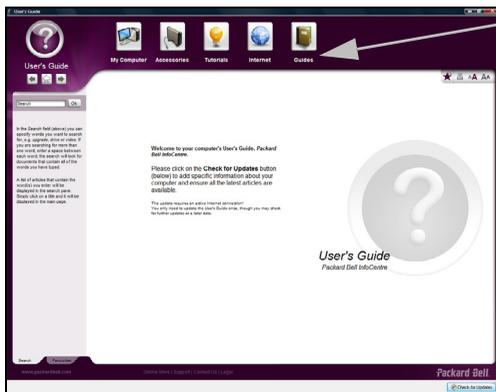
Hinweis: Wir empfehlen, dieses Tool möglichst regelmäßig zu nutzen.

Ihre Computerdokumentation

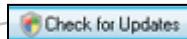
Benutzerhandbuch (Packard Bell InfoCentre)

Dieses Benutzerhandbuch ist nicht die einzige Informationsquelle über Ihren Computer! Das *InfoCentre*, Ihr elektronisches Benutzerhandbuch, enthält die grundlegenden Informationen zu Ihrem Computer. So erhalten Sie die notwendige Hilfe direkt auf dem Bildschirm. Sie müssen dieses elektronische Benutzerhandbuch aktualisieren, um die für Ihren Computer spezifischen Information aufzurufen.

Um das *InfoCentre* zu öffnen, doppelklicken Sie auf das Symbol für das **Benutzerhandbuch (Packard Bell InfoCentre)** auf dem Desktop oder wählen nacheinander **Start**  > **Alle Programme** > **Packard Bell - Sicherheit und Support** > **Benutzerhandbuch (Packard Bell InfoCentre)**.



Wählen Sie eine Kategorie



Um den Inhalt des **Benutzerhandbuchs** zu aktualisieren (wofür eine Internetverbindung erforderlich ist), klicken Sie einfach auf die Schaltfläche **Auf Updates prüfen** auf der Begrüßungsseite des InfoCentre (siehe Abbildung oben).

Die Updates werden von der Packard Bell-Website heruntergeladen und automatisch auf Ihrem Computer installiert. Die aktualisierte Version des InfoCentre enthält ausführliche spezifische Informationen über die Konfiguration Ihres Computers.

Über die Schaltfläche **Mein Computer** können Sie alle technischen Informationen zu den Komponenten Ihres Computers sowie nützliche Tipps zum Nachrüsten abrufen.

Über weitere Schaltflächen haben Sie Zugriff auf zusätzliche Informationen wie Lernprogramme zu den täglichen Aufgaben sowie Tipps und Informationen zum Verwenden des Internets.



Hinweis: Je nach System kann die Anzahl der Kategorien und Softwaretitel variieren.



Denken Sie daran, das **InfoCentre** zu aktualisieren, damit Ihnen die neuesten Informationen zur Verfügung stehen! Besuchen Sie auch regelmäßig unsere Internetseite unter www.packardbell.de und sehen Sie unter **Support** nach. Dort finden Sie aktuelle Informationen, Hilfe, Treiber und weitere Dateien zum Herunterladen.

Softwaredokumentation

Für die meisten der bereits auf Ihrem Packard Bell-Computer installierten Anwendungen ist eine Dokumentationsdatei verfügbar.



Hinweis: Sollten Sie bei der Verwendung eines Programms Hilfe benötigen, drücken Sie einfach die Taste **[F1]** auf der Tastatur oder klicken auf **Hilfe** oder das **Hilfesymbol** (üblicherweise ein Fragezeichen ?).

Ihre Software

Wo befindet sich meine Software?

Packard Bell-Computer verfügen über ein reichhaltiges Softwareangebot. Welche Programme und Kategorien auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen, ist vom jeweiligen Modell abhängig.

Hier finden Sie Ihre Software:

- ✓ Vorinstallierte Programme: Die Software ist bereit, verwendet oder eingerichtet zu werden. Für die Verwendung mancher Titel ist jedoch eine CD oder DVD erforderlich (im Allgemeinen Spiele oder Enzyklopädien). Sie finden diese Medien im Lieferumfang Ihres Computers.
- ✓ Auf CD oder DVD: Die Software muss noch installiert werden. Legen Sie hierfür die Installations-CD oder -DVD ein. Daraufhin wird automatisch ein Installationsassistent gestartet und Sie müssen nur noch die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen befolgen.

Wiedergeben von Multimediadateien

Mit Hilfe der Mediensoftware auf Ihrem Computer können Sie Musik abspielen, Filme oder Diashows wiedergeben und sich Fernsehprogramme ansehen (sofern Ihr Computer einen TV-Tuner hat). Außerdem können Sie CDs oder DVDs erstellen.

Auf Ihrem Computer sind ein oder mehrere Medienprogramme installiert. *Windows Media Player* und optional *Windows Media Center* werden durch Microsoft bereitgestellt. Möglicherweise wurden durch Packard Bell noch weitere Programme installiert, um Ihnen ein noch größeres Medienerlebnis zu bieten.



Windows Media Player

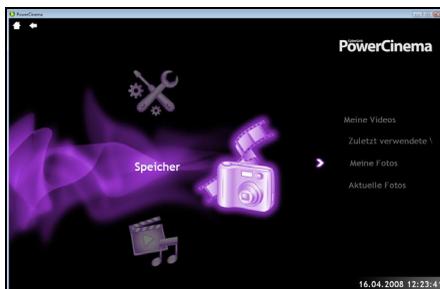
Mit *Windows Media Player* können Sie MP3- oder WMA-Audiodateien, CDs oder die meisten Videodateien wiedergeben.



Hinweis: Für die Wiedergabe von DVD-Filmen sollten Sie nicht den *Windows Media Player* benutzen. Andere Media-Player (z.B. *PowerCinema*) bieten zusätzliche Wiedergabeoptionen.

Windows Media Center oder PowerCinema

Bestimmte Computer verfügen zudem über universelle Programme wie *Windows Media Center* oder *PowerCinema*. Diese Programme können vielfältige Multimediainhalte mit leicht verständlichen Menüs verarbeiten, die sich problemlos mit einer Fernbedienung steuern lassen. Sie können sich Live-Fernsehen oder Aufzeichnungen ansehen (sofern Ihr Computer einen TV-Tuner hat), digitale Musik hören, Bilder oder Privatvideos zeigen, CDs und DVDs erstellen oder auf Inhalte von Online-Dienstanbietern zugreifen.



Um das auf Ihrem Computer installierte Medienprogramm zu starten, klicken Sie entweder auf **Start**  > **Windows Media Center** oder auf **Start**  > **Alle Programme** > **Packard Bell - Foto & Video** > **PowerCinema**.

Konfigurierung

 **Vorsicht:** Falls Ihr Computer eine Fernbedienung (Seite 7) oder einen TV-Tuner (Seite 12) umfasst, müssen diese Komponenten angeschlossen und aktiviert sein, bevor Sie das Medienprogramm erstmals aufrufen.

Wenn Sie das Medienprogramm zum ersten Mal aufrufen, erscheint ein Konfigurationsassistent, der einige grundlegende Einstellungen vornimmt. Wählen Sie (sofern verfügbar) die Option *Express Setup*. Bei Bedarf können Sie anschließend weitere Optionen konfigurieren.

 **Hinweis:** Falls Sie eine Internetverbindung haben, können Sie über den **Guide** (*Electronic Program Guide = Elektronische Programmzeitschrift*) eine Liste der laufenden TV-Shows aufrufen. Hier werden neben Kanal- und Netzwerkinformationen auch der Titel, eine Beschreibung sowie die geplante Sendezeit angezeigt.



Lesen Sie den Abschnitt **Hilfe und Support**. Klicken Sie auf **Start**  > **Hilfe und Support** > **Neuigkeiten** > **Windows Media Center**.

TotalMedia Theatre (für Blu-ray)

Falls Ihr Computer über ein Blu-ray-Laufwerk verfügt, können Sie sich mit *TotalMedia Theatre* Blu-ray-Filme ansehen. Um *TotalMedia Theatre* aufzurufen, legen Sie eine Blu-ray-Disc ein und warten, bis das Programm automatisch gestartet wird. Bei *TotalMedia Extreme* wählen Sie die Option *Play* (Wiedergabe), bei *Windows Media Centre* wählen Sie die Option *Play BD* oder *Blu-ray*.

AutoPlay

Mit Hilfe der Windows **AutoPlay**-Funktion kann man wählen, auf welche Weise Windows Mediendateien auf Geräten mit Wechselspeicher (Digitalkamera, CD, DVD usw.) handhaben soll.

Nachdem Sie einen Datenträger mit Dateien (z.B. DVD, USB-Stick oder Speicherkarte) eingelegt bzw. eingesetzt haben, erscheint in Windows ein Dialogfenster, indem Sie wählen können, wie die Dateien geöffnet werden sollen.

Wenn Sie beispielsweise eine Audio-CD oder einen DVD-Film eingelegt haben, blendet Windows automatisch ein Dialogfeld mit der Frage ein, wie das Medium abgespielt werden soll. Falls Windows Sie auffordert, einen DVD-Player auszuwählen, sollten Sie immer den zu Ihrer Softwaresammlung gehörenden DVD-Player auswählen (z.B. **PowerCinema** oder **Windows Media Center**).



Wiedergabe heruntergeladener Dateien

Heruntergeladene Dateien können mit den auf Ihrem Computer installierten Medienprogrammen funktionieren, eventuell aber auch spezielle Programme erfordern. Dateien mit DRM-Funktionen können unter Umständen nur mit bestimmten Programmen (z.B. iTunes, Windows Media Player) oder nur auf Geräten wiedergegeben werden, die für den jeweiligen Dateityp vorgesehen sind. Andere Formate können einen Audio- oder Video-Codec erforderlich machen, der möglicherweise nicht auf Ihrem Computer installiert ist.

Codecs

Ein Codec ist eine Software, mit der man digitale Mediendateien wie Songs oder Videos komprimieren oder dekomprimieren kann. Windows Media Player und andere Programme verwenden Codecs, um digitale Mediendateien abzuspielen und zu erstellen.

Wenn Sie beispielsweise einen Song von einer Audio-CD auf Ihren Computer kopieren, verwendet der Player den Windows Media Audio-Codec, um den Song in ein kompaktes WMA-Dateiformat zu komprimieren. Wenn Sie diese WMA-Datei (oder eine andere WMA-Datei beispielsweise von einer Website) abspielen, verwendet der Player den Windows Media Audio-Codec, um die Datei zu dekomprimieren, so dass die Musik über die Lautsprecher wiedergegeben werden kann.

Warum bekomme ich die Meldung, dass auf meinem Computer ein Codec fehlt?

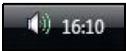
Wenn Sie die Meldung erhalten, dass auf Ihrem Computer ein Codec fehlt, kann das daran liegen, dass eine von Ihnen benutzte Datei mit einem Codec komprimiert wurde, den Windows oder der Player serienmäßig nicht enthält. In vielen Fällen können Sie den fehlenden Codec herunterladen oder installieren, indem Sie die Web-Hilfe-Schaltfläche in der Fehlermeldung anklicken.

Weitere Hinweise finden Sie auch im **Windows Hilfe- und Supportcenter**.

Lautstärkeregelung

Abgesehen von der Lautstärkeregelung an Ihrem Computer, auf der Tastatur, am Monitor oder an den Lautsprechern (je nach Computermodell), können Sie die Lautstärke und Balance der Lautsprecher auch unter Windows einstellen.

Einstellen der Lautstärke



Um die Lautstärke einzustellen, klicken Sie einfach auf das **Lautsprechersymbol** im Infobereich neben der Uhr.



Ziehen Sie den Schieberegler nach oben oder unten, um die gewünschte Lautstärke einzustellen. Klicken Sie auf das **Lautsprechersymbol**, um die Wiedergabe stumm zu schalten. Klicken Sie erneut, um die Tonwiedergabe zu aktivieren.



Klicken Sie auf **Mixer**, um auf die erweiterten Einstellungen für die Lautstärke zuzugreifen.

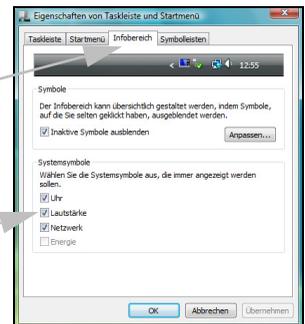


Hinweis: Falls das Lautsprechersymbol nicht angezeigt wird:

- Klicken Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung** > **Taskleiste und Startmenü**.
- Wählen Sie die Registerkarte **Infobereich** aus.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Lautstärke** und klicken Sie auf **OK**.

Infobereich

Lautstärke



HELPDESK

SICHERE ARBEIT AM COMPUTER

Um Ihren neuen Computer optimal zu nutzen und sicherzustellen, dass er lange einwandfrei funktioniert, sollten Sie die folgenden Programme verwenden und regelmäßig die in diesem Handbuch beschriebenen Maßnahmen durchführen.

Instandhaltung

Packard Bell Recovery Backup Creator

Mit dem Recovery Backup Creator (*Recovery DVD Creator* oder *Recovery Disk Creator*) können Sie eine Sicherungskopie der Seite 21 auf Ihrem Festplattenlaufwerk gespeicherten Wiederherstellungsdaten anfertigen. Hinweise zur Benutzung des Recovery Backup Creator finden Sie im Abschnitt *Instandsetzung und Wiederherstellung* auf Seite 56.



Vorsicht: Sie sollten den *Recovery Backup Creator* so früh wie möglich benutzen. Er ist das wichtigste Instandhaltungsprogramm auf Ihrem Computer.

Empfohlene Instandhaltungsmaßnahmen

Fehlerüberprüfung

Durch regelmäßige Anwendung der *Datenträgerüberprüfung* können Sie verhindern, dass Ihr System instabil wird und Informationen verloren gehen. Hierbei werden zwei Arten von Fehlern überprüft und repariert:

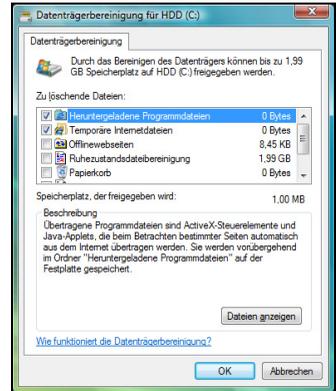
- ✓ Dateisystemfehler, wie fragmentierte Dateien, die nicht gelöscht wurden, sowie Dateien mit ungültiger Größe oder ungültigem Datum;
- ✓ physische Fehler, die auf der Festplatte auftreten (so genannte Cluster), und/oder Sektorbereiche, die im Laufe der Zeit fehlerhaft werden.

1. Klicken Sie auf **Start**  > **Computer**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Festplattensymbol** und wählen Sie **Eigenschaften**.
2. Klicken Sie auf **Extras** und unter „Fehlerüberprüfung“ auf **Jetzt prüfen**.
3. Markieren Sie im Optionsbereich **Dateisystemfehler automatisch korrigieren**. Wenn Sie **Fehlerhafte Sektoren suchen/wiederherstellen** markieren, führt der Computer einige Minuten lang eine physische Fehlerüberprüfung durch und muss dann neu gestartet werden. Klicken Sie auf **Starten**, um die Überprüfung durchzuführen.

Datenträgerbereinigung

Der Assistent für die *Datenträgerbereinigung* hilft Ihnen, freien Speicherplatz auf der Festplatte zu schaffen. Dabei werden nicht verwendete Dateien auf der Festplatte gesucht und angezeigt, wie beispielsweise temporäre Dateien, Internetdateien, Dateien im Papierkorb und andere temporäre Dateien, die Sie unbesorgt löschen können.

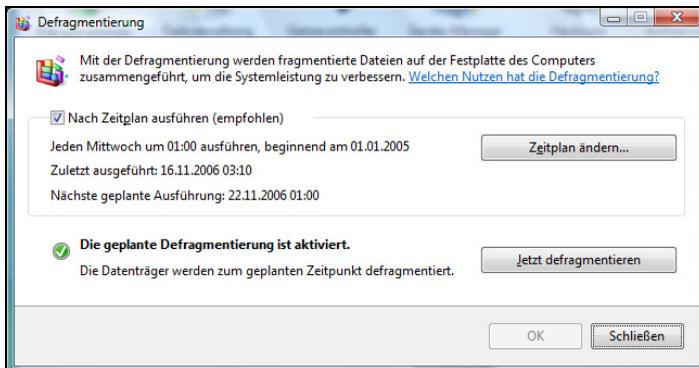
1. Klicken Sie auf **Start**  > **Computer**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Festplattensymbol** und wählen Sie **Eigenschaften**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Allgemein** und klicken Sie auf **Bereinigen**.
3. Markieren Sie im Bereich *Zu löschende Dateien* alle Kategorien, die gelöscht werden sollen, und klicken Sie dann auf **OK**.



Defragmentierung

Beim Erstellen und Löschen von Dateien werden im Laufe der Zeit immer mehr Daten auf der gesamten Festplatte verstreut, was die Leistung beeinträchtigt. Mit der Option *Defragmentierung* können Sie die auf Ihrer Festplatte gespeicherten Elemente neu anordnen und Ihren Computer dadurch schneller und leistungsfähiger machen.

Indem Sie die *Defragmentierung* einmal pro Monat (je nach Computernutzung) ausführen, können Sie den Verschleiß des Festplattenlaufwerks und damit auch die Gefahr verringern, dass zu einem späteren Zeitpunkt ein Fehler auftritt.



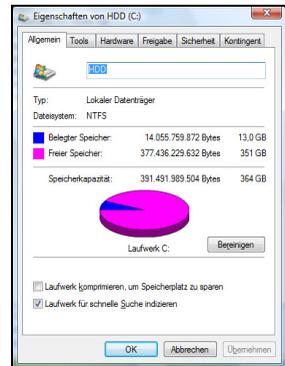
1. Führen Sie eine *Datenträgerbereinigung* durch und schließen Sie alle Programme.
2. Klicken Sie auf **Start**  > **Computer**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Festplattensymbol** und wählen Sie **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf **Extras** und wählen Sie **Jetzt defragmentieren**.
4. Klicken Sie auf das Laufwerk, das defragmentiert werden soll, und dann auf **Defragmentieren**, um den Vorgang zu starten. Der gesamte Vorgang kann mehrere Stunden dauern, bis er vollständig abgeschlossen ist. Während die *Defragmentierung* läuft, sollten Sie den Computer nicht benutzen, da alle Änderungen am System dazu führen können, dass der Vorgang erneut gestartet wird. Falls Sie die Festplatte in verschiedene Partitionen aufgeteilt haben, sollten Sie jede Partition einzeln defragmentieren.

Festplattenverwaltung

Ermitteln Sie den freien Speicherplatz auf Ihrer Festplatte.

1. Klicken Sie auf **Start**  > **Computer**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Festplattensymbol** und wählen Sie **Eigenschaften**.
3. Im Eigenschaftenfenster können Sie nun feststellen, wie viel freier Speicherplatz noch auf der Festplatte vorhanden ist. Sollte die Festplatte fast voll sein (weniger als 100 MB freier Speicherplatz), sollten Sie für etwas mehr freien Speicherplatz sorgen.

Um schnell herauszufinden, wie viel Speicherplatz belegt und wie viel frei ist, setzen Sie den Cursor einfach auf das Festplattensymbol. Die entsprechenden Informationen werden daraufhin automatisch eingeblendet.



Freigeben von Speicherplatz auf der Festplatte

1. **Leeren Sie den Papierkorb:** Wenn Sie eine Datei von Ihrem Computer löschen, wird sie zunächst im Papierkorb abgelegt. Hier verbleiben alle gelöschten Dateien so lange, bis Sie entscheiden, ob sie dauerhaft vom Computer gelöscht oder an ihrem ursprünglichen Platz wiederhergestellt werden sollen. Doppelklicken Sie auf das Papierkorbsymbol auf dem Desktop und wählen Sie **Papierkorb leeren** oder wählen Sie nur diejenigen Objekte aus, die gelöscht werden sollen. Objekte, die von externen Geräten wie Speicherkarten gelöscht werden, kommen nicht in den Papierkorb, sondern werden sofort dauerhaft gelöscht.
2. **Deinstallieren** Sie nicht mehr benötigte Programme.



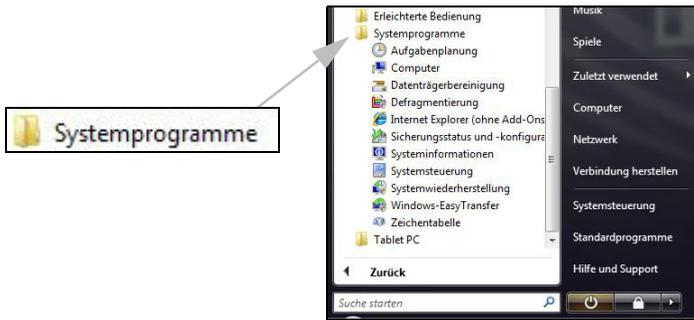
- Um Software zu entfernen, die zum Lieferumfang des Computers gehört, klicken Sie auf **Start**  > **All Programme > Packard Bell - Sicherheit und Support > Smart Restore**.
 - Um zusätzliche Software zu entfernen, klicken Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung > Programme und Funktionen**.
3. **Archivieren Sie Dateien** auf beschreibbaren CDs oder DVDs (sofern Ihr Computer über einen CD- oder DVD-Brenner verfügt) und löschen Sie sie dann von der Festplatte.

Ausführen der Windows Vista-Systemprogramme

Windows Vista enthält einige nützliche Dienstprogramme, um Ihren Computer in einem guten Zustand zu halten. Verwenden Sie diese Programme regelmäßig, damit Ihr System zuverlässig und schnell arbeitet. Um es einfacher zu machen, beinhalten die *Systemprogramme* eine Option *Geplante Vorgänge*, mit der sich die regelmäßige Ausführung bestimmter Aufgaben planen lässt.

Das Bild unten zeigt eine Möglichkeit, wie Sie auf die *Systemprogramme* zugreifen können:

'Start'  > **Alle Programme > Zubehör > Systemprogramme**.



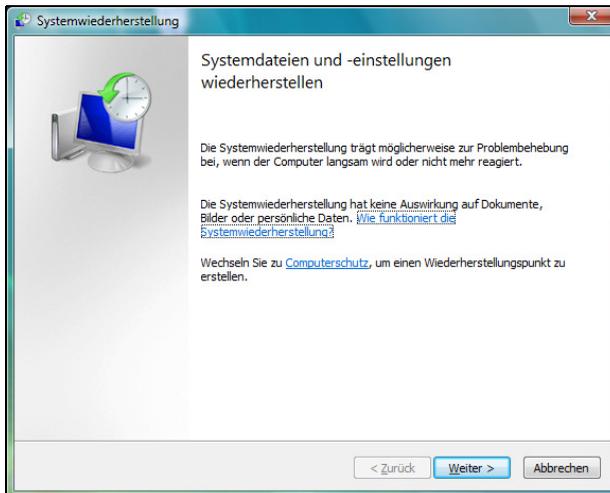
Windows-Systemwiederherstellung

Die *Systemwiederherstellung* überwacht Ihren Computer auf Veränderungen und richtet automatisch Wiederherstellungspunkte ein, zu denen man bei Bedarf zurückkehren kann. Hiermit können Sie negative Veränderungen am Computer rückgängig machen und alle Einstellungen und Leistungsmerkmale wiederherstellen, während Ihre persönlichen Dateien (wie Dokumente, Internetverläufe, Zeichnungen, Favoriten oder E-Mails) erhalten bleiben.

Hinweis: Bei der Wiederherstellung des Computers müssen Sie alle Programme neu installieren, die Sie nach dem Einrichten des Wiederherstellungspunkts hinzugefügt haben. Andernfalls funktionieren diese Programme nicht. Die Windows-Systemwiederherstellung deinstalliert keine Programme. Hierzu sollten Sie in der Systemsteuerung die Option „Programme und Funktionen“ verwenden.

Aufrufen der Windows-Systemwiederherstellung über den Windows-Desktop

Klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Systemprogramme** > **Systemwiederherstellung**.



Falls Sie nicht auf das Windows-Desktop zugreifen können:

1. Drücken Sie beim Hochfahren die Taste **[F11]**, wenn das Packard Bell-Logo erscheint. Dadurch wird das Wiederherstellungsprogramm geöffnet.
2. Wählen Sie die **Systemwiederherstellung** für Windows Vista und klicken Sie auf **Weiter**. Ihr Computer wird nun automatisch neu gestartet und die Systemwiederherstellung durchgeführt.

Optionen der Systemwiederherstellung

Wiederherstellen eines früheren Computerzustands

Diese Option versetzt Ihren Computer in einen Zustand zu einem früheren Zeitpunkt zurück, ohne dabei Ihre persönlichen Dokumente oder E-Mails zu beeinflussen (verloren gegangene Dokumente werden allerdings nicht wiederhergestellt). Standardmäßig speichert Windows Vista „Schnappschüsse“ von sich selbst, wenn größere Veränderungen am Betriebssystem (z.B. Installation von Treibern oder spezieller Software) vorgenommen werden. Dies ist hilfreich, wenn eine Treiberinstallation fehlschlägt oder wenn Sie eine Systemeinstellung geändert haben und das System anschließend nicht mehr funktioniert.

1. Klicken Sie auf **Computer zu einem früheren Zeitpunkt wiederherstellen** und anschließend auf **Weiter**.
2. Wählen Sie im Kalender das Datum eines Wiederherstellungspunkts und klicken Sie auf **Weiter**. Alle Wiederherstellungspunkte, die an einem bestimmten Datum erstellt wurden, sind im Listenfeld rechts neben dem Kalender nach Namen aufgeführt.
3. Klicken Sie im Bestätigungsbildschirm auf **Weiter**, um den Computer entsprechend des gewählten Datums und der Uhrzeit wiederherzustellen.

Einen Wiederherstellungspunkt einrichten

Windows erstellt regelmäßig zu eingeplanten Zeiten oder vor der Installation bestimmter Programme oder Treiber automatisch Wiederherstellungspunkte. Mithilfe dieser Option können Sie bei Bedarf eigene Wiederherstellungspunkte einrichten.

1. Klicken Sie auf **Einen Wiederherstellungspunkt erstellen** und anschließend auf **Weiter**.
2. Geben Sie eine Beschreibung ein, um diesen Wiederherstellungspunkt zu identifizieren. Die *Systemwiederherstellung* fügt automatisch Datum und Uhrzeit zu diesem Namen hinzu.
3. Klicken Sie abschließend auf **Erstellen**.

Die letzte Wiederherstellung rückgängig machen

Falls das System den Computer nicht zu einem bestimmten Datum wiederherstellen kann, können Sie die Wiederherstellung mit dieser Option rückgängig machen.

Alternativ können Sie das System mithilfe der Option *Letzte als funktionierend bekannte Konfiguration* auf die Einstellungen zurücksetzen, die zuletzt einwandfrei funktionierten.

1. Starten Sie den Computer neu und drücken Sie die Taste **[F5]** auf der Tastatur einige Sekunden lang. Drücken Sie gegebenenfalls die Taste **[F8]**, um die weiterführenden Startoptionen aufzurufen.
2. Markieren Sie mithilfe der Pfeiltasten die Option **Letzte als funktionierend bekannte Konfiguration** und betätigen Sie die **[Eingabetaste]**.

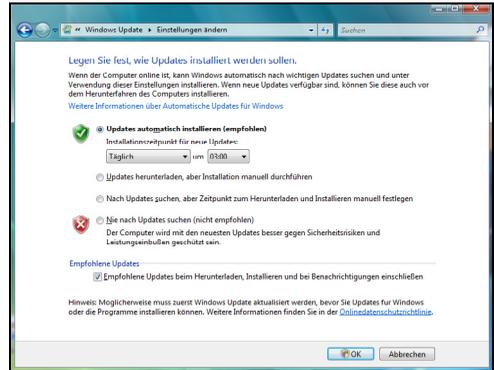
Updates

Da täglich neue Viren, Würmer oder andere Bedrohungen entdeckt werden, ist es außerordentlich wichtig, dass Sie Ihre Sicherheitsprogramme und das Betriebssystem auf dem neuesten Stand halten. In Kombination mit anderen Sicherheitsanwendungen kann Norton Internet Security Ihren Computer vor Angriffen aus dem Internet schützen und sicherstellen, dass die neuesten Sicherheits-Updates heruntergeladen und auf Ihrem System installiert werden. Um den Computer mit den neuesten Programmen sicher zu halten, führen Sie bitte folgende Maßnahmen durch:

- ✓ Aktualisieren Sie das Antivirusprogramm.
- ✓ Aktualisieren Sie die Anti-Spyware- und Anti-Malware-Programme auf dem Computer.
- ✓ Führen Sie Aktualisierungen (Updates) durch, wenn Sie vom *Windows-Sicherheitscenter* dazu aufgefordert werden.
- ✓ Verwenden Sie die Funktion *Automatische Updates* von Windows.
- ✓ Führen Sie *Windows-Defender* aus.
- ✓ Führen Sie *Windows Update* aus.

Windows Update kann Ihnen helfen, Ihren Computer per Internetdownloads auf dem neuesten Stand zu halten. Dabei können Sie Aktualisierungen für das Betriebssystem Ihres Computers, für Softwareprogramme und für die Hardware auswählen. Die Windows Update-Website wird regelmäßig aktualisiert, sodass Sie stets die neuesten Updates und Lösungen erhalten, um Ihren Computer zu schützen und einen störungsfreien Betrieb sicherzustellen.

- Start  > Systemsteuerung > Windows-Updates > Einstellungen ändern.



Sicherheit

Sicherlich wollen auch Sie gern wissen, was das Internet alles zu bieten hat. Damit Sie sicher surfen können, hat Packard Bell das **preisgekrönte Norton Internet Security von Symantec** bereits auf Ihrem Computer installiert.

Das neue **Norton Internet Security™** läuft unauffällig im Hintergrund, um komplexe heutige Bedrohungen zu blockieren und Ihre Identität beim Online-Shopping, Online-Banking oder einfach beim Surfen zu schützen.

Norton Internet Security schützt Sie vor dem Diebstahl Ihrer persönlichen Daten, erkennt und eliminiert Spionageprogramme, entfernt Viren und Internet-Würmer und bietet Schutz vor Hackern.

Definitionen

Was ist ein Virus?

Heimtückische Software, üblicherweise "Viren" genannt, sind Programme, die speziell zu dem Zweck entwickelt wurden, Computer zu infizieren und zu beschädigen. Die meisten Viren werden über das Internet, per E-Mail oder über tückische Internetseiten übertragen. Ein typischer Virus reproduziert sich und leitet sich dann unbemerkt selbst an andere Computer weiter. Andere Formen der Belästigung, wie Trojanische Pferde, Würmer oder Spam (unerwünschte Werbe-E-Mails) können Ihren Computer auf unterschiedliche Weise infizieren, Ressourcen verbrauchen oder ein Netzwerk blockieren.



Hinweis: Packard Bell garantiert, dass Ihr Computer zum Zeitpunkt des Kaufs absolut virenfrei war, und haftet nicht für Virenschäden.

Was ist Spyware?

Spyware bezieht sich auf generell unerwünschte Programme, die, während Sie mit dem Internet verbunden sind, auf Ihren Computer heruntergeladen werden – häufig ohne Ihr Wissen. Nachdem so ein Programm Ihren Computer infiziert hat, kann es Ihre Surfaktivitäten ausforschen, persönliche Informationen sammeln, Popup-Einblendungen anzeigen oder sogar die Konfiguration Ihres Computers verändern. Spyware verbraucht die Ressourcen Ihres Computers, kann die Internetverbindung oder das gesamte Computersystem verlangsamen und sogar Systemabstürze verursachen.

Mitunter wird sie von skrupellosen Firmen benutzt, um auszuforschen, welche Websites Sie besuchen und dadurch Ihre Surfgewohnheiten zu ermitteln, und um zielgerichtet Werbeeinblendungen auf Ihrem Bildschirm erscheinen zu lassen. Teilweise geht Spyware jedoch über das bloße Verfolgen solcher Aktivitäten hinaus und überwacht Tastatureingaben, erfasst Kennwörter und andere Funktionen, was ein potenzielles Sicherheitsrisiko darstellt.

Was ist Malware?

Bösartige Software, auch **Malware** genannt, ist Software, die Ihrem Computer absichtlich Schaden zufügen soll. Viren, Würmer und Trojaner fallen beispielsweise in diese Kategorie. Stellen Sie sicher, dass Ihre Antivirus- und Anti-Malware-Programme immer auf dem neuesten Stand sind, um Ihren Computer effektiv gegen Malware zu schützen.

Was ist eine persönliche Firewall?

Eine Firewall ist ein Programm, das den unbefugten Zugriff auf oder von einem privaten Netzwerk aus verhindert. Sie schützt Ihren Internetanschluss wie ein Schutzschild vor einem unerwünschten Verbindungsaufbau, um möglicherweise die Kontrolle über Ihren Computer zu gewinnen und Viren oder schädliche Programme zu installieren und/oder weiterzugeben. Jede Verbindung zu Ihrem Computer wird überwacht – Programme, die versuchen, ohne Ihre Erlaubnis Informationen zu empfangen, werden erkannt, woraufhin die Firewall einen Alarm auslöst. Anschließend können Sie entscheiden, ob Sie die Verbindung zulassen möchten. Falls sie zu einem Programm gehört, das Sie momentan verwenden, werden Sie die Verbindung in der Regel zulassen (z.B. eine Verbindung für ein Online-Spiel zu einem Multi-Player-Server oder für die Aktualisierung einer Enzyklopädie).

Wie Sie Ihren Computer schützen

Schutz vor Kriminalität im Internet ist keine komplizierte Angelegenheit – mit etwas technischer Hilfe und gesundem Menschenverstand lassen sich viele Angriffe verhindern. In der Regel wollen Online-Täter so schnell und so einfach wie möglich zu Geld kommen. Je schwerer Sie es ihnen machen, desto eher lassen Sie sie in Ruhe und suchen sich ein leichteres Opfer. Die nachfolgenden Tipps sind grundlegende Hinweise, wie Sie sich vor Betrug im Internet schützen können.

1. Halten Sie Ihren Computer mit den neuesten Korrekturprogrammen („Patches“) und Aktualisierungen („Updates“) auf einem aktuellen Stand.

Eine der besten Möglichkeiten, den Computer vor Angriffen zu schützen, besteht darin, Patches und andere Softwarekorrekturen möglichst schnell nach ihrer Verfügbarkeit zu nutzen. Indem Sie Ihren Computer regelmäßig aktualisieren, hindern Sie potenzielle Angreifer daran, Softwarefehler (Schwachstellen) auszunutzen, um in Ihr System einzudringen.

Den Computer stets auf dem aktuellsten Stand zu halten, schützt möglicherweise nicht vor allen Angriffen, macht es Hackern aber deutlich schwerer, auf Ihr System zuzugreifen, blockt viele allgemeine und automatisierte Angriffe vollständig ab und reicht unter Umständen schon aus, um weniger entschlossene Angreifer dazu zu bringen, sich nach irgendeinem weniger gut geschützten Computer umzusehen.

Neuere Versionen von Microsoft Windows und anderen gängigen Softwareprodukten lassen sich so konfigurieren, dass Updates automatisch heruntergeladen und angewandt werden und Sie sich nicht mehr selbst darum kümmern müssen. Indem Sie den Vorteil der „Auto-Update“-Funktionen Ihrer Software nutzen, haben Sie schon viel dafür getan, um sicher „online“ zu sein.

2. Schützen Sie Ihren Computer mit Sicherheitssoftware.

Für einen grundlegenden Online-Schutz sind verschiedene Arten von Sicherheitssoftware erforderlich. Unentbehrliche Sicherheitskomponenten sind unter anderem Firewall- und Antivirenprogramme. Eine Firewall ist in der Regel die vorderste Verteidigungslinie Ihres Computers – sie kontrolliert, wer mit Ihrem Computer online kommunizieren darf und welche Inhalte erlaubt sind. Stellen Sie sich eine Firewall als eine Art Polizist vor, der sämtliche Daten überwacht, die auf und aus Ihrem Computer kommen, und nur als sicher geltende Internet-Kommunikationsvorgänge zulässt. Alle anderen werden blockiert, so dass Ihr Computer vor möglichen Angriffen geschützt ist.

Die nächste Verteidigungslinie ist in vielen Fällen eine Antivirensoftware, die alle Online-Aktivitäten (z.B. E-Mail-Verkehr und Surfen im Internet) überwacht und Sie vor Viren, Würmern, Trojanischen Pferden und sonstigen Arten heimtückischer Programme schützt. Ihre Antiviren- und Antispywaresoftware sollten Sie konfigurieren, dass sie bei jedem Herstellen der Internetverbindung automatisch aktualisiert wird.

Integrierte Sicherheitspakete, wie beispielsweise Norton Internet Security, kombinieren Firewall, Antiviren- und Antispywarefunktionen mit anderen Funktionen wie „Antispam“ (Schutz vor unerwünschten E-Mails).

Immer beliebter werden Kinderschutzprogramme, weil sie alle für den Online-Schutz erforderlichen Sicherheitsfunktionen in einem einzigen Paket anbieten. Viele wählen lieber solche Sicherheitspakete, als alternativ verschiedene Arten von Programmen installieren und konfigurieren und stets auf dem neuesten Stand halten zu müssen.

Eine Vollversion von Norton Internet Security™ ist bereits auf Ihrem Packard Bell-System installiert. Sie beinhaltet ein kostenloses Update-Abonnement für 90 Tage. Denken Sie daran, Sie zu aktivieren!



Hinweis: Sie können Ihr Antivirenprogramm über **Meinen PC einrichten** aktivieren.

3. Wählen Sie sichere Kennwörter und bewahren Sie diese gut auf.

Kennwörter sind im Internet heutzutage unumgänglich. Man gebraucht sie für nahezu alles – vom Blumenversand über Online-Banking bis hin zur Anmeldung auf der Internetseite seiner Fluggesellschaft, um zu sehen, wie viele Meilenpunkte man schon gesammelt hat. Die folgenden Tipps können Ihnen helfen, Online-Vorgänge sicherer zu machen:

- ✓ Wählen Sie ein Kennwort, das man nicht so leicht erraten kann. Damit haben Sie schon den ersten Schritt dafür getan, dass Ihr Kennwort sicher ist und nicht in die falschen Hände gerät. Sichere Kennwörter haben mindestens acht Zeichen und bestehen aus einer Kombination von Buchstaben, Zahlen und Symbolen (z.B. # \$ % ! ?). Folgendes sollten Sie als Kennwort möglichst meiden: Ihren Anmeldenamen (Login Name), auf persönlichen Angaben (z.B. Nachname) basierende Wörter sowie alle Begriffe, die man im Wörterbuch finden kann. Um Aktivitäten wie Online-Banking abzusichern, sollten Sie versuchen, möglichst einzigartige Kennwörter zu finden.
- ✓ Bewahren Sie Ihre Kennwörter sicher auf und versuchen Sie, nicht für jeden Online-Dienst dasselbe Kennwort zu benutzen.
- ✓ Ändern Sie Kennwörter regelmäßig, mindestens aber alle 90 Tage. Dadurch können Sie einen eventuellen Schaden begrenzen, falls sich dennoch jemand Zugriff auf Ihr Online-Account verschafft hat. Wenn Ihnen irgendetwas verdächtig bei einem Ihrer Online-Accounts vorkommt, sollten Sie als erstes Ihr Kennwort ändern.

4. Schützen Sie Ihre persönlichen Daten.

Geben Sie persönliche Daten wie Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse nur mit großer Vorsicht online weiter. Die Nutzung von Online-Diensten ist oft zwangsläufig mit der Preisgabe persönlicher Informationen verbunden, beispielsweise um die Bezahlung und den Versand einer erworbenen Ware abzuwickeln. Da sich dies selten umgehen lässt, finden Sie nachfolgend einige Ratschläge, wie man persönliche Informationen im Internet sicher weitergibt:

- ✓ **Achten Sie auf gefälschte E-Mails.** Anzeichen dafür, dass eine E-Mail betrügerisch sein könnte, sind Rechtschreibfehler, schlechte Grammatik, ungewöhnliche Formulierungen, Website-Adressen mit merkwürdigen Erweiterungen, Website-Adresse, die vollständig aus Zahlen statt aus Wörtern bestehen, sowie alles, was vom Normalen abweicht. Beim so genannten Phishing erhält man häufig die Aufforderung, schnell zu reagieren, um eine Kontosperrung zu verhindern oder seinen Schutz aufrechtzuerhalten, oder man wird genötigt, sofort bestimmte Angaben zu machen, um Schlimmeres zu verhindern. Fallen Sie bloß nicht darauf herein.
- ✓ **Reagieren Sie nie auf E-Mails, in denen nach persönlichen Angaben gefragt wird.** Kein seriöses Unternehmen schickt Ihnen eine E-Mail, um persönliche Informationen einzuholen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall telefonisch an das betreffende Unternehmen oder geben Sie dessen Internetadresse in Ihren Webbrowser ein. Klicken Sie auf keinen Fall Hyperlinks in solchen Mitteilungen an, weil Sie dadurch auf betrügerische, hinterhältige Websites geraten könnten.
- ✓ **Meiden Sie betrügerische Websites, die dazu dienen, an Ihre persönliche Informationen zu kommen.** Geben Sie beim Besuch einer Website die Adresse (URL) direkt in Ihren Webbrowser ein, anstatt einem Hyperlink in einer E-Mail oder einer Sofortnachricht (Instant Messaging) zu folgen. Häufig werden diese Hyperlinks von Betrügern gefälscht, damit sie überzeugend aussehen. Achten Sie beim Einkaufen, Online-Banking oder bei sonstigen Webseiten, auf denen Sie vertrauliche Informationen weitergeben, immer auf das „S“ hinter der Buchstabenfolge „http“ (d.h. <https://www.ihrebank.com> und nicht <http://www.ihrebank.com>). Das „S“ steht für „sicher“ und sollte immer erscheinen, wenn Sie sich in einem

Bereich befinden, in dem Sie nach Ihren Anmeldedaten oder sonstigen sensiblen Daten gefragt werden. Ein weiterer Hinweis darauf, dass Sie eine sichere Verbindung haben, ist das kleine Schlosssymbol unten in Ihrem Webbrowser (normalerweise rechts unten).

- ✓ **Achten Sie in Programmen und bei Websites auf die Datenschutzrichtlinien.** Es ist wichtig zu wissen, ob und wie eine Organisation persönliche Daten erfasst und verwendet, bevor man diese weitergibt.
- ✓ **Schützen Sie Ihre E-Mail-Adresse.** Mitunter verschicken so genannte Spammer und Phisher Millionen von Nachrichten an existierende oder auch nicht existierende E-Mail-Adressen, in der Hoffnung, ein potenzielles Opfer zu finden. Falls Sie auf diese Nachrichten reagieren oder sogar Bilder herunterladen, werden Sie unweigerlich zu deren Listen hinzugefügt und erhalten zukünftig noch weitere solcher Nachrichten. Seien Sie auch vorsichtig, wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse in Newsgroups, Blogs oder Online-Communities angeben.

5. Angebote im Internet, die zu gut aussehen, um wahr zu sein, sind es in der Regel auch nicht.

Das alte Sprichwort „Man bekommt im Leben nichts geschenkt“ gilt auch heute noch. Vermeintlich „kostenlose“ Software wie Bildschirmschoner oder Smileys, geheime Investmenttricks, die ungeheuren Reichtum versprechen, oder ein überraschender Gewinn bei einem völlig unbekanntem Preisausschreiben sind Lockangebote von Firmen, um Ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen.

Während Sie vielleicht nicht direkt mit Geld bezahlen, ist die angeforderte kostenlose Software oder Dienstleistung möglicherweise mit einer Werbesoftware („Adware“) kombiniert, die Ihr Verhalten ausforscht und unerwünschte Werbeangebote einblendet. Um vermeintliche Gewinne geltend zu machen, müssen Sie unter Umständen persönliche Informationen preisgeben oder irgendetwas kaufen. Falls ein Angebot so gut klingt, das man es kaum glauben kann, sollten Sie einen anderen nach seiner Meinung dazu fragen, das Kleingedruckte lesen oder am besten gleich ganz die Finger davon lassen.

6. Sehen Sie sich regelmäßig Ihre Bank- und Kreditkartenauszüge an.

Die Folgen von Internetkriminalität wie dem Diebstahl persönlicher Daten lassen sich weitgehend mindern, wenn man den Vorfall bemerkt, kurz nachdem er erfolgte oder zum ersten Mal versucht wurde, diese Informationen zu benutzen. Eine der einfachsten Möglichkeiten festzustellen, ob etwas falsch gelaufen ist, besteht darin, seine Konto- oder Kreditkartenauszüge auf Unregelmäßigkeiten zu überprüfen.

Außerdem verwenden viele Banken und Dienstleistungsunternehmen spezielle Sicherheitssysteme, die auf ungewöhnliches Kaufverhalten reagieren (beispielsweise wenn jemand in Texas wohnt und urplötzlich Kühlschränke in Budapest kauft). Unter Umständen ruft man Sie dann an, um sich von Ihnen bestätigen zu lassen, dass alles seine Richtigkeit hat. Nehmen Sie solche Anrufe nicht auf die leichte Schulter! Sie könnten der Hinweis darauf sein, dass etwas Schlimmes passiert ist und rasch Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Schützen Sie Ihren Computer mit Windows-Sicherheitsoptionen

Windows Vista bietet eine Reihe von Schutzprogrammen.

Windows Firewall

Windows Vista verfügt über eine integrierte Firewall, die Sie sofort einsetzen können:

1. Klicken Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung** > **Sicherheit** > **Windows Firewall**.
2. Im Fenster „Einstellungen ändern“ können Sie den Zugriff bestimmter Programme auf das Internet zulassen bzw. blockieren. Aktivieren Sie hierfür die Registerkarte „Ausnahmen“.
3. Hier können Sie die Windows-Firewall auch deaktivieren, zum Beispiel während der Installation von Programmen, bei denen alle Firewalls und Antivirusprogramme deaktiviert sein müssen.

 **Vorsicht:** Denken Sie jedoch daran, die Firewall und Antivirussoftware wieder zu aktivieren, nachdem die neue Software installiert wurde!





Hinweis: Nachdem Sie eine neue Firewall installiert haben, befindet sich diese noch in der „Lernphase“. Unter Umständen werden Meldungen angezeigt, dass bestimmte Programme, die Sie kennen und denen Sie vertrauen, Zugriff auf das Internet fordern. Nach einer Weile kennt die Firewall die Programme, denen Sie vertrauen. Sie werden dann nicht mehr um Erlaubnis gefragt, wenn diese Programme eine Verbindung mit dem Internet herstellen. Die Firewall schützt Ihren Computer auch vor Programmen aus dem Internet, die versuchen, auf Ihren Computer zuzugreifen. Allerdings ist ein solcher Zugriff gelegentlich bei Programmaktualisierungen und zum Herunterladen usw. erforderlich.

Windows-Sicherheitscenters

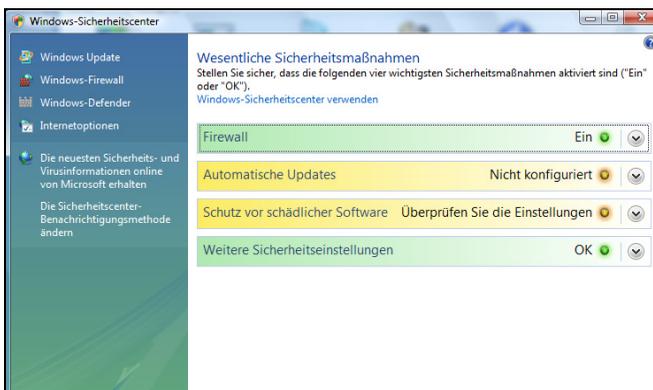
Windows hat einen zentralen Bereich, von dem aus Sie die Sicherheitseinstellungen Ihres Computers kontrollieren können, um sich vor Angriffen aus dem Internet zu schützen und sicherzustellen, dass die neuesten Sicherheits-Updates heruntergeladen und auf Ihrem Computer installiert werden.

Um das *Sicherheitscenter* aufzurufen, klicken Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung** > **Sicherheitscenter**.

Im Fall eines Sicherheitsalarms (angezeigt im Infobereich neben der Uhr) können Sie auf den Benachrichtigungsbalken klicken oder auf das kleine Symbol für den **Sicherheitshinweis** doppelklicken. Sollte das Symbol ausgeblendet sein, klicken Sie auf den Pfeil, um alle Symbole im Infobereich anzuzeigen.



Das *Sicherheitscenter* zeigt den Status und die Einstellungen für einige der wichtigsten Anwendungen an, die Ihren Computer schützen: *Windows-Firewall*, *Windows-Defender*, *automatische Updates* und Antivirusprogramme. *Windows-Firewall*, *Windows-Defender* und die *automatischen Updates* werden von Microsoft als Bestandteil von Windows bereitgestellt. Die Antivirusanwendung variiert je nachdem, welches Programm auf dem Computer installiert ist.



Windows-Updates

Während einer bestehenden Internetverbindung kann Windows prüfen, ob wichtige Updates für Ihren Computer vorhanden sind und diese automatisch installieren. Zu diesen Updates gehören Sicherheitsverbesserungen und Programmaktualisierungen, die die Leistungsfähigkeit Ihres Computers verbessern und ihn vor neuen Viren und Angriffen schützen.

Windows-Defender

Windows-Defender schützt Ihren Computer gegen bösartige und unerwünschte Software wie Spyware und Adware. **Windows-Defender** ist standardmäßig installiert und aktiviert.

1. Sie können **Windows-Defender** über die **Systemsteuerung** öffnen. Klicken Sie auf **Extras** und dann auf **Optionen**.
2. Aktivieren Sie unter *Automatische Überprüfung* das Kontrollkästchen **Computer automatisch überprüfen**.
3. Aktivieren Sie unter *Echtzeitschutz-Optionen* das Kontrollkästchen **Echtzeitschutz aktivieren**. Aktivieren Sie vorzugsweise alle Optionen für den Echtzeitschutz, damit Ihre Privatsphäre und der Computer optimal geschützt sind.

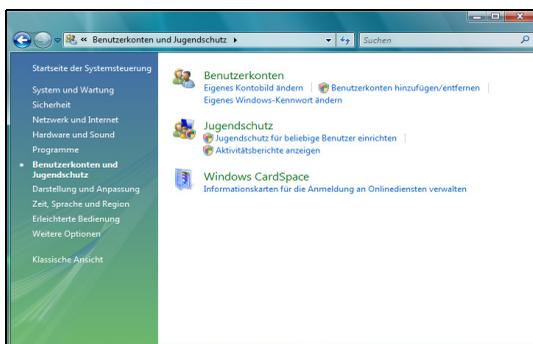


Beim Echtzeitschutz werden Sie sofort gewarnt, wenn Spyware oder andere möglicherweise unerwünschte Software auf dem Computer installiert oder ausgeführt werden soll. Sie werden auch darauf hingewiesen, falls Programme versuchen, wichtige Windows-Einstellungen selbsttätig zu ändern.

 **Hinweis:** *Windows-Defender installiert in Übereinstimmung mit den Windows-Update-Einstellungen die neuesten Definitionen.*

Benutzerkontensteuerung

Die **Benutzerkontensteuerung** ist eine Windows-Funktion, mit der unberechtigte Änderungen am Computer verhindert werden können. Bei aktivierter **Benutzerkontensteuerung** werden Sie um Erlaubnis gefragt bzw. zur Eingabe eines Administratorkennworts aufgefordert, bevor Aktionen durchgeführt werden, die den Betrieb des Computers stören könnten oder durch die Einstellungen, die andere Benutzer betreffen, geändert werden. Wenn eine Meldung der **Benutzerkontensteuerung** angezeigt wird, lesen Sie sie aufmerksam durch und stellen Sie sicher, dass das Programm bzw. die Aktion, die gestartet werden soll, von Ihnen beabsichtigt ist.



Indem die Aktionen vor dem Start überprüft werden, kann die **Benutzerkontensteuerung** dabei helfen, den Computer vor bösartiger Software (Malware) und Spyware sowie vor unerlaubten Änderungen zu schützen. Klicken Sie zum Zugriff auf die **Benutzerkontensteuerung** auf **Start**  > **Systemsteuerung** > **Benutzerkonten**.



Hinweis: Sie können die **Meldungen der Benutzerkontensteuerung** im Fenster „Benutzerkonten“ auch deaktivieren (nicht empfohlen; siehe Abbildung oben).

Anpassen der Internet Explorer-Sicherheitseinstellungen

Internetseiten verwenden kleine Dateien, „Cookies“ genannt, um Informationen über einen Benutzer und dessen Vorlieben zu gewinnen. Durch Anpassen der Sicherheitseinstellungen Ihres Browsers können Sie festlegen, wie viele – oder wie wenige – Informationen Sie von einer Internetseite zulassen möchten.

Si rufen Sie die Internet Explorer-Sicherheitseinstellungen auf:

1. Klicken Sie im Internet Explorer auf **Extras** > **Internetoptionen**.
2. Bewegen Sie den Schieberegler auf der Registerkarte **Datenschutz** nach oben oder unten auf die gewünschte Einstellung.

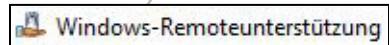
Wie erkenne ich, dass mein Computer gefährdet ist?

Wenn das **Sicherheitscenter** Alarm schlägt, sich der Computer merkwürdig verhält oder unerwartet abstürzt oder einige Programme nicht korrekt funktionieren, dann kann Ihr Computer mit bösartiger Software infiziert sein. Allerdings sollten Sie nicht für jedes Computerproblem gleich einen Virus verantwortlich machen! Sollten Sie den Verdacht haben, dass Ihr Computer infiziert ist, nehmen Sie zuerst ein Update vor – sofern Sie es nicht bereits getan haben – und führen Sie das Antivirus- und Antispyware-Programm aus.

Windows-Remoteunterstützung

Mit der **Remoteunterstützung** können Benutzer von Windows Vista einen entfernten Windows Vista-Computer über ein Netzwerk oder das Internet vorübergehend übernehmen, um Probleme zu lösen. Die Remoteunterstützung ermöglicht es, Probleme mit einem Computer zu diagnostizieren und zu reparieren, ohne ihn persönlich aufsuchen zu müssen.

Um die Remoteunterstützung aufzurufen, klicken Sie auf **Start**  > **Alle Programme** > **Wartung** > **Windows-Remoteunterstützung**. Nach dem Start der Remoteunterstützung erscheint ein Bildschirm, in dem Sie die Wahl haben, sich entweder von jemandem helfen zu lassen oder selbst jemandem Ihre Hilfe anzubieten.



DIAGNOSE UND REPARATUR

Von Zeit zu Zeit haben wir alle mal Probleme mit unserem Computer. Kein Grund zur Panik! Bevor Sie uns jedoch anrufen, lesen Sie bitte die folgenden Abschnitte. Dieser Leitfaden zur Fehlerbehebung wird Ihnen dabei helfen, einige allgemeine Probleme zu diagnostizieren und zu lösen. Beachten Sie bitte, dass in den folgenden Fällen die jeweils vorgeschlagenen Lösungen nicht unbedingt auf den speziellen Fall beschränkt sein müssen und auch angewendet werden können, um andere Computerprobleme zu beheben.



Informieren Sie sich über die neuesten Problemlösungen unter www.packardbell.de. Unser Online-Troubleshooter kann Ihnen helfen, mit nur wenigen Klicks die richtige Lösung zu finden!

Die fünf häufigsten Fehlerursachen

Werfen Sie einen Blick auf die unten beschriebenen „Symptome“, prüfen Sie, ob sie zum Problem mit Ihrem Computer passen, und befolgen Sie die Schritte, um den Fehler zu beheben. Denken Sie auch daran, unsere Empfehlungen im Abschnitt *Sichere Arbeit am Computer* (Seite 29) zu lesen, um den Computer optimal zu nutzen und Probleme zu vermeiden.



Der Bildschirm ist leer. (Seite 42)



Der Bildschirm „friert ein“, wenn das Packard Bell-Logo erscheint. (Seite 44)



Der Bildschirm „friert ein“, wenn das Windows-Logo erscheint. (Seite 45)



Das Windows-Desktop erscheint zwar, aber das Betriebssystem ist instabil. (Seite 46)



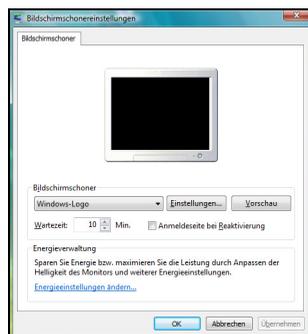
Anwendungen erscheinen zwar auf dem Bildschirm, aber sie stürzen ab oder laufen fehlerhaft. (Seite 47)

1. DER BILDSCHIRM IST LEER.



- ✓ Achten Sie darauf, sowohl die Netztaaste am Computer als auch am Monitor zu betätigen.
- ✓ Der Computer befindet sich im Energiesparmodus oder Ruhezustand.
 1. Falls sich der Computer im Energiesparmodus befindet, bewegen Sie die Maus oder betätigen Sie eine Taste auf der Tastatur, um ihn „aufzuwecken“.
 2. Falls sich der Computer im Ruhezustand befindet, drücken Sie die Netztaaste. Nach einer kurzen Pause sollte die Netz-LED aufleuchten und der Computer wieder betriebsbereit sein.

- ✓ Möglicherweise ist ein Bildschirmschoner aktiv.
 1. Betätigen Sie eine Taste, um die Bildschirmanzeige zu reaktivieren.
 2. So ändern Sie die Eigenschaften für den Bildschirmschoner:
 - a. Schließen Sie bis auf Windows alle geöffneten Programme.
 - b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine leere Stelle des Windows-Desktops.
 - c. Wählen Sie die Menüoption **Eigenschaften**.
 - d. Nehmen Sie nun die gewünschten Einstellungen für den Bildschirmschoner und die Energiesparfunktion vor.



- ✓ Informieren Sie sich anhand des Installationsposters.
 1. Überprüfen Sie die Netzkabelanschlüsse am Computer und an der Steckdose.
 2. Bestimmte Computer verfügen über zwei Videoports: einen auf der Hauptplatine („Integrated Video“) und einen weiteren mittels Erweiterungssteckplatz auf einer Hochleistungs-Grafikkarte.



Hinweis: Überprüfen Sie bitte anhand des Installationsposters, ob alle Kabel korrekt angeschlossen sind. Schließen Sie den Monitor immer an der Grafikkarte an (sofern vorhanden). Sollte ein Grafikport nicht funktionieren, probieren Sie den anderen aus. Die Anzahl der verfügbaren Elemente hängt von der Konfiguration des Computers ab.

- ✓ Überprüfen Sie die Netzkabel:
 1. Trennen Sie das Netzkabel vom Monitor ab.
 2. Trennen Sie das Netzkabel vom Computer ab und schließen Sie es am Monitor an (und das andere Ende an einer funktionierenden Steckdose).
 3. Schalten Sie nur den Monitor ein und beobachten Sie, ob die Netz-LED des Monitors leuchtet.
- ✓ Überprüfen Sie die Steckdose:
 1. Schließen Sie ein anderes elektrisches Gerät an die Steckdose an und schauen Sie, ob es funktioniert.
 2. Falls nicht, ist vermutlich die Steckdose defekt.
- ✓ Versuchen Sie, den Computer neu zu starten:
 1. Ziehen Sie den Netzstecker, , und halten Sie die Netztaaste mindestens 10 Sekunden lang gedrückt.
 2. Lassen Sie sie anschließend wieder los, , schließen Sie das Netzkabel wieder an, und betätigen Sie dann die Netztaaste, um das Notebook einzuschalten.

! Vorsicht: Achten Sie darauf, dass der Netzstecker nicht an der Steckdose angeschlossen ist, bevor Sie das Netzkabel auf der Rückseite des Computers anschließen bzw. abtrennen.

✓ Trennen Sie zusätzliche Geräte ab oder entfernen Sie sie:

In manchen Fällen kann ein defektes Gerät oder ein defekter verhindern, dass das System ordnungsgemäß hochfährt.

Entfernen externer Zusatzgeräte (z.B. Drucker, Scanner, Modem usw.)

1. Trennen Sie alle externen Geräte von Ihrem Computer ab, ausgenommen das Monitorkabel und die Tastatur.
2. Versuchen Sie, den Computer neu zu starten, und überprüfen Sie, ob er richtig funktioniert.
3. Falls nicht, starten Sie den Computer ohne Tastatur und Maus neu. Sollte sich das Problem dadurch beheben lassen, wenden Sie sich bitte an das Kundendienstcenter.



Weitere Informationen über Ihren Computer erhalten Sie im **InfoCentre**. Vergessen Sie nicht, die **InfoCentre**-Updates herunterzuladen!

Entfernen interner Zusatzhardware (z.B. Zusatzspeicher, Netzwerkkarte usw.)

1. Entfernen Sie alle internen Geräte, die Sie installiert haben. Falls ein Gerät von einer dritten Person installiert wurde, sollten Sie sich an diese wenden, um das Gerät zu entfernen.
2. Versuchen Sie, den Computer neu zu starten, und überprüfen Sie, ob er richtig funktioniert.

Je nachdem, welche Garantiebedingungen Sie haben, ist es Ihnen unter Umständen nicht gestattet, das Chassis selbst zu öffnen. Bevor Sie fortfahren, informieren Sie sich diesbezüglich bitte in Ihrem **Garantie- und Service- Leitfad**en (sofern vorhanden).

Wenn Sie sicher sind, dass Sie fortfahren möchten, berühren Sie zunächst Masse, um Schäden durch elektrostatische Aufladung zu vermeiden, und ziehen den Netzstecker, bevor Sie das Chassis öffnen.

✓ Überprüfen Sie die USB-Ports.

Wenn der USB-Anschluss auf der Chassisvorderseite defekt ist (beispielsweise, wenn ein USB-Stecker verkehrt herum hineingesteckt wurde), kann es zu einem Kurzschluss kommen, durch den sich der Computer nicht mehr starten lässt.

1. Um festzustellen, ob der USB-Anschluss die Fehlerursache ist, trennen Sie das USB-Kabel von der Hauptplatine ab. Tun Sie dies jedoch nur, wenn es Ihre Garantie zulässt und Sie die entsprechende Erfahrung haben.
2. Versuchen Sie, den Computer neu zu starten, und überprüfen Sie, ob er richtig funktioniert.
3. Falls ja, ersetzen Sie die USB-Komponente der betreffenden Hauptplatine, um das Problem zu beheben.

2. DER BILDSCHIRM „FRIERT EIN“, WENN DAS PACKARD BELL-LOGO ERSCHEINT.

Wenn der Computer hochfährt, testet er zunächst alle Systemanforderungen. Sofern alles einwandfrei funktioniert, ertönt ein kurzer Piepton und der Startvorgang wird fortgesetzt. Sollte der Test dagegen fehlschlagen, kann der Computer „einfrieren“, wenn das Packard Bell-Logo erscheint.



- ✓ Versuchen Sie, den Computer neu zu starten, und halten Sie dabei die Taste [TAB] oder [ESC] gedrückt, um Detailinformationen anzuzeigen.
- ✓ Setzen Sie das BIOS auf die Standardvorgaben zurück.

Drücken Sie beim Hochfahren des Computers die Taste [F1] oder [F2], um das BIOS aufzurufen. Dieses steuert die Hardware Ihres Computers. **Das BIOS sollte nur aufgerufen werden, wenn Sie ein erfahrener Anwender sind oder von einem qualifizierten Techniker dazu aufgefordert werden.**

1. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten oder der Maus (sofern verfügbar) im obersten Menü die Option **Exit**.
 2. Wählen Sie im Menü die Option **Default Values** und drücken Sie die [Eingabetaste]. Drücken Sie zur Bestätigung auf [OK].
 3. Wählen Sie **Save Changes and Exit** und drücken Sie dann die [Eingabetaste]. Drücken Sie zur Bestätigung auf [OK].
 4. Der Computer wird nun automatisch neu gestartet.
- ✓ Versuchen Sie, über ein anderes Startgerät zu starten.
Drücken Sie beim Hochfahren des Computers die Taste [F8], um das Boot-Menü aufzurufen (diese Funktion ist nicht bei allen Computern verfügbar). Falls das erste Startgerät die Festplatte ist, ändern Sie dies mithilfe der Pfeiltasten in CD oder DVD und drücken Sie dann die [Eingabetaste], um das Menü wieder zu verlassen.
 - ✓ Trennen Sie zusätzliche Geräte ab oder entfernen Sie sie.
Lesen Sie bitte die Hinweise unter „Entfernen externer Zusatzgeräte“, und „Entfernen interner Zusatzhardware“ auf Seite 43.

- ✓ Nutzen Sie den *Packard Bell Troubleshooter* auf der Packard Bell Support Website.
Unser Online-Troubleshooter (<http://troubleshooter.packardbell.com>) ist ein anwenderfreundliches Tool, das raschen Zugriff auf Fehlerbeseitigungslösungen bietet. Sie brauchen lediglich einige Frage zu beantworten, damit Ihnen dieses clevere Programm zur richtigen Lösung verhilft.

3. DER BILDSCHIRM „FRIERT EIN“, WENN DAS WINDOWS-LOGO ERSCHEINT.

Während des Startvorgangs führt Windows eine Reihe von Prüfungen durch. Falls dabei falsche Einstellungen, beschädigte oder fehlende Software- oder Hardwarekomponenten angetroffen werden, kann es passieren, dass das System blockiert. Um dies zu beheben, versuchen Sie, den Computer mit einer der folgenden Optionen neu zu starten.



- ✓ Starten Sie im *abgesicherten Modus*, um nur die wesentlichen Dateien und Treiber zu verwenden.
 1. Schalten Sie Computer und Monitor ein.
 2. Wenn das Packard Bell-Logo erscheint, drücken Sie die Taste [F5] auf der Tastatur einige Sekunden lang. Drücken Sie gegebenenfalls die Taste [F8], um die weiterführenden Startoptionen aufzurufen.
 3. Markieren Sie dann mithilfe der Pfeiltasten die Option **Abgesicherter Modus** und betätigen Sie die [Eingabetaste].
- ✓ Starten Sie mit der *letzten bekannten funktionierenden Konfiguration*.

Mit dieser Option werden die Systemeinstellungen wiederhergestellt, mit denen sich Ihr Computer zuletzt erfolgreich starten ließ. Unter Umständen können Daten verloren gehen, die Sie nach dem letzten erfolgreichen Systemstart eingegeben haben.

 1. Schalten Sie Computer und Monitor ein.
 2. Wenn das Packard Bell-Logo erscheint, drücken Sie die Taste [F5] auf der Tastatur einige Sekunden lang. Drücken Sie gegebenenfalls die Taste [F8], um die weiterführenden Startoptionen aufzurufen.
 3. Markieren Sie mithilfe der Pfeiltasten die Option **Letzte als funktionierend bekannte Konfiguration** und betätigen Sie die [Eingabetaste].
- ✓ Deinstallieren Sie Software.

Sollte Ihr Computer nach dem Installieren neuer Programme nicht mehr richtig funktionieren, versuchen Sie, diese wieder zu deinstallieren.

 1. Bei Software, die zum Lieferumfang des Computers gehört, klicken Sie auf **Start**  > **All Programme** > **Packard Bell Support** > **Smart Restore**.
 2. Für zusätzliche Software klicken Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung** > **Programme und Funktionen**.
- ✓ Gehen Sie mit Hilfe der *Windows-Systemwiederherstellung* zu einem früheren Wiederherstellungspunkt zurück (siehe Seite 32).
- ✓ Trennen Sie zusätzliche Geräte ab oder entfernen Sie sie.

Lesen Sie bitte die Hinweise unter „Entfernen externer Zusatzgeräte“, und „Entfernen interner Zusatzhardware“ auf Seite 43.
- ✓ Nutzen Sie den *Packard Bell Troubleshooter* auf der Packard Bell Support Website.

Unser Online-Troubleshooter (<http://troubleshooter.packardbell.com>) ist ein anwenderfreundliches Tool, das raschen Zugriff auf Fehlerbeseitigungslösungen bietet. Sie brauchen lediglich einige Frage zu beantworten, damit Ihnen dieses clevere Programm zur richtigen Lösung verhilft.

4. DAS WINDOWS-DESKTOP ERSCHEINT ZWAR, ABER DAS BETRIEBSSYSTEM IST INSTABIL.

Selbst wenn Ihr Computer erfolgreich hochfährt, kommen Sie nicht weiter und können Ihre Programme nicht richtig verwenden. Stellen Sie sich die folgenden Fragen und versuchen Sie, das Problem mit Hilfe der vorgeschlagenen Lösungen zu beheben.



✓ Haben Sie neue Software installiert?

Neu installierte Software kann unter Umständen einen Konflikt mit der bestehenden Konfiguration verursachen. Sollte Ihr Computer nach dem Installieren neuer Programme nicht mehr korrekt funktionieren, versuchen Sie, diese wieder zu deinstallieren.

1. Bei Software, die zum Lieferumfang des Computers gehört, klicken Sie auf **Start**  > **Alle Programme > Packard Bell Support > Smart Restore**.

2. Für zusätzliche Software klicken Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung > Programme und Funktionen**.

✓ Haben Sie ein merkwürdiges Verhalten Ihres Internetbrowsers oder E-Mail-Programms bemerkt?

Die meisten Probleme, die Ihre Internetanwendungen und eventuell sogar Ihr gesamtes Betriebssystem betreffen, werden von bösartiger Software verursacht, die bei bestehender Internetverbindung auf Ihr System gelangt. Um zu überprüfen, ob Ihr Computer infiziert ist, führen Sie Ihre Antivirus- und Antispyware-Programme aus. Damit dies wirksam erfolgt, müssen diese Programme auf dem neuesten Stand sein. Mehr darüber, wie Sie Ihren Computer schützen können, finden Sie im Kapitel „Sicherheit“ (Seite 34).

✓ Aktualisieren Sie Ihre Systemdateien mit Windows Update.

Windows Update ist ein Katalog von Objekten wie Treibern, Sicherheitsprogrammen, wichtigen Updates, aktuellen Hilfedateien und Internetprodukten, den Sie herunterladen können, damit Ihr Computer störungsfrei läuft und stets auf dem neuesten Stand ist.

1. Klicken Sie nacheinander auf **Start**  > **Alle Programme > Windows-Update**.

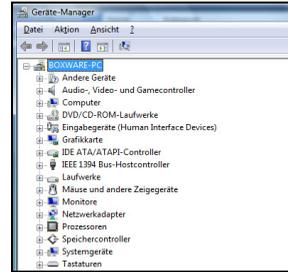
2. Wählen Sie **Nach Updates suchen** und **Ja**, wenn Sie aufgefordert werden, erforderliche Software oder Gerätetreiber zu installieren.

✓ Haben Sie neue Hardware installiert?

Windows erkennt im Allgemeinen automatisch neu installierte Hardwarekomponenten und kopiert daraufhin die zum Betrieb erforderlichen Dateien auf Ihren Computer. Bei diesem Vorgang werden die Systemdateien des Computers modifiziert, was teilweise zu Konflikten mit Windows führen kann.

Geräte-Manager

1. Öffnen Sie den *Geräte-Manager* (**Start**  > **Systemsteuerung** > **Geräte-Manager**). Hiermit können Sie den Status Ihrer Hardwaregeräte überprüfen.
2. Falls Sie ein „!“ oder „?“ vor einem Gerätenamen sehen, kann es helfen, zu einer früheren Version des betreffenden Treibers zurückzukehren. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber** und wählen Sie **Vorheriger Treiber**.



- ✓ Gehen Sie mithilfe der *Systemwiederherstellung* zu einem früheren Wiederherstellungspunkt zurück. Die *Systemwiederherstellung* überwacht Ihren Computer auf Veränderungen und richtet automatisch Wiederherstellungspunkte ein, zu denen man bei Bedarf zurückkehren kann. Hiermit können Sie negative Veränderungen am Computer rückgängig machen und alle Einstellungen und Leistungsmerkmale wiederherstellen, während Ihre persönlichen Dateien (wie Dokumente, Internetverläufe, Zeichnungen, Favoriten oder E-Mails) erhalten bleiben. Zu Einzelheiten siehe Seite 45.
- ✓ Führen Sie eine nicht destruktive Wiederherstellung durch. Rufen Sie das Packard Bell Wiederherstellungsprogramm in *Smart Restore* auf. Dazu klicken Sie auf **Start**  > **Alle Programme** > **Packard Bell Support** > **Smart Restore**.

Falls Ihr Computer den Windows-Desktop nicht anzeigen kann, starten Sie den Computer neu und drücken dann die Taste **[F11]**, sobald das Packard Bell-Logo erscheint, um das Wiederherstellungsprogramm zu starten.

5. ANWENDUNGEN ERSCHEINEN ZWAR AUF DEM BILDSCHIRM, ABER SIE STÜRZEN AB ODER LAUFEN FEHLERHAFT.

Falls Programme fehlerhaft laufen, kann es sein, dass Ihr Betriebssystem nicht mehr richtig funktioniert. Falls sich das Problem mit den folgenden Schritten nicht beheben lässt, sollten Sie zusätzlich die Empfehlungen für den vorherigen Fall lesen (Seite 46).



- ✓ Schließen Sie Programme mit dem *Windows Task-Manager*. Sollten Sie Ihre Programme nicht schließen können, indem Sie auf das Kreuz oben rechts im Bildschirm klicken, versuchen Sie es mit dem *Task-Manager*.
 1. Um den Task-Manager aufzurufen, drücken Sie die Tastenkombination **[Strg]+[Alt]+[Entf]** oder klicken mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich in der Taskleiste und wählen im Kontextmenü die Option „Task-Manager“ aus.
 2. Wählen Sie in der Liste das fehlerhafte Programm aus und klicken Sie auf **Task beenden**.

- ✓ Kommt dies nur bei einer Anwendung vor?

Falls Sie feststellen, dass nur ein bestimmtes Programm nicht einwandfrei funktioniert, sollten Sie es deinstallieren und dann neu installieren.

1. Bei Software, die zum Lieferumfang des Computers gehört, klicken Sie auf **Start**  > **Alle Programme > Packard Bell Support > Smart Restore**.

2. Für zusätzliche Software klicken Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung > Programme und Funktionen**.

- ✓ Gibt es Updates für die fehlerhafte(n) Anwendung(en)?

Falls Sie auch nach dem Neuinstallieren Ihres Programms keine Verbesserung feststellen, erkundigen Sie sich auf der Internetseite des Softwareproduzenten nach Updates. Falls das Programm zum Lieferumfang Ihres Computers gehört, können Sie sich auch auf der Packard Bell **Support**-Website unter **www.packardbell.de** nach Downloads umsehen.

- ✓ Ist Ihr Computer auf dem neuesten Stand?

Bösartige Programme wie Viren oder Spyware können Ihren Computer infizieren und bewirken, dass einige Programme nicht mehr richtig funktionieren. Um dieses Problem zu beheben und in der Zukunft zu vermeiden, sollten Sie Ihr Antivirus- und Antispyware-Programm regelmäßig ausführen und auf dem neuesten Stand halten. Mehr darüber, wie Sie Ihren Computer auf einem aktuellen Stand halten, finden Sie im Kapitel *Updates* auf Seite 33.

- ✓ Führen Sie eine nicht destruktive Wiederherstellung durch.

Rufen Sie das Packard Bell Wiederherstellungsprogramm in *Smart Restore* auf. Dazu klicken Sie auf **Start**  > **Alle Programme > Packard Bell Support > Smart Restore**.

Falls Ihr Computer den Windows-Desktop nicht anzeigen kann, starten Sie den Computer neu und drücken dann die Taste **[F11]**, sobald das Packard Bell-Logo erscheint, um das Wiederherstellungsprogramm zu starten.

Allgemeine Störungsbeseitigung

Tastatur und Maus

Meine Tastatur funktioniert nicht.

1. Die Zifferntastatur ist deaktiviert

Wenn die **[Num Lock]**-Taste aktiviert ist, kann man über die Zifferntastatur wie bei einem Taschenrechner Zahlen eingeben. Wenn die Taste **[Num]** deaktiviert ist, dienen diese Tasten entweder als zusätzliche Cursortasten (bei Volltastaturen) oder sie werden wieder zu normalen Buchstabentasten (bei bestimmten Kompakttastaturen).



Bei manchen Computern wird das Num-Symbol im Infobereich angezeigt oder es leuchtet eine LED auf der Tastatur als Hinweis darauf, dass die Funktion aktiviert ist.

2. Ihre Tastatur ist nicht richtig angeschlossen (siehe Installationsanleitung).

- a. Schalten Sie den Computer aus.
- b. Trennen Sie die Tastatur ab und schließen Sie sie ordnungsgemäß an.
- c. Schalten Sie den Computer wieder ein.

3. Ihre kabellose Tastatur ist nicht korrekt verbunden.

- a. Kontrollieren Sie, ob der Empfänger korrekt angeschlossen ist (siehe Seite 5).
- b. Wenn der Empfänger einen USB-Anschluss verwendet, probieren Sie aus, ihn an einen anderen Port anzuschließen.
- c. Überprüfen Sie auch die Batterien.

Meine Maus funktioniert nicht.

1. Die Maus ist nicht korrekt angeschlossen.

USB-Tastatur oder -Maus



PS/2-Tastatur oder -Maus



Gehen Sie auf dieselbe Weise wie beim Überprüfen des Tastaturanschlusses vor.

2. Die Maus muss gereinigt werden.
 - a. Schalten Sie den Computer aus.
 - b. Drehen Sie die Maus auf den Kopf.
 - c. Öffnen Sie die Unterseite der Maus.
 - d. Nehmen Sie die Kugel aus dem Gehäuse und reinigen Sie sie.
 - e. Reinigen Sie auch die Lager im Mausinneren vorsichtig mit einem weichen Tuch. Entfernen Sie ggf. mit einem festen, stumpfen Gegenstand auch Schmutzansammlungen an den Lagern.

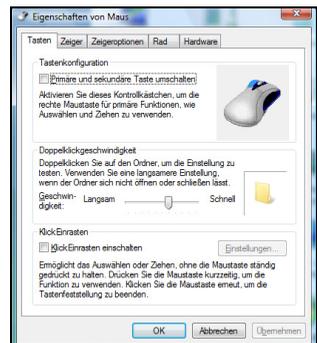


 **Hinweis:** Optische Mäuse verschmutzen nicht so stark wie herkömmliche Mäuse, weil sie keine Kugel haben und daher auch nicht so viel Staub aufnehmen.

3. Die Controller-Eigenschaften sind eventuell nicht korrekt eingestellt.

Falls sich der Zeiger zu schwerfällig, zu schnell oder zu langsam bewegt oder Doppelklicks nicht immer funktionieren, sollten Sie versuchen, die Controllereigenschaften anzupassen.

- a. Klicken Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung** > **Maus**.
- b. Klicken Sie die verschiedenen Reiter an, um auf den einzelnen Karten die gewünschten Einstellungen für die Maus vorzunehmen.
- c. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um Ihre Änderungen zu bestätigen, und danach auf **OK**, um das Fenster zu schließen.



Anzeige

Die Bildschirmanzeige ist nicht zentriert oder verschwommen.

1. Auf dem Monitor erscheinen durchlaufende Linien, flackernde Bilder oder Wellen.
 - a. Störeinträge durch andere Geräte oder Magnetquellen können das Bild auf Ihrem Bildschirm beeinträchtigen.
 - b. Schalten Sie den Computer aus und dann wieder ein. Dadurch sollte sich die Anzeige automatisch justieren.
2. Das Bild ist kleiner oder größer als die Bildschirmoberfläche.
 - a. Justieren Sie die Monitoranzeige, Bildgröße und/oder -position mithilfe der Einstellvorrichtungen.
 - b. Falls Sie einen LCD-Bildschirm haben, verwenden Sie die optimale Auflösung. LCD-Bildschirme sind für den Betrieb mit einer bestimmten Auflösung vorgesehen. Eine Änderung dieser Auflösung kann dazu führen, dass die Darstellung größer oder kleiner als die Anzeigefläche ist. (Siehe Monitorokumentation und/oder *InfoCentre*.)

 **Hinweis:** Wie stark sich Störeinflüsse wie **Interferenzen**, **Rauschen** oder **Verzerrungen** auf Ihr Computersystem auswirken, ist vom Abstand zu Fernsehgeräten, anderen Monitoren, Kühlschränken, großen Lautsprecherboxen oder motorgetriebenen Geräten abhängig. Defekte Leuchtstoffröhren oder in der Nähe befindliche Hochspannungsleitungen können ebenfalls Ursache für Bildstörungen sein. **Stellen Sie das System möglichst weit entfernt von solchen potenziellen Störungsquellen auf.**

Sollte keine Störungsquelle vorhanden sein oder die Symptome auch nach dem Entfernen der Störungsquelle noch auftreten, informieren Sie sich anhand der Dokumentation zu Ihrem Monitor über Möglichkeiten zur Bildjustierung (Bildgröße und -position, Auffrischrate, Entmagnetisierung usw.). Je nach Anzeigetechnik sind bestimmte Einstelloptionen nicht verfügbar.

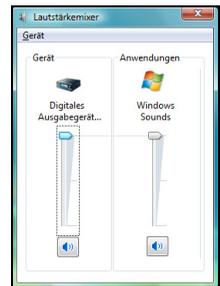
Ton

Nach dem Einschalten ertönt ein anhaltender Piepton.

1. Es liegt ein Tastatur- oder Mouserfassungsfehler vor. Überprüfen Sie die Tastatur- und Mausanschlüsse (Seite 5).
2. Eine Taste auf der Tastatur, an der Maus klemmt:
 - a. Schalten Sie den Computer aus.
 - b. Betätigen Sie alle Tasten auf der Tastatur, um sicherzustellen, dass keine Taste klemmt.
 - c. Betätigen Sie die Taste an der Maus, um sicherzustellen, dass keine Taste klemmt.
 - d. Schalten Sie den Computer wieder ein.

Der Computer gibt keinen Ton mehr ab.

1. Unter Umständen ist die Lautstärke zu gering eingestellt.
Passen Sie die Lautstärke (entweder an den Lautsprechern, über die Tastatur oder am Computer) an.
2. Die Lautsprecher sind nicht korrekt angeschlossen (gilt nur für externe Lautsprecher).
 - a. Überprüfen Sie, ob alle Lautsprecherkabel korrekt angeschlossen sind.
 - b. Falls die Lautsprecher über einen Netzadapter verfügen, kontrollieren Sie, ob dieser an einer Stromquelle (Steckdose oder Steckerleiste) angeschlossen und der Lautsprecher eingeschaltet ist.
3. Eventuell muss die Grundlautstärke in Windows angepasst werden.
 - a. Klicken Sie auf das Lautsprechersymbol rechts im Infobereich, um die Lautstärkeregelung aufzurufen.
 - b. Sollte das Symbol nicht angezeigt werden, aktivieren Sie es in der **Systemsteuerung**.
 - c. Sollte das Symbol „verschwunden“ sein, klicken Sie auf den Pfeil im Infobereich und dann auf das Symbol, um es anzuzeigen. (Um eine Überladung des Infobereichs zu vermeiden, werden Symbole, die über längere Zeit nicht verwendet wurden, ausgeblendet.)
4. Die Lautstärke auf dem Computer muss eingestellt werden.
 - a. Doppelklicken Sie auf das Lautsprechersymbol im Infobereich.
 - b. Stellen Sie die Balance ein, um sicherzustellen, dass der Ton aus beiden Lautsprechern kommt.
 - c. Ziehen Sie den **Schieberegler**, um die Lautstärke einzustellen.
 - d. Achten Sie darauf, dass die Option **Ton aus** NICHT markiert ist.
 - e. Um weitere Lautstärkereglern anzuzeigen, klicken Sie auf **Optionen** > **Eigenschaften**.



5. Ihre Soundkarte funktioniert nicht einwandfrei.
 - a. Überprüfen Sie, ob Ihre Soundkarte korrekt konfiguriert ist. Klicken Sie auf **Start** > **Systemsteuerung** > **Sound**. Wählen Sie auf der Registerkarte **Wiedergabe** ein Audiogerät und klicken Sie auf **Eigenschaften**, um die Einstellungen zu ändern.
 - b. Rufen Sie *Smart Restore* auf, um fehlerhafte Komponententreiber zu entfernen und neu zu installieren (siehe Seite 56).
6. Ihr Computer spielt keine Audio-CDs ab.
 - a. Kontrollieren Sie, ob die Computerlautstärke korrekt eingestellt ist (siehe vorhergehende Schritte).
 - b. Stellen Sie sicher, dass die CD mit der beschrifteten Seite nach oben eingelegt und nicht verkantet ist.
 - c. Warten Sie, bis die LED-Anzeige aufhört zu blinken, bevor Sie die CD mit dem Player-Programm abspielen.

- d. Achten Sie darauf, dass die Oberfläche der CD sauber und ohne Kratzer ist.
- e. Stellen Sie sicher, dass die CD nicht kopiergeschützt ist. Manche Audio-CDs haben einen Kopierschutzmechanismus, der illegales Kopieren verhindert. Dieser Mechanismus verhindert, dass CDs auf einem Computer abgespielt oder kopiert werden können. In diesem Fall kann man sie nur auf einem konventionellen CD- oder DVD-Player abspielen.

Internet

Damit Ihre Internetverbindung optimal genutzt werden kann, sollten Sie Folgendes sicherstellen:

- ✓ Verwenden Sie stets eine geerdete Netzsteckdose.
- ✓ Schließen Sie Ihr Modem direkt an der Telefonbuchse an.
- ✓ Vermeiden Sie die Verwendung von Telefonverlängerungskabeln (da diese die Signalqualität verschlechtern).
- ✓ Bei Gewitter sollten Sie Ihr Modem unbedingt von der Telefonleitung abtrennen und den Netzstecker ziehen.

Sie können keine Verbindung zum Internet herstellen.

1. Die Daten Ihres Internetkontos sind noch nicht freigegeben.
 - a. Nachdem Sie sich online bei einem Internet-Dienstanbieter angemeldet haben, sollten Sie Ihren Computer neu starten, um den Internet-Setup-Vorgang abzuschließen.
 - b. Wenn Sie Ihren Internetanschluss zum ersten Mal verwenden, wird Ihr Konto unter Umständen nicht akzeptiert. Bei einigen Internet-Dienst Anbietern dauert es etwas, bis Ihre Kontodaten verarbeitet sind. Sie sollten daher 30 Minuten warten, bevor Sie erneut versuchen, eine Verbindung zu diesem Dienst herzustellen.
2. Sie haben einen falschen Benutzernamen und/oder ein falsches Kennwort eingegeben.
 - a. Überprüfen Sie Ihren Benutzernamen und das Kennwort. Geben Sie beides ggf. erneut ein.
 - b. Achten Sie auf die richtige Schreibweise (Groß-/Kleinschreibung und Zeichensetzung).
 - c. Überprüfen Sie die von Ihrem Internet-Dienstanbieter erhaltenen Anmelde- und Setup-Informationen.
3. Der angewählte Server ist ausgeschaltet.

Informieren Sie sich bei Ihrem Anbieter, wann der Dienst wieder verfügbar ist.

4. Ihre Interneteinstellungen (Browser, E-Mail oder Verbindung) haben sich eventuell geändert.

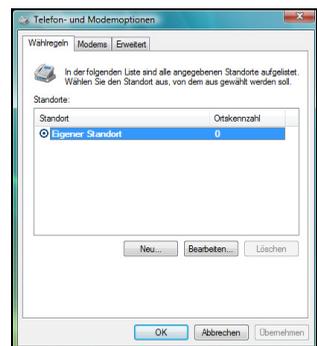
Bei Ihrer Anmeldung erhalten Sie von Ihrem Internet-Dienstanbieter im Allgemeinen verschiedene Informationen für den Verbindungsaufbau (Benutzername, Kennwort, Server-Anschlussnummer, E-Mail-Adresse usw.). Überprüfen Sie Ihre Interneteinstellungen mithilfe dieser Informationen und stellen Sie sie ggf. gemäß den Anweisungen wieder her.

5. Ihr Konto bei Ihrem Anbieter wurde geschlossen oder der Server ist nicht verfügbar.

Wenden Sie sich bitte an Ihren Internet-Dienstanbieter, um sich über die Zugangsbedingungen zu dessen Internet-Server zu informieren.

6. Nach einem Umzug hat sich Ihr Telefonanschluss geändert.

- a. Ändern Sie die Einstellungen, indem Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung > Telefon- und Modemoptionen** klicken.
 - b. Wählen Sie die Registerkarte **Wählregeln** aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
 - c. Geben Sie Ihren neuen Standort ein und klicken Sie auf **OK**.
7. Es wurde eine vollständige Systemwiederherstellung mit dem *Wiederherstellungsprogramm* vorgenommen.
 - a. Falls Sie bei einem der von Packard Bell angebotenen Internet-Dienst Anbietern angemeldet sind, sollten Sie versuchen, den Internetdienst neu zu installieren:
 - b. Dazu wählen Sie **Start**  > **Alle Programme > Online-Dienste** und klicken dann auf den Namen Ihres Anbieters.



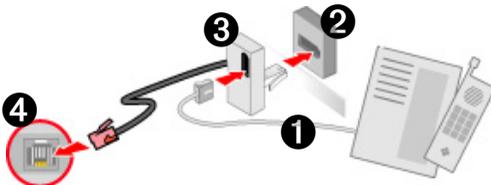
Sie verwenden ein DFÜ-Modem.

1. Das Modem ist eventuell nicht korrekt angeschlossen.

Überprüfen Sie den Anschluss des Modemkabels am Computer und an der Telefonsteckdose (siehe Installationsanleitung).

Falls Ihr Computer einen Netzwerkanschluss hat, **stellen Sie sicher, dass das Modemkabel am Modempport angeschlossen ist**, und nicht am Netzwerkport.

1. Telefonkabel
2. Telefonsteckdose
3. Modemstecker und -kabel
4. PC-Modemport



2. Die Telefonleitung wird eventuell bereits verwendet.

Beenden Sie das Telefongespräch, bevor Sie über das Modem wählen. Sie können nicht telefonieren und gleichzeitig eine Internetverbindung herstellen, wenn sowohl Ihr Telefon als auch Ihr Modem dieselbe Leitung verwenden.

3. Kein Wählton.

a. Trennen Sie das Modem ab und schließen Sie ein Telefon an, um die Funktionsfähigkeit Ihrer Telefonleitung zu überprüfen. Wenn Sie ein normales Freizeichen hören, ist möglicherweise das Modem oder Kabel defekt.

b. Kontrollieren Sie, ob die Wählart für Ihr Land richtig eingestellt ist. Klicken Sie auf **Start**  > **Systemsteuerung > Telefon- und Modemoptionen**. Wählen Sie die Registerkarte **Wählregeln** aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

4. Das Modem wird von einem anderen Programm verwendet (Fehlermeldung: „COM port in use“ (COM-Port wird bereits verwendet)).

Eventuell läuft ein Telefon- oder Faxprogramm. Diese Programme verwenden das Modem, sodass es für andere Anwendungen nicht verfügbar ist.

a. Schließen Sie alle Programme, die möglicherweise ein Modem verwenden (z.B. Ihre Telefon- oder Faxsoftware).

b. Starten Sie den Computer neu. Dadurch werden alle Verbindungen zurückgesetzt.

5. Das Modem funktioniert überhaupt nicht.

Rufen Sie **Smart Restore** auf, um fehlerhafte Treiber zu entfernen und neu zu installieren (siehe Seite 56).

Sie verwenden einen DSL- oder Kabelanschluss.

1. Ihre DSL-Verbindung wurde nicht aktiviert.

Ihr Internet-Diensteanbieter muss sich mit Ihrer Telefongesellschaft in Verbindung setzen, um den DSL-Zugang zu aktivieren. Dies kann mehrere Wochen dauern. Informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrem Anbieter.

2. Ihr DSL-Modem stellt keine Verbindung her.

a. Überprüfen Sie alle Kabelanschlüsse (z.B. Stecker, Buchsen, Filter).

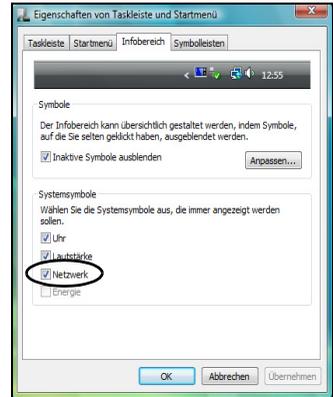
b. Trennen Sie das Modem ab und schließen Sie ein Telefon an, um die Funktionsfähigkeit Ihrer Telefonleitung zu überprüfen. Wenn Sie ein normales Freizeichen hören, ist möglicherweise das Modem oder Kabel defekt.

3. Ihr Modem ist defekt.

Kontrollieren Sie die Status-LEDs an Ihrem Modem und lesen Sie im Handbuch des Herstellers nach. Sollte das Problem fortbestehen und die Verbindung früher funktioniert haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Internet-Diensteanbieter.

Beim Surfen im Internet erhalten Sie eine Fehlermeldung.

1. Sie sind nicht mit dem Internet verbunden.
 - a. Schauen Sie in das Gerätefeld rechts unten in der Taskleiste.
 - b. Falls die beiden kleinen Computer  nicht angezeigt werden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **Taskleiste** unten im auf dem Bildschirm und wählen **Eigenschaften** aus. Klicken Sie auf die Registerkarte **Infobereich** und markieren Sie das Kontrollkästchen **Netzwerk**.
2. Die Verbindung zu einem entfernten Standort konnte nicht hergestellt werden.



- Probieren Sie es später noch einmal oder informieren Sie sich bei Ihrem Anbieter, wann der Dienst wieder verfügbar ist.
3. Eine eingblendete Meldung warnt Sie, dass die Seite Fehler enthält (z.B. JavaScript-Fehler).
- Klicken Sie einfach auf OK, um das Meldungsfenster zu schließen.

Sie können E-Mails weder empfangen noch senden.

1. Sie sind nicht mit dem Internet verbunden.
- Um E-Mails senden und empfangen zu können, müssen Sie eine Internetverbindung haben. Schauen Sie im Infobereich rechts unten in der Taskleiste auf das Computersymbol. Bitte lesen Sie den Abschnitt „Beim Surfen im Internet erhalten Sie eine Fehlermeldung“ auf Seite 53.
2. Ihr Internet-Dienstanbieter oder der des Empfängers hat technische Probleme.
- Probieren Sie es später noch einmal oder informieren Sie sich bei Ihrem Anbieter, wann der Dienst wieder verfügbar ist.
3. Die Verwendung verschiedener Anbieter oder E-Mail-Konten kann zu Problemen führen.
- Überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Anbieter für das Konto gewählt haben.
4. Die Einstellungen Ihres Internetkontos wurden geändert.
 - a. Trennen Sie die Internetverbindung: Schließen Sie *Windows Mail* sowie alle anderen geöffneten Anwendungen.
 - b. Überprüfen Sie Ihre Verbindungsinformationen (Benutzername, Kennwort, Server-Telefonnummer, E-Mail-Adresse usw.) und stellen Sie die Internet-einstellungen gemäß den Anweisungen wieder her.
 5. Nach dem Senden einer Nachricht erhalten Sie als Antwort eine Fehlermeldung.
 - a. Überprüfen Sie die korrekte Eingabe der E-Mail-Adresse.
 - b. Überprüfen Sie, ob die E-Mail-Adresse des Empfängers noch gültig ist.

Drucker

Die nachstehenden Hinweise betreffen die häufigsten bei Druckern auftretenden Probleme. Spezielle Anweisungen entnehmen Sie bitte dem Handbuch zu Ihrem Drucker. Falls Sie weiter gehende Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an den Hersteller des Druckers.

Der Drucker funktioniert nicht.

Problem/Fehler	Lösung
Der Drucker ist AUS.	Schalten Sie den Drucker EIN.
Der Drucker ist offline.	Drücken Sie die Online-Taste am Drucker.

Der Drucker hat kein Papier mehr.	Füllen Sie Papier nach.
Es liegt ein Papierstau vor.	Informieren Sie sich anhand des Druckerhandbuchs über die Beseitigung von Papierstaus.
Der Drucker gibt eine Fehlermeldung aus.	Informieren Sie sich anhand des Druckerhandbuchs über den Umgang mit Fehlermeldungen.
Der Drucker ist nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie, ob alle Kabel sicher an Drucker, Computer und Steckdose angeschlossen sind. Verwenden Sie eine geerdete Steckdose (oder Steckerleiste). Denken Sie daran, Computer und Drucker auszuschalten, bevor Sie Kabel abtrennen oder anschließen.
Der Drucker bekommt keinen Strom.	Schließen Sie den Drucker an einer anderen Steckdose an. Starten Sie den Computer und den Drucker neu und versuchen Sie zu drucken, um festzustellen, ob die alte Steckdose defekt war.
Das Druckerkabel ist defekt.	Falls Sie ein anderes Druckerkabel zur Verfügung haben, probieren Sie dieses aus, um festzustellen, ob der Fehler beim Druckerkabel liegt.
Ihr Drucker wurde nicht korrekt unter Windows installiert.	Versuchen Sie, den Drucker neu zu installieren. Informieren Sie sich anhand des Druckerhandbuchs über die Installation unter Windows.

Hinzufügen von Software und Hardware

Bei Problemen mit neuer Software oder Hardware sollten Sie die mitgelieferte Dokumentation lesen und sich auch auf der Website des betreffenden Herstellers informieren. Wenden Sie sich zwecks Unterstützung an die Hotline des Herstellers. Packard Bell haftet nicht für Schäden, die durch neu hinzugefügte Hardware oder Software verursacht wurden.

Software

Packard Bell-Software

Um ein zum Lieferumfang Ihres Packard Bell-Computers gehörendes Programm zu entfernen oder erneut zu installieren, können Sie *Smart Restore* verwenden (siehe Seite 56).

Zusätzliche Software

Stellen Sie vor dem Kauf neuer Software sicher, dass das betreffende Programm auch auf Ihrem Computer läuft. Jedes Programm hat bestimmte Systemanforderungen, wie beispielsweise den für seinen einwandfreien Betrieb erforderlichen Speicherplatz. Diese Anforderungen sind in der Regel auf der Verpackung der Software aufgedruckt oder auf der Website des jeweiligen Softwareherstellers zu finden.

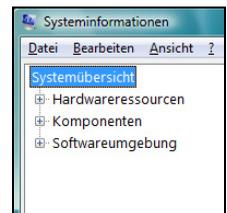
1. Überprüfen Sie die Spezifikationen Ihres Computers:

- Systeminformationen

Klicken Sie auf **Start**  > **Alle Programme > Zubehör > Systemprogramme > Systeminformationen** . Wählen Sie ein Element aus und klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um weitere Optionen anzuzeigen.



Eine kurze Übersicht über die Spezifikationen Ihres Computers finden Sie auf dem entsprechenden **Aufkleber auf dem Verpackungskarton.**



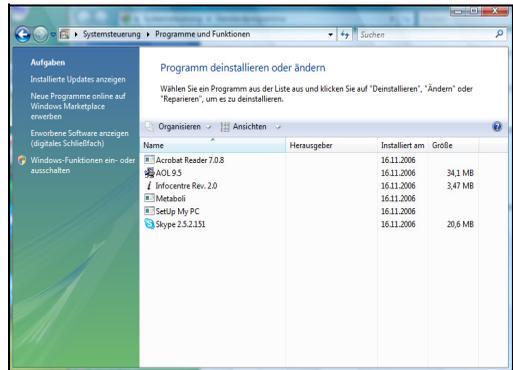
2. Installieren eines Programms

Wenn Sie ein neues Programm installieren, sollten Sie zunächst die beiliegenden Hinweise lesen, da sich Installationsanweisungen von Produkt zu Produkt unterscheiden können.

- Achten Sie vor dem Installieren eines neuen Programms darauf, dass alle anderen Anwendungen geschlossen sind.
- Legen Sie die CD oder DVD ein. Die meisten CDs oder DVDs starten automatisch und zeigen einen Installationsbildschirm an. Falls ein Datenträger nicht automatisch gestartet wird:
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Disc-Symbol und wählen Sie **Durchsuchen**. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Setup** (oder „Installieren“) und befolgen Sie die Bildschirmanweisungen.

3. Deinstallieren eines Programms

- Klicken Sie nacheinander auf **Start**  > **Systemsteuerung** > **Programme und Funktionen**.
- Wählen ein Programm in der Liste aus.



Hardware

Bevor Sie neue Hardwaregeräte kaufen, sollten Sie überprüfen, ob Sie sie auch mit Ihrem Computer verwenden können.

- Überprüfen Sie die Spezifikationen Ihres Computers (siehe Seite 54).
- Interne Hardwarekomponenten

Um interne Hardwarekomponenten zu installieren, müssen Sie den Computer öffnen. Solche Installationen sollten von einem autorisierten Servicedienst durchgeführt werden, damit das Ergebnis auch zufrieden stellend ist. Informationen über Nachrüstungsmöglichkeiten für den RAM-Speicher (Random Access Memory) oder den Prozessor (CPU) finden Sie im **InfoCentre**.

 **Hinweis:** Hinweise zur Installation von Erweiterungskarten (PCI oder AGP) entnehmen Sie bitte der jeweiligen Begleitdokumentation.

3. Externe Hardwaregeräte

Das Installieren neuer Hardwaregeräte wie Drucker, Scanner, Joystick usw. ist recht unkompliziert.

Jeder Gerätetyp hat seine eigenen Installationspezifikationen. Informieren Sie sich daher in der zu jedem Gerät gehörenden Dokumentation darüber, wie es korrekt installiert wird. **Denken Sie daran, Computer und Gerät auszuschalten, bevor Sie Kabel abtrennen oder anschließen.**

 **Hinweis:** Bei Problemen mit neuer Hardware sollten Sie zunächst das mitgelieferte Benutzerhandbuch lesen. Bei anhaltenden Schwierigkeiten wenden Sie sich an den Hersteller oder Händler oder informieren sich auf deren Website über Hilfe und Ratschläge.

INSTANDSETZUNG UND WIEDERHERSTELLUNG

Packard Bell Smart Restore

Smart Restore haben Sie Zugriff auf Instandsetzungs- und Wiederherstellungsoptionen. Damit können Sie die zu Ihrem Packard Bell-Computer gehörenden Originalprogramme oder -treiber sicher entfernen bzw. erneut installieren oder den *Packard Bell Recovery Backup Creator* (siehe Seite 21) oder das *Wiederherstellungsprogramm* (siehe Seite 56) aufrufen. Um Software erstmalig oder erneut zu installieren, greift *Smart Restore* auf Ihre Sicherungsdaten zu, die sich entweder auf dem Festplattenlaufwerk oder auf einer DVD befinden.

! Vorsicht: Bevor Sie anfangen, sollten Sie Ihre aktuelle Arbeit speichern und alle laufenden Anwendungen schließen.

Um *Smart Restore* zu öffnen, klicken Sie nacheinander auf **Start**  **> Alle Programme > Packard Bell – Sicherheit und Support > Smart Restore**. Wählen Sie anschließend die gewünschte Option.

Software oder Treiber deinstallieren und erneut installieren

Falls Sie einige der von Packard Bell bereitgestellten Programme oder Treiber nicht benötigen, können Sie sie entfernen. Desgleichen können Sie ein Programm oder einen Treiber neu installieren, wenn es beispielsweise defekt ist und nicht mehr einwandfrei funktioniert oder fortwährend Fehlfunktionen des Computers verursacht.

! Hinweis: Manche Programme (z.B. Internet Explorer) können nicht deinstalliert werden.

1. Wählen Sie in der Aufgabenliste die Option **Eine Packard Bell-Anwendung hinzufügen oder entfernen** oder **Eine Packard Bell-Treiber hinzufügen oder entfernen**.



The screenshot shows the 'Smart Restore' application window. On the left, a task list is visible with the following items: 'Eine Packard Bell-Anwendung hinzufügen oder entfernen', 'Packard Bell-Treiber hinzufügen oder entfernen', 'Andere Programme hinzufügen oder entfernen', and 'Microsoft Windows-Funktionen'. The first item is selected. Below the task list, a dropdown menu shows 'Anwendungsname' with 'Adobe Reader 8' and 'Carbonite' listed. At the bottom, there are 'Installieren' and 'Deinstallieren' buttons. On the right, a confirmation dialog titled 'Eine Packard Bell-Anwendung hinzufügen oder entfernen' is open, asking for confirmation to install or uninstall. The dialog contains a list of applications with checkboxes in the 'Installieren' column. The 'Carbonite' application is selected. Below the list, there are 'Installieren' and 'Deinstallieren' buttons. A 'Ja' button is visible in the bottom right corner of the dialog.

2. Falls Sie eine Komponente *neu installieren* (oder *deinstallieren*) möchten, klicken Sie ihren Namen in der List an.

3. Klicken Sie nun je nach Vorhaben auf **Installieren** oder **Deinstallieren**.

Nachdem Sie Ihre Auswahl getroffen haben, werden Sie zur Bestätigung aufgefordert. Klicken Sie anschließend auf **Ja**, damit *Smart Restore* mit der Installation bzw. Deinstallation der Software beginnt, oder auf **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

4. Der Status jeder Komponente wird in der letzten Spalte angezeigt.

Packard Bell-Wiederherstellungsprogramm

Falls sich Ihr Problem mit den Schritten zur Fehlerbehebung (Seite 41) nicht beseitigen ließ, können Sie das *Packard Bell-Wiederherstellungsprogramm* ausführen. Das Wiederherstellungsprogramm kann Ihren



A vertical sidebar menu with a purple background and white text. The menu items are: 'Aufgaben', 'Eine Packard Bell-Anwendung hinzufügen oder entfernen', 'Packard Bell-Treiber hinzufügen oder entfernen', 'Andere Programme hinzufügen oder entfernen', 'Microsoft Windows-Funktionen', 'Packard Bell Wiederherstellungsprogramm', 'Eigene Wiederherstellungs-Disc erstellen', and 'Drücken Sie Ihre PC-Ausweis'.

Computer wieder in den Zustand zurückversetzen, in dem Sie ihn gekauft haben, wobei Sie die Möglichkeit haben, sämtliche Einstellungen und persönlichen Daten für ein späteres Abrufen beizubehalten.

- ✓ Bevor Sie das Wiederherstellungsprogramm benutzen, starten Sie bitte die *Windows Systemwiederherstellung* und wählen als Wiederherstellungspunkt ein Datum, an dem Ihr Computer einwandfrei funktionierte. Für weitere Informationen siehe Seite 32.
- ✓ **SPEICHERN SIE KEINE DATEN** unter **HDD (C:) > Windows**. Beim Wiederherstellungsvorgang werden alle in diesem Ordner enthaltenen Daten auch dann gelöscht, wenn die Option *Dateien von Benutzerkonten behalten* ausgewählt wurde.
- ✓ **Nach der Wiederherstellung müssen Sie alle Softwareanwendungen, die auf Ihrem Computer installiert waren, neu installieren, bevor Sie sie wieder verwenden können.** Nur die vorinstallierten Anwendungen (z.B. DVD-Player, CD-Brenner) funktionieren auch ohne erneute Installation.
- ✓ Falls Sie beim erstmaligen Einrichten Ihres Computers eine **Sprachauswahl** getroffen haben, ist diese Auswahl endgültig. Sie können nur die bei der Ersteinrichtung des Computers gewählte Sprache wiederherstellen.
- ✓ Da für die Verwendung des Wiederherstellungsprogramms die verschiedensten Gründe vorliegen können, kann nicht garantiert werden, dass Daten erhalten bleiben. **Fertigen Sie daher bitte Sicherungskopien Ihrer persönlichen Dateien an!**



Lesen Sie die Hinweise im folgenden Abschnitt aufmerksam durch, bevor Sie das Wiederherstellungsprogramm verwenden!

Aufrufen des Wiederherstellungsprogramms

Vorbereiten Ihres Computers

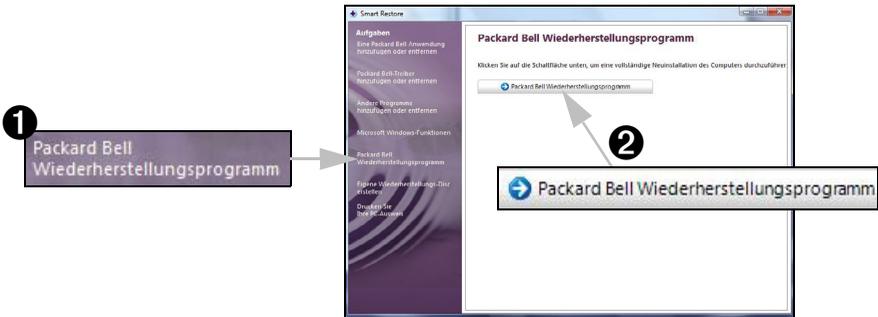
1. Sicherungskopien Ihrer persönlichen Dateien
Sichern Sie eine Kopie Ihrer persönlichen Dokumente auf CDs, DVDs, Speicherkarten oder externen Festplatten. Hinweise zum Erstellen von Sicherungskopien finden Sie im **InfoCentre**.
2. Wiederherstellen der Originalkonfiguration Ihres Computers
 - a. Entfernen Sie alle nachträglich von Ihnen installierten Hardwarekomponenten (z.B. Soundkarten, Grafikkarten, Netzwerkkarten).
 - b. Installieren Sie alle eventuell von Ihnen entfernten Hardwarekomponenten der originalen Packard Bell-Konfiguration erneut.
 - c. Überprüfen Sie, ob Tastatur, Maus und Lautsprecher korrekt angeschlossen sind (falls an Ihrem Computer vorhanden).
 - d. Stecken Sie eventuell an Ihr Notebook angeschlossene Peripheriegeräte (z. B. Scanner, Drucker usw.) aus.

Aufrufen des Wiederherstellungsprogramms

Sie können den Wiederherstellungsprozess über *Smart Restore* einleiten oder, falls Windows nicht korrekt startet, durch Betätigen der Taste *F11*. Sollte sich der Wiederherstellungsvorgang mit keiner dieser beiden Optionen starten lassen, können Sie *Wiederherstellungs-(oder Master-)DVDs* oder ein externes Laufwerk verwenden (auf dem sich Wiederherstellungsdaten befinden; siehe Seite 29).

- Benutzen Sie die Option *Packard Bell Recovery* in *Smart Restore*.
 - a. Klicken Sie auf **Start**  > **Alle Programme** > **Packard Bell - Sicherheit und Support**.

- b. Wählen Sie *Packard Bell Wiederherstellungsprogramm* und klicken Sie dann auf die Schaltfläche *Packard Bell Wiederherstellungsprogramm*.



- c. Der Computer wird neu gestartet und das *Wiederherstellungsprogramm* aufgerufen.
- Drücken Sie die Taste **F11**, wenn Ihr Computer startet:
 - a. Starten Sie Ihren Computer (ggf. erneut).
 - b. Drücken Sie die Taste **F11**, sobald das Packard Bell-Logo angezeigt wird.
 - Starten Sie den Computer mit einer *Wiederherstellungs- oder Master-DVDs*:
 - a. Schalten Sie den Computer ein.
 - b. Legen Sie die *Wiederherstellungs-DVD 1* in das Laufwerk ein und schließen Sie es.
 - c. Starten Sie Ihren Computer neu.
 - d. Drücken Sie eine beliebige Taste auf der Tastatur, wenn Sie zum Starten von DVD aufgefordert werden.
 - e. Die Aktivitäts-LED des Laufwerks sollte als Hinweis darauf blinken, dass Ihr Computer von der DVD aus gestartet wird.
 - **Hinweis:** Falls sich Ihr Computer nicht von der DVD aus starten lässt, führen Sie einen Neustart durch. Drücken Sie diesmal beim Erscheinen des Packard Bell-Logos sofort die Taste **F8** und wählen Sie dann in der Liste das optische Laufwerk. Lesen Sie alternativ auf Seite 44 die Hinweise zum Einrichten der BIOS-Standardvorgaben.
 - So starten Sie Ihren Computer über ein externes Laufwerk:
 - a. Schließen Sie das externe Laufwerk mit den Wiederherstellungsdaten an Ihren Computer an.
 - b. Starten Sie Ihren Computer (neu), und drücken Sie die Taste **F8**, sobald das Packard Bell-Logo angezeigt wird.
 - c. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das externe Gerät aus der Liste auszuwählen, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - d. Die Aktivitäts-LED des Laufwerks sollte als Hinweis darauf blinken, dass Ihr Computer vom Laufwerk aus gestartet wird.

Falls keine dieser Optionen den Wiederherstellungsvorgang einleitet oder verfügbar ist (zum Beispiel, wenn Sie keine *Wiederherstellungs-DVDs* erstellt haben und sich die Wiederherstellungsdaten nicht mehr auf der Festplatte befinden), können Sie *Wiederherstellungs-DVDs* über das *Packard Bell Callcenter* (u. U. gegen eine Gebühr) anfordern.

Wählen Sie die Wiederherstellungsoptionen

Wenn das *Wiederherstellungsprogramm* gestartet ist, lesen Sie sich die Hinweise durch und klicken dann auf **Weiter**.

Befolgen Sie die Anweisungen in jedem Fenster und wählen Sie die für Ihre Situation geeigneten Optionen. Das *Packard Bell Wiederherstellungsprogramm* bietet verschiedene Wiederherstellungsverfahren an:

- Sofern nicht bereits geschehen, sollten Sie zunächst die *Windows Systemwiederherstellung* benutzen, bevor Sie mit dem *Wiederherstellungsprogramm* fortfahren.
- Falls Sie Dateien von Benutzerkonten (unter *Dokumente*, *Musik* usw. gespeicherte Dateien) behalten wollen, werden diese während der Wiederherstellung in einen Backup-Ordner kopiert. Updates und seit der Erstbenutzung des Computers installierte Software werden entweder gelöscht oder funktionieren erst wieder nach einer Neuinstallation. Nach der Wiederherstellung können Sie neue Benutzerkonten einrichten und die erhaltenen Dateien von den alten Benutzerkonten zurückkopieren. *Diese Option beseitigt keine hartnäckigen Viren oder Schadprogramme.*

 **Hinweis:** Empfohlen wird, zunächst die Option **Dateien von Benutzerkonten behalten** zu verwenden, alle Ihre persönlichen Dateien und Einstellungen zu sichern und dann eine Wiederherstellung ohne diese Option durchzuführen.

- Wenn Sie die Option *Dateien von Benutzerkonten behalten* nicht markieren, wird Ihr Computer auf die herstellereitigen Standardvorgaben zurückgesetzt! Sämtliche Dateien und Einstellungen sowie alle Updates oder seit der Erstbenutzung des Computers installierte Software werden dabei gelöscht! Wir empfehlen diese Option nur dann zu verwenden, wenn Ihr Computer durch einen hartnäckigen Virus oder Schadprogramme infiziert ist oder andere Wiederherstellungsoptionen fehlgeschlagen sind.

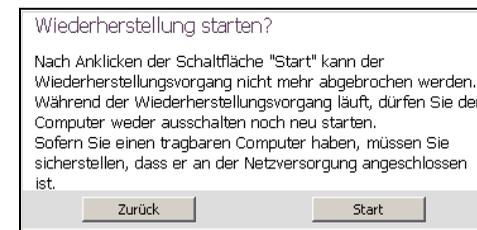
 **Vorsicht:** Wenn Sie die Option *Dateien von Benutzerkonten behalten* nicht verwenden, werden bei der Wiederherstellung **alle persönlichen Daten entfernt**, die sich auf dem Systemlaufwerk befinden, und Ihr Computer (einschließlich aller Partitionen) wird auf die herstellereitigen Standardvorgaben zurückgesetzt.

Sollte ein zweites **physikalisches** Festplattenlaufwerk in Ihrem Computer installiert sein, werden die darauf befindlichen Dateien nicht entfernt. Es empfiehlt sich jedoch, Sicherungskopien der persönlichen Daten auf allen Laufwerken anzufertigen.

Starten Sie die Wiederherstellung

Nachdem Sie die gewünschten Optionen ausgewählt haben, können Sie den Wiederherstellungsvorgang starten. Lesen Sie bitte die Hinweise im Fenster *Wiederherstellung starten* und klicken Sie dann auf **Starten**.

Der Wiederherstellungsvorgang dauert eine Weile und muss unterbrechungsfrei beendet werden – Sie dürfen Ihren Computer währenddessen daher weder ausschalten noch neu starten. Wenn der



Vorgang abgeschlossen ist, wählen Sie **Neu starten** oder **Ausschalten**. Falls Sie keine Auswahl treffen, wird Ihr Computer automatisch neu gestartet.



Hinweis: Sollte die Wiederherstellung fehlschlagen und Ihr Computer nicht mehr benutzbar sein, gehen Sie bitte auf support.packardbell.com oder informieren sich in den Garantie- und Serviceinformationen über die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme.

Erstes Einschalten des wiederhergestellten Computers

Nach einer erfolgreichen Wiederherstellung sehen Sie den *Windows-Einrichtungsbildschirm*, als wenn Sie Ihren Computer zum ersten Mal eingeschaltet hätten. Sie müssen nun alle Programme, die Sie benutzen wollen, erneut installieren oder neu konfigurieren. Falls Sie die Option *Dateien von Benutzerkonten behalten* gewählt haben, können Sie Ihre persönlichen Dateien von c:\backup zurückkopieren. Rufen Sie bitte möglichst umgehend *Microsoft Update* und *PB Updator* auf, um Ihren Computer zu aktualisieren und zu schützen.



Hinweis: Falls Sie einen Computer mit einem zweiten Laufwerk oder Dateien behalten haben und einen Virenbefall vermuten, sollten Sie sofort ein Antivirenprogramm installieren und Ihre persönlichen Dateien auf dem Festplattenlaufwerk überprüfen. Da bei der Wiederherstellung keine Viren aus beibehaltenen Dateien entfernt werden, könnte der Computer immer noch infiziert sein.

Dateien von Benutzerkonten wiederherstellen oder löschen

Falls Sie Dateien von Benutzerkonten behalten haben, finden Sie diese unter **HDD (C:) > backup** (gab es bereits einen Ordner „Backup“, hat der neue Backup-Ordner eine Nummer; z.B. *backup-000*). Klicken Sie auf **Start**  > **Computer** und doppelklicken Sie dann auf das Laufwerksymbol **HDD (C:)**.

Dateien installierter Programme finden in den Programmordnern unter **HDD (C:) > Programmdateien**. Sollten Sie eine Datei nicht finden können, klicken Sie auf **Start**  > **Suchen** und geben dann einige Informationen über diese Datei ein.

Nachdem Sie Ihre Dateien überprüft haben, können Sie die benötigte Software neu installieren und Ordner nicht mehr benötigter Anwendungen löschen.



Hinweis: Löschen Sie keine Ordner für Software, die Sie nicht selbst installiert haben, da diese unter Umständen wichtige Windows-Dateien enthalten. Nicht mehr benötigte Dateien sollten Sie auf ein Sicherungsmedium kopieren, bevor Sie sie dauerhaft löschen.

Dateien von einem zweiten Festplattenlaufwerk wiederherstellen

Dateien auf einem zweiten Laufwerk werden nicht entfernt. Klicken Sie auf **Start**  > **Computer**, um den *Windows Explorer* aufzurufen und auf das zweite Laufwerk zuzugreifen (in der Regel **DATA (D:)**).

PACKARD BELL – BESCHRÄNKTE GARANTIE

1. DEFINITIONEN

- **“Packard Bell”** bezieht sich auf die Packard Bell-Vertriebsniederlassung in dem Land, in dem das Packard Bell-Produkt gekauft wurde oder falls es keine Packard Bell-Vertriebsniederlassung in dem betreffenden Land gibt: Packard Bell B.V., Jonkerbosplein 52, 6534 AB Nijmegen, Niederlande.
- **“Kunde”** oder **“Sie”** bezieht sich auf den Endbenutzer des Packard Bell-Produkts.
- **“Produkt”** bezieht sich auf Packard Bell-Markenhardware – Computer und/oder Monitor, einschließlich Peripheriegeräte oder Verbrauchsgegenstände – oder Software, die zum serienmäßigen Lieferumfang des Produkts gehört.
- **“Peripherie”** bezieht sich auf sämtliche Hardwaregeräte außer einem Prozessor oder Speicher, die am Computer angeschlossen sind (optische Laufwerke, Festplatten, Tastatur, Monitor, Maus, Lautsprecher, Drucker, Scanner, usw.) und zum originalen Lieferumfang des Gerätes gehören.
- **“Verbrauchsmaterial”** bezieht sich auf alle zum Lieferumfang gehörenden Zusatzkomponenten, die mit dem Gerät zu benutzen sind (Ohrhörer, Kabel, Fernbedienung usw.).
- **“Software”** bezieht sich auf ein Softwareprogramm, das herstellerseitig auf dem Produkt installiert ist oder zum serienmäßigen Lieferumfang des Produkts gehört.
- **“Garantie”** bezieht sich auf die Garantie, die in dem Land, in dem das Produkt gekauft wurde, gesetzlich vorgeschrieben ist, oder auf die vertraglich zugesicherte Garantie, auf die Sie als Käufer des Produkts Anspruch haben.
- **“Garantiefrist”** bezieht sich auf den Zeitraum, in dem Sie die Garantie für das Produkt in Anspruch nehmen können. Die Garantiefrist beginnt an dem Tag, an dem das Produkt gekauft oder geliefert wurde.
- **“Service und Support oder Kundendienstcenter oder CCC”** bezieht sich auf die technische Unterstützung und Serviceleistung, die Packard Bell durch seine Techniker oder technischen Beauftragten erbringt, sowie auf das für Sie erreichbare Packard Bell Callcenter.
- **“Land”** bezieht sich auf das Land, in dem Sie das Produkt gekauft haben.
- **“Garantie- und Serviceblatt”** bezieht sich auf das eventuell zum Lieferumfang gehörende Dokument, das Informationen über die Ihnen zustehenden Garantieleistungen enthält.

2. AKTIVIEREN DER PACKARD BELL GARANTIE

Packard Bell versteht Ihre berechtigten Erwartungen sowohl in Bezug auf einwandfreie Produktqualität als auch auf Service und Support.

Um bei Bedarf den besten Service und Support leisten zu können, empfiehlt Ihnen Packard Bell, die jeweilige Garantie so rasch wie möglich nach der Installation Ihres Produkts zu aktivieren.

Voraussetzung für diese Garantie ist die Registrierung des Produkts über die Online-Registrierungssoftware (soweit verfügbar). Um Anspruch auf die Garantiefrist zu haben, teilt der Kunde Packard Bell das korrekte Kaufdatum mit. Im Zweifelsfall lässt der Kunde Packard Bell eine Kopie des Kaufbelegs (Rechnung oder Lieferschein) zukommen.

Packard Bell bewahrt Aufzeichnungen sämtlicher persönlichen Registrierungsdaten auf, um Ihnen während der Garantiefrist geeigneten Service und Support sowie angemessene Unterstützung zu gewähren. Packard Bell wird diese persönlichen Daten nach bestem Wissen schützen und behält sich das Recht vor, diese persönlichen Angaben an Dritte weiterzugeben, um die Ausführung einer Serviceleistung sicherzustellen. Packard Bell behandelt alle persönlichen Daten gemäß den geltenden Datenschutzgesetzen.

3. GARANTIEUMFANG

Packard Bell garantiert für den auf dem beiliegenden Garantie- und Serviceblatt angegebenen Garantiezeitraum, dass das Produkt frei von Materialfehlern und Fertigungsmängeln ist. Packard Bell garantiert nur für den Zeitpunkt der Erstbenutzung, dass das Produkt frei von Viren (oder sonstigen vorprogrammierten Geräten mit ähnlicher Wirkung) ist.

Beachten Sie bitte, dass Peripheriegeräte/Zubehörteile und Verbrauchsgüter unter Umständen eine andere Garantiezeit haben, als in diesen Garantiebedingungen oder auf Ihrem Garantie- und Serviceblatt (sofern mitgeliefert) ausgeführt.

Diese Garantie ist auf den Austausch des Produkts oder eines als defekt anerkannten Teils durch ein identisches oder vergleichbares neues oder neuwertiges Produkt oder Teil beschränkt. Diese Garantie bezieht sich während der Garantiefrist auf Reparatur, zugehörige Teile und Arbeitszeit oder Ersatz, wie nachstehend ausgeführt.

Sollten Gegenstände in der Originalverpackung des Produkts fehlen, muss dies dem Service und Support innerhalb von 90 Tagen ab dem Kaufdatum mitgeteilt werden. Nach Ablauf dieser Frist können fehlende Gegenstände nicht mehr kostenlos bereitgestellt werden, weil dann davon ausgegangen wird, dass das Produkt vom Kunden wie geliefert akzeptiert wurde. Um fehlende Gegenstände mitzuteilen, wählen Sie bitte die entsprechende Kundendienstnummer, die Sie im Abschnitt 9 oder auf dem Garantie- und Serviceblatt (sofern vorhanden) finden.

Die Softwaregarantie gilt nur für Software, die original mit dem Produkt geliefert wurde. Durch sie erhält der Kunde keine Unterstützung bei der Benutzung der Software. Jede sonstige Software (z.B. Spiele) unterliegt den Lizenz- und Garantiebedingungen Dritter.

Spezielle Hinweise für Batterien:

Zum Lieferumfang des Produkts gehörende Wegwerfbatterien fallen unter keine Garantie.

Spezielle Hinweise für Monitore:

Monitore, die nicht zum Lieferumfang gehören, fallen nicht unter diese Garantie. Über Einzelheiten informieren Sie sich bitte in den Garantieunterlagen zum jeweiligen Monitor oder in dem Geschäft, in dem Sie den Monitor gekauft haben. Sollte ein Monitor zum Lieferumfang gehören, dann finden Sie die speziellen Garantiebedingungen in der Begleitdokumentation zum betreffenden Monitor. Nachstehend finden Sie eine Übersicht über die Garantiedauer für Monitore, die zum Lieferumfang des Produkts gehören.

Garantiedauer:

Sollte sich im Lieferumfang Ihres Geräts ein Garantie- und Serviceblatt befinden, dann gilt die darin angegebene Garantiedauer.

Desktopcomputer und Monitor (sofern enthalten): 1 (ein) Jahr
Zugehörige Peripheriegeräte: 1 (ein) Jahr
Zugehörige Verbrauchsmaterialien: 6 (sechs) Monate
Zugehörige Software: 3 (drei) Monate

Wenn immer es nach alleinigem Ermessen von Packard Bell gerechtfertigt erscheint oder durch die speziellen Verbraucherschutzgesetze des Landes obligatorisch ist, kann Packard Bell die Garantiefrist für ein Produkt einschränken oder erweitern.

Sollte ein Kunde den Service und Support woanders als im Kaufland und/oder nach Ablauf der Garantiefrist in Anspruch nehmen, werden ihm die jeweils erbrachten Leistungen in Rechnung gestellt.

4. GARANTIEAUSSCHLUSS

Diese Garantie gilt nicht, wenn:

- defekte Zubehörteile, Verbrauchsgegenstände und/oder Peripheriegeräte nicht zum herstellerseitigen Lieferumfang des Produkts gehört haben oder getrennt vom Produkt gekauft wurden;
- Probleme durch Hardware oder Software verursacht werden, nicht zum herstellerseitigen Lieferumfang des Produkts gehört haben;
- die originalen Identifizierungskennzeichen verändert oder vom Produkt entfernt wurden;
- Defekte oder Ausfälle auf einen Unfall, Nachlässigkeit oder falscher Nutzung, Stromausfall oder Störungen in der Stromversorgung, externe Stromkreise, Klimaanlage oder Steuerungen für die Umgebungsbedingungen, Wettereinflüsse oder die Verwendung von Gegenständen, die nicht von Packard Bell geliefert wurden, zurückzuführen;
- Defekte auf einen Virus oder ein anderes vorprogrammiertes Gerät mit ähnlicher Wirkung zurückzuführen sind;
- der Kunde ein Kennwort (einschließlich des BIOS-Kennworts) vergessen, verloren oder entfernt hat, wodurch er keinen Zugriff mehr auf das Produkt hat;
- der Kunde, Dritte oder andere als Packard Bell oder seine autorisierten Auftragnehmer das Produkt verändert, angepasst, instand gesetzt, gewartet oder installiert haben;
- die Benutzung oder Installation des Produkts nicht in Übereinstimmung mit Packard Bells Dokumentation erfolgt;
- der Defekt beim Produkt auf eine Ursache zurückzuführen ist, die nach der allein maßgeblichen Auffassung von Packard Bell nicht Folge eines Materialfehlers oder Fertigungsmangels ist;
- der Kunde nicht sämtliche in dieser beschränkten Garantie ausgeführten Verfahrensweisen befolgt hat.

5. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

Diese Garantie ersetzt in Bezug auf dieses Produkt und seine Dokumentation alle sonstigen Garantiezusagen, ausdrücklicher oder stillschweigender Art, einschließlich, aber nicht ausschließlich begrenzt auf jegliche stillschweigende Gewährleistung hinsichtlich der Marktgängigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck.

Demgemäß ist Packard Bells Haftung auf den Ersatz des Produkts oder auf seine Instandsetzung begrenzt. Insbesondere ist Packard Bell nicht verpflichtet, das Produkt zu ersetzen oder instand zu setzen, wenn die Garantie aufgrund der in Paragraph 4 beschriebenen Gründe nicht anwendbar ist.

In jedem Fall haftet Packard Bell unter keinen Umständen für sonstige Kosten, Ausgaben, Aufwendungen, Verluste oder Schäden jeglicher Art: unmittelbare oder indirekte Schäden, Begleit- oder Folgeschäden, einschließlich, jedoch nicht hierauf beschränkt, entgangenem Gewinn oder jeglichen sonstigen geschäftlichen Schäden, die sich durch die Benutzung des Produkts, das Vorhandensein eines Virus (oder eines vorprogrammierten Geräts mit ähnlicher Wirkung) beim Produkt oder Maßnahmen seitens des Service und Support ergeben.

Außer bei Todesfällen oder Personenschäden, die durch die Fahrlässigkeit von Packard Bell, seinen Mitarbeitern oder Servicedienstleistern verursacht wurden, und strikter Produkthaftung, stellt diese Haftungsbeschränkung die gesamte Haftung von Packard Bell in Bezug auf das Produkt sowie Waren oder Serviceleistungen, die im Rahmen dieser Garantie geliefert bzw. erbracht werden, dar. Darüber hinaus besteht für Packard Bell keinerlei weitergehende Verpflichtung, Verbindlichkeit oder Haftung gegenüber dem Kunden, ob aus vertraglicher Vereinbarung, aus unerlaubter Handlung (einschließlich Haftung wegen Fahrlässigkeit) oder anderweitig.

Durch diese beschränkte Haftung werden jedoch die Rechte des Kunden, die ihm gemäß den geltenden Verbraucherschutzgesetzen im Land des Kaufs zustehen, weder berührt noch eingeschränkt.

Packard Bell haftet nicht für Leistungsausfälle oder -verzögerungen, die außerhalb seines Einflussbereichs liegen. Dazu gehören unter anderem Störungen des öffentlichen Telefonnetzes, Lieferverzögerungen infolge geschlossener Flughäfen, höhere Gewalt, Wetterbedingungen, Arbeitsniederlegungen sowie sonstige Gründe, die eine rechtzeitige Benachrichtigung des Kunden unmöglich machen.

Falls der Kundendienstvertreter während eines laufenden Servicevorgangs feststellt, dass die Reparatur nicht unter die Garantie fällt, wird sie erst fortgesetzt, nachdem sie vollständig bezahlt wurde. In einem solchen Fall wird sich Packard Bell mit einem Reparaturangebot an den Kunden wenden. Falls der Kunde das Gerät nicht repariert zurückhalten möchte, dann kann dies arrangiert werden, nachdem der Kunden die angefallenen Transport- und Diagnosekosten bezahlt hat.

6. GARANTIEERWEITERUNGEN

Je nachdem, in welchem Land Sie das Produkt gekauft haben, besteht unter Umständen die Möglichkeit, eine Garantieerweiterung zu erwerben. Zu Einzelheiten wenden Sie sich bitte an das Kundendienstcenter oder das Geschäft, in dem Sie Ihr Gerät gekauft haben. Wenn Sie eine solche Garantieerweiterung erworben haben, dann haben die für diese erweiterte Garantie geltenden allgemeinen Bedingungen Vorrang vor den Bestimmungen dieser Garantie.

7. ERFORDERLICHKEIT EINER DATENSICHERUNG

Bei der Reparatur des Produkts kann es erforderlich sein, das Festplattenlaufwerk (HDD) neu zu formatieren, wodurch es zwangsläufig zum Verlust der darauf gespeicherten Daten kommt.

Packard Bell empfiehlt daher dringend, regelmäßig Sicherungskopien sämtlicher Dokumente, Daten, Dateien und/oder Software, die auf dem Produkt gespeichert sind, auf verschiedenen Medien (CDs, DVDs usw.) anzufertigen. Sie sind dafür verantwortlich, Sicherungskopien der auf dem Produkt gespeicherten Daten anzufertigen, bevor Sie sich an das Packard Bell Kundendienstcenter wenden und Service & Support von Packard Bell erhalten.

Packard Bell und seine autorisierten Servicedienstleister haften nicht für Daten, die während des Service & Support-Vorgangs verloren gegangen sind oder beschädigt wurden.

8. INANSPRUCHNAHME VON SERVICE UND SUPPORT-LEISTUNGEN IM RAHMEN DER PACKARD BELL GARANTIE

Sollte wider Erwarten ein Geräteproblem auftreten, können Sie es unter Umständen mit Hilfe der nachstehend beschriebenen Schritte leicht selbst beheben:

1. Lesen Sie in Ihrer Kurz- und Störungsbeseitigungsanleitung nach, die Schritt-für-Schritt-Anweisungen zur Fehlerbehebung enthält.
2. Erhebelich mehr Informationen über Ihren Computer finden Sie im Packard Bell InfoCentre, dem auf Ihrem Computer vorinstallierten elektronischen Benutzerhandbuch.
3. Klicken Sie auf der Packard Bell-Website auf die Karte **Support: www.packardbell.de**. Dort finden Sie Hilfsmittel zur Fehlerbehebung, die Ihnen eventuell helfen können, eine Lösung für Ihr Problem zu finden.

Sollte das Problem fortbestehen, wenden Sie sich mit Hilfe der in Abschnitt 9 oder im Garantie- und Serviceblatt (sofern vorhanden) an das zuständige Kundendienstcenter in Ihrem Land, wobei Sie bitte folgende Angaben bereithalten:

- Die Seriennummer des Produkts befindet sich auf der Rückseite der Computerbasiseinheit (Desktop) und beginnt mit S/N. Die Seriennummer ist unerlässlich, um erforderliche Serviceleistungen erbringen zu können, und MUSS daher bei jeglicher Korrespondenz mit Packard Bell angegeben werden.
- Den Originalkaufbeleg für das Produkt

- Das auf dem betreffenden Produkt installierte Betriebssystem.
- Einzelheiten zu eventuell am Produkt vorgenommenen Software- oder Hardwaremodifikationen
- Es wurde sichergestellt, dass das Problem nicht durch Hardware oder Software von Drittherstellern verursacht wird.
- Eine präzise Beschreibung aller Fehlermeldungen
- Bei telefonischer Kontaktaufnahme sollten Sie sich vor Ihrem Produkt aufhalten und dieses eingeschaltet haben (sofern möglich).

Ein Mitarbeiter des Kundendienstcenters wird im Rahmen des Service und Support eine Diagnose erstellen und, wenn möglich, das Problem per Telefon beheben. Sollte sich der Fehler mittels telefonischer Unterstützung nicht beheben lassen, veranlasst Packard Bell die Reparatur des Produkts gemäß der jeweils anwendbaren Serviceart für das Produkt. Eine Verfahrensweise wird zwischen Ihnen und dem Kundendiensttechniker vereinbart. Bevor eine Reparatur ausgeführt wird, müssen Sie sicherstellen, dass

- Sicherungskopien der auf Ihrem Produkt gespeicherten Daten angefertigt haben,
- sämtliche nicht von Packard Bell stammenden Software- oder Hardwarekomponenten vom Produkt entfernt wurden.

Packard Bell behält sich das Recht vor, Teile, Arbeit und Transport in Rechnung zu stellen, wenn Packard Bell keinen Defekt oder kein Problem beim Produkt feststellt, wenn der Kunde eine der in diesem Abschnitt ausgeführten Bedingungen nicht erfüllt hat oder wenn der Defekt vom Kunden selbst herbeigeführt wurde (beispielsweise, wenn der Defekt auf Fahrlässigkeit oder falsche Handhabung zurückzuführen ist).

9. KONTAKTINFORMATIONEN

Unter Umständen befindet sich ein Garantie- und Serviceblatt im Lieferumfang Ihres Gerätes. Wenn ja, halten Sie sich bitte an die darin enthaltenen Informationen und ignorieren das Nachstehende.

Beachten Sie bitte, dass Änderungen an den Kontaktinformationen jederzeit vorbehalten bleiben. Aktualisierte Kontaktinformationen finden Sie auf dem Garantie- und Serviceblatt (sofern vorhanden) oder auf der Packard Bell-Website www.packardbell.com.

Deutschland

Technischer Dienst:0180 553 43 63 (max 0.14€/min)
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 09:00 - 19:00.

Österreich

Technischer Dienst:0720880327 (Kosten: Abhängig vom jeweiligen Ort Anbieter)
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 09:00 - 19:00.

Luxemburg

Technischer Dienst:20202835 (Nat. Verbindung)
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 09:00 - 19:00.

Schweiz

Technischer Dienst:0315500688 (Nat. Verbindung)
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 09:00 - 19:00.

Alle anderen Länder:

Für Einzelheiten zur Garantie wenden Sie sich bitte an das Geschäft, in dem Sie Ihr Gerät gekauft haben.

10. SERVICE UND SUPPORT-MAßNAHMEN

Sollte nach alleinigem Ermessen des Kundendienstmitarbeiters eine Maßnahme erforderlich sein, wird Packard Bell gemäß der Entscheidung des Kundendienstmitarbeiters das Produkt reparieren oder austauschen, **VORAUSGESETZT, DASS:**

- **sämtliche in dieser beschränkten Garantie ausgeführten Verfahrensweisen befolgt wurden,**
- **Sie sämtliche nicht von Packard Bell stammenden Software- oder Hardwarekomponenten entfernt haben;**
- **Sie zuvor das BIOS-Kennwort, sofern vorhanden, entfernt haben.**

Der Kundendienstmitarbeiter wird dem Kunden erläutern, wie er zu verfahren hat, um Service- und Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch nehmen zu können.

Sollte der Servicebeauftragte Sie oder einen autorisierten Bevollmächtigten nicht zur vereinbarten Zeit am vereinbarten Ort antreffen, so können Ihnen weitere Anfahrten in Rechnung gestellt werden.

Packard Bell behält sich das Recht vor, an Orten, an denen nach alleinigem Ermessen von Packard Bell die Sicherheit seines Servicebeauftragten oder die Durchführbarkeit des im vorliegenden Leitfaden beschriebenen Service & Support gefährdet wäre, eine Serviceleistung abzulehnen.

Packard Bell haftet weder insgesamt noch teilweise für jegliche Verluste oder Beschädigungen des Produkts, wenn das Produkt an Packard Bell geschickt wurde, ohne dass dabei die in den Abschnitten 8 und 10 oben definierten Verfahrensweisen befolgt wurden.

Bei der Reparatur eines Produkts kann es erforderlich sein, die Festplatte neu zu formatieren, wodurch es zwangsläufig zum Verlust der darauf gespeicherten Daten kommt. Daher müssen die Bedingungen in Abschnitt 7 von Ihnen erfüllt werden.

Falls die vereinbarte Servicemaßnahme das Einschicken des Gerätes einbezieht, muss der Kunde das komplette Gerät im Originalkarton oder einer entsprechenden Verpackung einpacken und eine Kopie des originalen Kaufbelegs sowie neben sonstigen eventuell erforderlichen Kaufunterlagen auch eine ausführliche Beschreibung des Problems mit dem Gerät beifügen. Für die Qualität der Verpackung und die Sicherheit des Gerätes ist der Kunde verantwortlich. Bei Schäden, die auf eine schlechte Verpackungsqualität zurückzuführen sind, werden dem Kunden die Kosten für die Instandsetzung in Rechnung gestellt.

Um die Qualität unseres Service und Support zu optimieren und den Grad der Kundenzufriedenheit zu beurteilen, behält sich Packard Bell das Recht vor, per E-Mail eine Zufriedenheitsumfrage an Kunden zu schicken, die den Service und Support von Packard Bell in Anspruch genommen haben. Ausgenommen davon sind Kunden, die es ausdrücklich abgelehnt haben, Informationen oder Daten von Packard Bell zu bekommen.

11. GARANTIEÜBERTRAGUNG

Im Falle eines Besitzerwechsels ist die Garantie für dieses Produkt übertragbar.

Wichtig: Der neue Endbenutzer ist berechtigt, die verbleibende Garantiefrist unter zwei zusätzlichen Bedingungen in Anspruch zu nehmen:

- Der Endbenutzer muss im Besitz des Originalkaufbelegs für das Produkt sein, und
- Einzelheiten über den Besitzerwechsel des Produkts müssen Packard Bell unter der auf dem Garantie- und Serviceblatt genannten Adresse schriftlich mitgeteilt werden.

RECHTSVORSCHRIFTEN

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Produkte mit dem CE-Kennzeichen erfüllen sowohl die von der EG-Kommission herausgegebene Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit (2004/108/EC) als auch die Niederspannungsrichtlinie (2006/95/EC) mit ihrer Änderung (93/68/EEC).

Die Übereinstimmung mit diesen Richtlinien beinhaltet die Erfüllung folgender europäischer Normen:

EN55022 (2006, Klasse B): Funkstörungsmerkmale

EN55024 (1998+A1:2001+A2:2003): Immunitätsmerkmale

EN61000-3-2 (2006): Grenzwerte für stromharmonische Emissionen

EN61000-3-3 (1995+A1:2001+A2:2005): Beschränkung von Spannungsschwankungen und Flimmern in Niederspannungs-Versorgungssystemen

EN60950-1 (2006): Produktsicherheit. Sofern Ihr Computer über Telekommunikations-Netzwerkkarte verfügt, entspricht die Eingang-/Ausgang-Buchse den Vorschriften für Spannungen im Fernmeldenetz (TNV-3).

Hinweis für Computer mit drahtlosen Controllern und Kabelmodems:

Hiermit erklärt Packard Bell B.V., dass das zum Lieferumfang dieses Computers gehörende Wireless-Gerät über einen HF-Sender mit kleiner Leistung verfügt, der den wesentlichen Anforderungen der Richtlinie für Niederspannung, Elektromagnetische Verträglichkeit und Funkfrequenzen (1999/05/EC) entspricht.

Informationen über Ihr spezielles Computermodell finden Sie im **Packard Bell InfoCentre**, Ihrer elektronischen Dokumentation.

VERÄNDERUNGEN AM PRODUKT

CE-Kennzeichnung

Packard Bell B.V. haftet nicht für unbefugt vom Benutzer vorgenommene Veränderungen und deren Folgen, durch die sich die Konformität des Produkts mit den Zulassungsvorschriften für die CE-Kennzeichnung ändern kann.

HF-Störung

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für eventuelle Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs, die auf unzulässige Änderungen an diesem Gerät zurückzuführen sind.

ANSCHLÜSSE UND ERDLEITER

PELV (Protected Extra Low Voltage)

Um den PELV-Status der Anlage sicherzustellen, dürfen nur Geräte mit entsprechender Netzsicherung und passenden Anschlusswerten an den externen Ports angeschlossen werden.

Sicherheitskleinspannung (SELV)

Alle Eingänge und Ausgänge dieses Gerätes entsprechen der Einstufung für Sicherheitskleinspannung (SELV).

Erdleiter

Zur Vermeidung von Berührungsspannungen sind alle lokalen Computer (Einzelplatzsysteme) und Zusatzgeräte am selben Stromkreis anzuschließen. Informieren Sie sich im Zweifelsfall anhand der entsprechenden Schaltpläne für das betreffende Gebäude.

Hausstromversorgung

Schließen Sie das Gerät nur einer Stromversorgung an, die den geltenden Vorschriften für elektrische Anlagen in Ihrem Land entspricht. In Deutschland sind dies die VDE-Vorschriften.

BABT-Gerätezulassung

Diese Anlage entspricht der BABT-Gerätezulassung Nr. NS/G/1234/J/100003 für einen indirekten Anschluss an das öffentliche Telefonnetz der British Telecom. OFTEL-Anweisung SA29 ist zu beachten.

STROMVERSORGUNG UND KABEL

Stromversorgung

Die Ein- und Ausgangsbuchsen für die Netzstromversorgung (sofern vorhanden) sind für Hochspannung ausgelegt.

Um das Gerät von der Stromversorgung abzutrennen, müssen Sie das Netzkabel abtrennen (und bei einem Notebook den Akku herausnehmen). Aus diesem Grund sollte sich die verwendete Steckdose in der Nähe des Gerätes befinden und gut zugänglich sein.

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Netzteil zu demontieren. Im Inneren des Netzteils befinden sich keine benutzerseitig auszutauschenden Teile. Vielmehr kann es durch Berührungsspannungen zu ernsthaften Verletzungen kommen.

Bringen Sie ein defektes Netzteil zum Fachhändler.

Netzstromkabel

Dieses Gerät erfordert ein dreiadriges, geerdetes Netzkabel. Eine Ausnahme bilden bestimmte tragbare Computer, die ein zweiadriges, ungeerdetes Netzkabel erfordern. Die Länge des Netzkabels darf 2,5 m nicht überschreiten. Zur Vermeidung von Elektroschocks darf der Erdleiter des Netzkabels nicht entfernt oder unterbrochen werden. Sollte das Stromkabel beschädigt sein, muss es unverzüglich ersetzt werden. Wenden Sie sich zwecks geeigneten Ersatzes an Ihren Fachhändler. In Europa muss der Stecker für mindestens 250 V Wechselstrom bei 10 Ampere ausgelegt sein. Außerdem muss der Stecker ein internationales Zulassungszeichen tragen. Das Kabel muss für die Benutzung im jeweiligen Land geeignet sein. Bei diesbezüglichen Fragen wenden Sie sich bitte an einen Fachhändler oder Ihren zuständigen Stromversorger.

Kabel

Kabel, die nicht zum Originallieferungsumfang des Gerätes gehören:

Die Einhaltung der EMV-Richtlinien durch das System ist nur gewährleistet, wenn Kabel und Schnittstelle entsprechend geschirmt sind.

Die Verwendung geschirmter Schnittstellenkabel ist erforderlich für: USB, IEEE1394, serielle Anschlüsse, Drucker, Spiele, analoge oder digitale Audio/Videoanschlüsse, Ethernet LAN, PS2, TV- oder UKW-Antennen sowie generell alle Schnittstellen von Hochgeschwindigkeitskabeln.

Verwenden Sie Telekommunikationskabel gemäß UL Listed No. 26AWG oder größer.

Nur Ethernet LAN- oder RTC-Modemkabel dürfen eine Kabellänge von 3 m überschreiten.

Packard Bell empfiehlt, jedes Verbindungskabel zwischen Ihrem Packard Bell-Computer und einem nicht zum Originallieferungsumfang gehörenden Hardwaregerät mit einem Ferritkern zu versehen.

- Ferritkern: 28A-2029 von Steward (zwei Schleifen)

Als Ethernet LAN-Kabel dürfen nur geschirmte FTP-Kabel (Kat. \geq 5) benutzt werden.

Im Rahmen der Produktzertifizierung wurden folgende Kabel von Packard Bell verwendet:

- USB 2.0-zertifizierte Kabel von Hama 46778
- IEEE1394-geschirmte FireWire von Hama 50011
- RCA-RCA-geschirmte Audio/Video kabel von Thomson KHC001M, KHC012M, KHC028M
- geschirmte Audiokabel mit Stereostecker von Hama 43330H, 42714H
- geschirmte serielle RS232-Kabel von Hama 42155
- geschirmte parallele Sub-D25-Kabel von Hama 42175
- geschirmte Ethernet-Kabel (Cat 5e) von Hama 50030

ENTFERNEN UND MONTIEREN DER CHASSISABDECKUNG

Bevor Sie die Chassisabdeckung zu Wartungszwecken oder für Änderungsmaßnahmen am System entfernen, müssen Sie alle Netz- und Modemkabel abtrennen .

VORSICHT: EINIGE KOMPONENTEN IM NOTEBOOKINNEREN KÖNNEN NACH LÄNGERER BENUTZUNG HEISS WERDEN.

Schließen Sie das Chassis, bevor Sie das System wieder an die Netzstromversorgung anschließen und einschalten.

ERKLÄRUNG ZUR KOMPATIBILITÄT DER LASEREINHEIT

Die optischen Geräte wurden getestet und erfüllen die Vorschriften der International Electrotechnical Commission IEC60825-1 sowie die EG-Norm EN60825-1 für Lasergeräte der Klasse 1.

Klasse-1-Lasergeräte gelten nicht als gefährlich. Die optischen Geräte sind so konzipiert, dass Personen bei normalem Betrieb oder strikter Beachtung der Wartungsvorschriften keiner höheren als der bei Klasse-1-Lasergeräten zulässigen Laserstrahlung ausgesetzt werden.

Die in Ihrem Computer installierten optischen Geräte sind ausschließlich für die Verwendung als Komponenten eines solchen elektronischen Gerätes vorgesehen und entsprechen nicht den speziellen Anforderungen des Code of Federal Regulation Sec. 1040.10 und Sec. 1040.11 für KOMPLETTE Lasergeräte.

Da es extrem gefährlich ist, sich Laserstrahlen auszusetzen, darf der Benutzer unter keinen Umständen versuchen, das Lasergerät zu demontieren.

VERPACKUNG

Die Verpackung dieses Produkts erfüllt die Europäische Umweltrichtlinie 94/62/EG vom 20. Dezember 1994 sowie deren Umsetzung in der französischen Gesetzgebung gemäß Dekret 98-638 vom 20. Juli 1998.

UMWELT

PACKARD BELLS ENGAGEMENT FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz spielt bei unseren Produkten ein wichtige Rolle.

Packard Bell hat sich verpflichtet, die Umweltbelastung seiner Produkte für deren gesamte Lebensdauer zu begrenzen.

Schon in der Entwicklungsphase wird mit einer sehr strengen Beschaffungspolitik äußerste Aufmerksamkeit auf elektronische Komponenten gelegt, um deren Anteile an Schwermetallen wie Blei, Cadmium, Chrom, Quecksilber usw. zu limitieren. Bei jedem Bestandteil eines Produkts sind die Zulieferer zur Einhaltung aller Rechtsvorschriften aufgefordert.

Die Verpackung ist ein gutes Beispiel dafür, welche Bemühungen Packard Bell unternimmt, um die Umweltbelastung durch seine Produkte zu begrenzen. Zwischen 2001 und 2007 hat Packard Bell beträchtliche Anstrengungen unternommen, um das Gewicht seiner Computerkartons von 2,04 kg im Jahre 2001 auf 1,12 kg im Jahre 2007 zu senken. Diese Gewichtsreduzierung bedeutet, dass mehr Produkte auf eine Palette passen, weniger Energie für die Auslieferung erforderlich ist, weniger Kartons verschwendet werden, usw.

In Bezug auf ausgediente Geräte wurden Vorsorgemaßnahmen getroffen, um die Wiederverwertung aller unserer Produkte zu vereinfachen. So sind alle in Packard Bell-Produkten zu findenden Kunststoffteile, die mehr als 25 g wiegen, gemäß ISO 11469 gekennzeichnet. Auf diese Weise ist das Material schnell zu erkennen und einfacher zu verwerten. Desktop-Computer beispielsweise sind so konstruiert, dass sie leicht zerlegt werden können, indem Schrauben durch Clips ersetzt wurden.

ENERGY STAR®-PARTNERSCHAFT

Packard Bell ist offizieller Partner des Energy Star®-Programms für Monitore.

Energy Star® wurde 1992 von der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde als ein freiwilliges Programm für die Kennzeichnung und Förderung energiesparender Produkte entwickelt, um die Kohlendioxidemissionen zu reduzieren. Mit der Teilnahme an diesem Programm möchte Packard Bell Ihnen zum einen dabei helfen, Ihre Energiekosten zu senken, zum anderen aber auch dazu beitragen, die Schadstoffbelastung der Luft zu reduzieren und das Klima unserer Erde für kommende Generationen zu schützen.

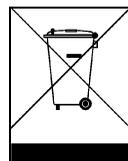
All Packard Bell-Monitore erfüllen die strengen Energy Star®-Richtlinien für Energieeffizienz.

Weitere Informationen über Energy Star® finden Sie auf der Energy Star® Website: www.energystar.gov.



PRODUKTENTSORGUNG

Gemäß der Richtlinie 2002/96/EC, auch bekannt als WEEE (Waste Electrical and Electronic Equipment) Richtlinie müssen elektrische und elektronische Produkte getrennt vom normalen Hausmüll entsorgt werden, um die Wiederbenutzung, Weiterverwertung und andere Formen der Wiedergewinnung zu fördern und die Menge des zu beseitigenden Mülls und im Hinblick auf eine geringere Deponielagerung und Veraschung zu reduzieren. Das Logo des durchgestrichenen Papierkorbs soll Sie deshalb daran erinnern, dass diese Produkte getrennt gesammelt und entsorgt werden müssen. Diese Vorschriften betreffen alle Ihre Packard Bell-Produkte (Computer, Monitor, GPS, MP3-Player, externes Festplattenlaufwerk) sowie sämtliches Zubehör wie Tastatur, Maus, Lautsprecher, Fernbedienung usw. Falls Sie solche Produkte entsorgen müssen, sollten Sie sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß wiederverwertet werden, indem Sie sich an die zuständige Behörde wenden oder Ihre ersetzten Altgeräte an den Händler zurückgeben. Weitere Informationen finden Sie unter www.packardbell.com/recycling.



Akku- und Batterieentsorgung (sofern zutreffend)

Stellen Sie vor dem Entsorgen Ihres Gerätes sicher, dass Sie alle vorhandenen Akkus/Batterien entfernt haben. Nach europäischem Recht müssen Akkus/Batterien getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden. Werfen Sie verbrauchte Akkus/Batterien nicht in den Abfalleimer. Entsorgen Sie sie möglichst über ein entsprechendes Rücknahmesystem, oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler oder der zuständigen Behörde nach einer entsprechenden Infrastruktur. Mit Ihrem Engagement ermöglichen Sie es, verbrauchte Akkus/Batterien sicher zu sammeln und wiederzuverwerten oder zu beseitigen, und helfen, die Umwelt zu schützen und Gesundheitsrisiken zu verringern.

VORSICHT: BEIM ERSETZEN EINES AKKUS ODER EINER BATTERIE DURCH ANDERE DES FALSCHEN TYPUS BESTEHT EXPLOSIONSGEFAHR. ENTSORGEN SIE VERBRAUCHTE AKKUS UND BATTERIEN VORSCHRIFTSMÄßIG.

SOFTWARELIZENZ



Hinweis: Die meisten Softwareanwendungen sind bereits auf Ihrem Packard Bell-Computer installiert. Sie sind bereit, um benutzt oder eingerichtet zu werden. Für einige Programme ist jedoch eine CD oder DVD erforderlich. Sie finden diese Medien im Lieferumfang Ihres Computers.

Packard Bell B.V. Lizenzvertrag (CD- und/oder DVD-Produkte). Diese Kopie des Originalvertrages ist Ihr Lizenznachweis und sollte daher als wertvoller Besitz behandelt werden.

WICHTIG

BITTE VOR DEM INSTALLIEREN DER SOFTWARE AUFMERKSAM LESEN

Der folgende Lizenzvertrag wird mit Ihnen geschlossen. Dies ist ein rechtsverbindlicher Vertrag zwischen Ihnen (entweder als natürliche oder juristische Person) und Packard Bell B.V.. Durch das Installieren der Software erklären Sie sich mit den Bedingungen dieses Vertrages einverstanden. Sollten Sie mit den Bedingungen dieses Vertrages nicht einverstanden sein, geben Sie das gesamte Computersystem, das/die ungeöffnete Softwarepaket/e (sofern vorhanden) sowie das Begleitmaterial (einschließlich aller schriftlichen Unterlagen oder sonstigen Behältnisse) gegen Erstattung des vollen Kaufpreises an den Verkäufer zurück.

PACKARD BELL B.V. SOFTWARELIZENZ

1. Lizenzgewährung

Dieser Packard Bell B.V. Lizenzvertrag (Lizenz) gestattet Ihnen, eine Kopie der angegebenen Version der oben definierten Packard Bell B.V. SOFTWARE (zu der mindestens eine CD oder DVD gehören kann) auf einem einzelnen Computer unter der Voraussetzung zu benutzen, dass die SOFTWARE immer nur auf einem Computer gleichzeitig benutzt wird. Sofern Sie Mehrfachlizenzen für die SOFTWARE erworben haben, dürfen Sie immer nur so viele Kopien in Benutzung haben, wie Sie Lizenzen besitzen. Die SOFTWARE ist auf einem Computer "in Benutzung", wenn sie in den Zwischenspeicher (d.h. RAM) geladen oder in einem permanenten Speicher (z.B. Festplatte, CD und/oder DVD oder andere Speichermedien) des betreffenden Computers installiert wurde, mit der Ausnahme, dass eine auf einem Netzwerkeserver allein zum Zwecke der Verteilung an andere Computer installierte Kopie nicht "in Benutzung" ist. Sollte die voraussichtliche Anzahl der SOFTWARE-Benutzer die Anzahl der verfügbaren Lizenzen überschreiten, müssen Sie für praktikable Mechanismen oder Verfahren sorgen, um sicherzustellen, dass die Anzahl der Personen, die die SOFTWARE gleichzeitig benutzen, die Anzahl der vorhandenen Lizenzen nicht übersteigt. Falls die SOFTWARE permanent auf der Festplatte oder dem Speichermedium eines Computers (ausgenommen ein Netzwerkeserver) installiert ist und dieser Computer zu mehr als 80% seiner Betriebszeit von einer einzigen Person benutzt wird, darf diese Person die SOFTWARE auch auf einem tragbaren Computer oder einem Heimcomputer benutzen.

2. Urheberrecht

Die SOFTWARE ist Eigentum von Packard Bell B.V. oder seiner Zulieferer und durch das Urheberrecht der Vereinigten Staaten von Amerika sowie internationaler Verträge geschützt. Sie müssen die SOFTWARE daher wie jedes andere urheberrechtlich geschützte Material (z.B. ein Buch oder eine Musikaufnahme) behandeln; Sie dürfen jedoch den auf CD und/oder DVD befindlichen Teil der SOFTWARE (sofern vorhanden) unter der Voraussetzung auf eine Festplatte übertragen, dass Sie das Original lediglich zu Sicherungs- oder Archivierungszwecken behalten. Kopien des auf CD- und/oder DVD befindlichen Teils der SOFTWARE oder der schriftlichen Begleitunterlagen der SOFTWARE dürfen nicht angefertigt werden.

3. Sonstige Beschränkungen

Sie dürfen die SOFTWARE weder vermieten noch verleihen; hingegen dürfen Sie die Rechte für diese SOFTWARE sowie alle schriftlichen Begleitunterlagen dauerhaft auf einen anderen übertragen, sofern Sie weder Kopien zurückhalten und sich der Empfänger mit den Bestimmungen dieses Vertrages einverstanden erklärt. Sie dürfen die SOFTWARE nicht zurückentwickeln, dekompileieren oder disassemblieren. Jede Übertragung der SOFTWARE muss einschließlich der letzten aktualisierten Version sowie aller früheren Versionen erfolgen.

INDEX

- A**
- Abgesicherter Modus 45
 - Abschalten 13
 - Akkus/Batterien 69
 - Akku-/Batterieentsorgung 62, 69
 - Aktualisierung 33
 - Antispyware 33
 - Antivirus 33
 - Windows Automatische Updates 34, 38
 - Anschlüsse 10
 - Antenne 12
 - Audio-CDs 26, 50, 51
 - Audioports 12
 - AutoPlay 27
- B**
- Benutzerkontensteuerung 39
 - Bildschirmschoner 42
 - BIOS 44, 58
 - Blu-ray 27
 - Browser 18
- C**
- Codec 28
 - Computerumgebung 4
 - Cursor 7
- D**
- Datenträgerbereinigung 30
 - Defragmentierung 30
 - Deinstallieren von Software 56
 - DFÜ-Modem 52
 - Diagnose und Reparatur 41
 - Dokumentation
 - Packard Bell InfoCentre 9, 24
 - Packard Bell-Website 20
 - Drucker 53
 - DSL 16, 52
 - DVI-Port 11
- E**
- Ein-/Ausschalten 12
 - Electronic Program Guide 27
 - E-Mail 53
 - Energiesparmodi 13
 - Epilepsiewarnung 5
 - eSATA 11
 - Externe Hardwaregeräte 55
- F**
- Fehlerüberprüfung 29
 - Fernbedienung 8
 - Empfänger 12
 - Firewall 35, 37
 - FireWire 11
- G**
- Garantie 14, 43, 61
 - Geräte-Manager 47
 - Gesundheitshinweise 4
 - Google Desktop 19
- H**
- Hardware deinstallieren 9
 - Hardware entfernen 9
 - HDD (Hard Disk Drive)
 - Freier Speicherplatz 30
 - Verwaltung 31
 - Wiederherstellungsdaten 21, 29
 - HDMI 11
 - Helpdesk 29
 - Herunterladen 27
- I**
- IEEE 1394 11
 - InfoCentre 6, 10, 17
 - Infrarotempfänger 8, 12
 - Installieren von Software 56
 - Instandhaltung
 - Festplattenverwaltung 31
 - Recovery Backup Creator 21, 29
 - Recovery DVD Creator 21, 29, 56
 - Systemprogramme 31
 - Interferenz 49, 66
 - Interne Hardware 43
 - Internet
 - Firewall 35, 37
 - Verbindung 16
 - Internet Explorer 19
 - Internetdienstanbieter 16
- K**
- Kabel 4, 66
 - Kabellose Geräte 5
 - Kabelmodem 52
 - Konvergenz 14
 - Kopierschutz 51
- L**
- Laufwerke 9
 - Festplattenlaufwerk (siehe HDD)
 - Kartenleser 9
 - Optische Laufwerke 9
 - Lautsprecher 28
 - Lautstärkeregelung 28
 - LCD-Display 49
 - Letzte als funktionierend bekannte Konfiguration .. 33
 - Line-Out 12

<u>M</u>	
Malware.....	35
Maus	5, 48
Meinen PC einrichten.....	21
Mikrofon.....	12
Modem.....	16
Monitor	42, 49
Multimediateien	26
Multimediatastatur	7
<u>N</u>	
Nachrüsten	
Garantie	14
Recycling	15
Speicherplatz.....	14
Netz kabel.....	4
<u>O</u>	
Optische Laufwerke.....	9
<u>P</u>	
Packard Bell InfoCentre	3, 9, 24, 55, 57
Packard Bell Updator	24
Packard Bell-Website	20
Packard Bell-Wiederherstellungsprogramm.....	56
Picasa	20
PowerCinema.....	26
<u>R</u>	
Rechtsvorschriften.....	66, 69
Recovery Backup Creator	21, 29
Recovery DVD Creator	3, 21, 29
Reinigen des Computers.....	4
Ruhezustand.....	42
<u>S</u>	
Sichere Computerarbeit	29
Sicherheit	
Antivirus.....	34
Meinen PC einrichten	21
Updates	33, 38
Windows-Sicherheitscenter	33, 38
Sicherheitsvorkehrungen.....	4
Sicherungskopien	14
Smart Restore	52, 56
Software	
Installieren von Software	56
Meinen PC einrichten	21
Software entfernen.....	31
Softwarebibliothek	26
Softwarelizenz.....	70
Software entfernen	31
Speicher	14
Speicherkarte	9
Speicherkarten formatieren.....	9
Speicherkartenleser	9, 12
Speicherplatz	14
<u>S</u>	
Spyware.....	34
Startvorgang	45
Steuervorrichtungen	
Maus.....	5, 48
Tastatur.....	5, 6, 48
Störungsbeseitigung	29
Bildschirm	49
Die 5 häufigsten Fehlerursachen	41
Drucker.....	53
Internet	51
Sound	50
Support	
Online-Troubleshooter	41
Packard Bell InfoCentre.....	24
Packard Bell-Website.....	20
S-Video	11
Systemanforderungen	54
Systemprogramme	
Datenträgerbereinigung.....	30
Defragmentierung.....	30
Fehlertüberprüfung.....	29
Systemwiederherstellung	32, 47
<u>T</u>	
Task-Manager.....	47
Tastatur	5, 6, 48
Multimedia.....	7
TV-Out	11
TV-Tuner	12, 26
<u>U</u>	
Urheberschutzhinweis.....	2
USB.....	11
<u>V</u>	
VGA-Port	11
<u>W</u>	
Wechselmedien	9
Wiederherstellung	
Recovery DVD Creator.....	56
Systemwiederherstellung.....	32
Wiederherstellungsprogramm	56
Wiederherstellungsdaten	21, 29
Wiederherstellungspunkte	33
Windows	
Windows Automatische Updates	34, 38
Windows benutzen.....	21
Windows Media Center	8, 26
Windows Media Player	26
Windows-Firewall.....	38
Windows-Sicherheitscenter.....	33, 38
Windows: Systemwiederherstellung.....	32
Windows-Defender	39
Windows-Remoteunterstützung.....	40
<u>Z</u>	
Zeiger	7